Januar/Februar 1987, Nr. 1

TASTEN WELT

Die Zeitschrift für Orgel- und Keyboardfreunde

TASTEN WELT

Die Zeitschrift für Orgel- und Keyboardfreunde

Herausgeber, Verleger: Andreas Bühler

Redaktion: Renate Bühler

Verlag, Abonnements, Inseratenverwaltung:
Bühlers TASTENWELT Verlag
Postfach 111, CH-2558 Aegerten/Schweiz
Tel. 032/53 32 09

Postscheckkonten:
Einzahlungen in der Schweiz: 25-12195-3 Biel
Einzahlungen in D: 301245-601 Ffm
Einzahlungen in Österreich: 7620 397 Wien

Autoren:
R. Baumann, J. Bordeleau, P. Bordeleau, R. Bradley, A. Brostrom, D. Castillo, Ch. Champagne, P. Dennler, R.P. Farrar, J. Garland, R. Gaudet, A. Hermanns, S. Hertz, B. Horn, W. Ingram, H.-R. Jordi, J. Levesque, Y. Matsuo, K. Neufeldt, J. Oltean, J. Putzig, J. Reineck, A. Rieger, J. Rousey, J. Sweet, J. Tavens, D.K. Warner, Th. Weber.

Erscheinungsweise
TASTEN WELT erscheint 6mal jährlich, am 30.1., 3.4., 29.5., 31.7., 30.9., 27.11. Höhere Gewalt entbindet den Verlag von der Lieferungspflicht. Ersatzansprüche können in diesem Fall nicht anerkannt werden.
Alle Rechte vorbehalten.

Abonnements-Bezugsbedingungen:
Die Zeitschrift TASTEN WELT wird für die Dauer von mindestens einem Jahr bestellt (6 Hefte). Dafür wird der Vorzugspreis von DM 30.–, sFr. 27.–, öS 230.– (anstatt des Normalpreises von DM 36.–, sFr. 30.–, öS 270.–) berechnet. Das Bezugsgeld wird nach Erhalt des 1. Heftes in Rechnung gestellt. Nach Ablauf der einjährigen Bezugszeit wird das TASTEN WELT-Abonnement jeweils automatisch für ein weiteres Jahr fortgesetzt, wenn es nicht 3 Monate vorher gekündigt worden ist. Bezugspreisänderungen entbinden nicht von der Bestellung. Der neue Abonnent kann seinen Auftrag innerhalb einer Woche, gerechnet vom Bestelldatum, schriftlich beim Verlag widerrufen.

Preise:
Jahres-Abonnement: DM 30.–, sFr. 27.–, öS 230.–
Einzelheft: DM 6.–, sFr. 5.–, öS 45.–

Gelegenheitsanzeigen: Die ersten 10 Wörter mit 3 oder mehr Buchstaben kosten zusammen DM 30.–, sFr. 25.–, öS 250.–
Jedes weitere Wort mit 3 oder mehr Buchstaben pro Wort DM 1.50, sFr. 1.30, öS 15.–
Chiffregebühr DM 5.–, sFr. 4.50, öS 40.–

Gezeichnete Artikel geben die Meinung der Verfasser wieder, nicht unbedingt auch die Meinung der Redaktion. Für Firmeninformationen, Firmen- oder Produkt-Reportagen trägt die Redaktion keine Verantwortung.

Redaktionelle Mitarbeit erwünscht. Rücksendung unaufgefordert eingesandter Manuskripte, Bilder usw. und Beantwortung von Anfragen können nur erfolgen, wenn Rückporto beiliegt. Die Einsendung von Text- und anderen Vorlagen gilt als Vorschlag zur Veröffentlichung zu unseren Bedingungen. Eine Rezensionspflicht besteht jedoch nicht. Verantwortung für Verlust oder Beschädigung wird nicht übernommen. Die Wiedergabe des gesamten Heftinhaltes, auch auszugsweise, ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion gestattet.

Editorial

Liebe Leserin
lieber Leser

In wenigen Tagen – am 7. Februar, um genau zu sein – öffnen sich wieder die Tore der Frankfurter Musikmesse, dem inzwischen größten Ereignis dieser Art weltweit.

In einem wesentlichen Punkt wird sich die Musikmesse 1987 von ihren Vorgängerinnen unterscheiden. Da dieser Punkt einen großen Teil der TASTEN WELT Leserschaft betrifft und bei Unkenntnis den Messebesucher sehr unangenehm überraschen kann, möchten wir Sie an dieser Stelle nochmals darauf aufmerksam machen (siehe auch TW 6/86, Seite 9).

Auf Empfehlung des Fachbeirates der Musikmesse Frankfurt sollen die beiden ersten Messetage (Samstag und Sonntag) diesmal ausschließlich den Fachhändlern und deren Mitarbeitern vorbehalten bleiben. Damit wird besonders den Forderungen aus Händler- und Ausstellerkreisen Rechnung getragen.

An den beiden folgenden Tagen (Montag und Dienstag) haben neben den Fachhändlern auch alle Fachinteressenten, das heißt Berufsmusiker, Orchester- und Chorleiter, Musiklehrer, Mitarbeiter in Musikbibliotheken und Musiktheatern sowie Studenten der Musikschulen – also alle, die beruflich Musik ausüben oder lehren, Zutritt.

Der Schlußtag bleibt (mit besonderen Attraktionen) in erster Linie dem musikinteressierten Publikum vorbehalten. Die Chance zum Besuch der Musikmesse am letzten Messetag (Mittwoch) wird sicherlich von vielen Interessierten genutzt werden, da dieser Publikumstag durch den Auftritt bekannter Künstler und Gruppen noch attraktiver gestaltet wird.

Um mehr Zeit für die Berichterstattung über die gesamte, alle TASTEN WELT Leser interessierende Angebotspalette zu haben, werden wir dieses Jahr zwar mit einer fünfköpfigen Berichterstatter-Mannschaft, nicht aber mit einem Stand an der Messe vertreten sein.

Wir hoffen dennoch, unter den uns inzwischen zahlreich bekannten TASTEN WELT Lesern, auch Sie in Frankfurt begrüßen zu können.

Ihr

A. Bühler

Titelbild: Eine Design-Studie von Wersi: Links das Modell *Omega S*, in der Mitte vorn der *Stage Performer*, ein Synthesizer Keyboard, dahinter das Modell *Delta* und rechts im Bild das Modell *Omega T*

Kostenloses Bildschirmtextgerät in Frankfurt erstmals auf einer deutschen Messe installiert

Eine im wahrsten Sinne des Wortes elektronische «Servicekiste» hat sich auf der Frankfurter Messe warmgelaufen. Es handelt sich um ein kürzlich installiertes Bildschirmtextgerät, das neben einem kostenpflichtigen Btx-Terminal im Torhaus, dem Messe-Servicecenter, installiert wurde. Auf diesem im «Post-Jargon» so genannten «ö-Btx-Terminal» können Aussteller und Besucher kostenlos von Btx-Programmen Gebrauch machen. Wie die Deutsche Bundespost als «Aufsteller» bestätigte, ist Frankfurt der erste deutsche Messeplatz, der einen solchen Service anbieten kann. Als eigener Programmanbieter ist die Messe Frankfurt im übrigen schon ein Btx-Routinier: Seit Mitte 1985 sind aktuelle Messedaten bis hin zur Messegeschichte unter der Nummer *21979 auf Abruf verfügbar.

Auch das EDV-gestützte Besucherinformationssystem «Compass» erhöht die Funktionalität der in Frankfurt veranstalteten Messen.
Über 200.000 Abfragen in 1985 und eine anhaltend hohe Zahl im laufenden Jahr zeugen von einem massiven Interesse der nach Frankfurt kommenden Messebesucher an der «elektronischen Hostess», die Informationen über Aussteller, Themen und Produkte genauso bietet wie Theater-, Zug- und Flugtermine und individuell zugeschnittene Wegepläne. Jüngstes «Compass»-Produkt war die Vertreter-Lizenzbörse auf der «automechanika 86» im September. Die starke Inanspruchnahme von 1.300 Abfragen während der sechstägigen Messe zeugen von der enorm gesteigerten «Aussagefähigkeit», die eine Messe durch den Einsatz neuer Informationstechnologien gewinnen kann.

Service- und Dienstleistungszentrum der Messe Frankfurt ist das Torhaus in der Mitte des Messegeländes. Dort sind in den Ebenen eins bis vier über Post, Bank, Friseur, Café sowie Kopiershop, «Compass» und Btx bis hin zur Zimmerreservierung die Serviceleistungen für die Gäste der Messe Frankfurt konzentriert. Dazu gehört natürlich auch das Presse- und Public Relations-Center in der Ebene 4.

Seminare

Das Institut für Unterrichtsfragen in der Musikerziehung in Liestal (Schweiz) führt vom 21. – 25. April 87 eine Schulmusikwoche durch mit dem folgenden Ziel und Zweck:
– die vielseitige Gestaltung des Unterrichts
– neue Wege und Hilfsmittel für den Unterricht
– Förderung des Chorgesanges
– Erfahrungsaustausch

Interessenten erhalten zusätzliche Auskunft von Hrn. Schönenberger, Tel. CH 061 / 91 36 44

TASTEN WELT Bestellkarte

Bitte in Blockschrift ausfüllen, unterschreiben und einsenden an
TASTEN WELT Verlag
Postfach 111
CH-**2558 Aegerten**

Inhaltsverzeichnis

Redaktionelles

6 Midi – die digitale Brücke zwischen elektronischen und mechanischen Musikinstrumenten
7 TASTEN WELT Jahresinhaltsverzeichnis 1986

Musikstücke

17 Down By The Riverside
23 Dream

Rubriken

3/4 Notizen an unsere Leser
16 Treffpunkt
18 Musikalisches Manövrieren
22 Mach mit!
26 Tastenbriefkasten
28 Forum für den Selbstbauer
30 Orgeltestbericht: Wersi Omega DX 10
36 Hilfen für den Anfänger
40 Orgelmarkt
42 Clubnachrichten
45 Es gibt Neues bei . . .

TASTEN WELT Bestellkarte

☐ Ich bestelle hiermit ab nächste erreichbare Ausgabe die zweimonatlich erscheinende TASTEN WELT für die Dauer von mindestens einem Jahr (6 Hefte). Ich bin mit der jährlichen Vorauszahlung der Abonnementsgebühr einverstanden. sFr. 27.–, DM 30.–, öS 230.–

Wenn ich nicht mindestens 3 Monate vor Ablauf der einjährigen Bezugszeit kündige, wird das Abonnement jeweils automatisch für ein weiteres Jahr fortgesetzt.

☐ Ich bestelle hiermit zunächst ein Heft zum Kennenlernen.
Einzelheftpreis: sFr. 5.–, DM 6.–, öS 45.–

Preise inkl. MwSt. und Zustellgebühr

Herrn/Frau/Fräulein

Vorname _____ Name _____

Strasse _____

Plz. _____ Ort _____

Datum _____ Unterschrift _____

HAMMOND STÜTZPUNKT DEUTSCHLAND
HAMMOND ORGAN STUDIO · MAIER · D-7907 SETZINGEN/ULM · TELEFON (07345) 6683

Notizen an unsere Leser

Bei den folgenden Musikhäusern sind die TASTEN WELT-Hefte einzeln erhältlich

Deutschland

Orgel-Bauer
City Galerie
Goldbacher Str. 2
8750 **Aschaffenburg**

Musikinstrumente
O. Dressler
Roßmarkt 9
8750 **Aschaffenburg**

Orgelschule A. Kreet
Pivitsheider Str. 135
4936 **Augustdorf**

Wersi-electronic
GmbH Berlin
Schlüterstr. 44
1000 **Berlin 15**

Wersi-electronic
GmbH & Co.
Gollheide 34
4630 **Bochum 6**

Musikschule
Edelgard Keil
Hannoversche Str. 2
3100 **Celle**

Musikhaus Crusius
Schustergaße 14
6100 **Darmstadt**

Musikhaus Jörgensen
Berliner Allee 67
4000 **Düsseldorf 1**

Studio R. Gremme
Leifhelmweg 8
4407 **Emsdetten**

Orgel-Bauer
Hölderlinstr. 22 u. 27
6000 **Frankfurt** (am Zoo)

Schwarzwaldmusik
Gesch.-Scholl-Str. 10
7290 **Freudenstadt 1**

Musik Electronic Max
GmbH
Florastraße 10
4650 **Gelsenkirchen**

Roth & Junius
Konkordiastraße 9
5800 **Hagen**

Musik Store
Steinert & Schepers
Rathauspassage
5800 **Hagen**

Wersi-electronic
GmbH & Co KG
Industriestraße
5401 **Halsenbach**

Steinway & Sons
Colonnaden 29
2000 **Hamburg 36**

Wersi-electronic
GmbH & Co. KG
Luruper Hauptstr. 216
2000 **Hamburg**

Wersi-electronic
GmbH & Co.
Hochhaus Lister Tor
Hamburger Allee 4
3000 **Hannover**

Orgel-Studio
Kellermann
Am Plessen 12
4507 **Hasbergen**

Musikhaus Kahlenberg
Dorstener Straße 180
4690 **Herne 2**

Orgel-Bauer
Am Hirschgraben 28
6056 **Heusenstamm-Rembrücken**

Music Shop Spinnler
Am Rötling 5
7969 **Hohentengen 2**

Orgel-Paradies
Poppenstraße 3
8070 **Ingolstadt**

Musikhaus Keller
Gutenbergstraße 17
2300 **Kiel**

Musikstudio Multrus
Viktoriastraße 16-18
5400 **Koblenz**

Musik City
Ebertplatz 2 und
Kölner Ladenstadt
5000 **Köln 1**

Musikhaus
J.F. Ebert
Lindenstraße 2
7118 **Künzelsau**

Musikhaus Dufils
Münsterstraße 24
4540 **Lengerich**

Musikhaus Auth
Ringmauerstraße 4-10
5880 **Lüdenscheid**

Elektronische Orgeln
Dr. Böhm, Verdistr./
Ecke Freseniusstr. 2
8000 **München 60**

Wersi-electronic
GmbH & Co.
Langbürgener Str. 2
8000 **München-Ramersdorf**

Wersi-electronic
GmbH & Co.
Im Isenburg Center
Shopteil Ost
Hermes Straße 4
6078 **Neu-Isenburg**

KA-JA Betriebe
Orgel-Center
Industriestr. 4
8524 **Neunkirchen a. Br.**

Musikstudio Paul
Kölner Straße 201
5908 **Neunkirchen**

Musik Scharf
Forsthofstr. 6
8500 Nürnberg

Orgelstudio Kellermann
Stadthallen-Passage
4500 **Osnabrück**

Orgel-Bauer
Prinz Regentenstr. 2
8200 **Rosenheim**

Orgel-Bauer
Memmhauser Str. 1
2948 **Schortens 5**

Musik Tonger-Köln
Holzgasse 38
5200 **Siegburg**

Wersi-electronic
GmbH & Co.
Wollgrasweg 31
7000 **Stuttgart-Hochheim**

Musikhaus
Lothar Zilling
Stockacher Str. 113
7200 **Tuttlingen**

Schweiz

Musikhaus Dozy
St. Gallerstraße 65
9320 **Arbon**

Musik Hug AG
Freie Straße 70
4051 **Basel**

Stoffler Orgeln & Pianos
Theaterstraße 7
4001 **Basel**

Musik Bieri AG
Hauptstraße 26 & 28
5200 **Brugg**

Dopple Musikhaus
Wilerstraße 8
9202 **Gossau**

Musikhaus Bäriswyl
Einkaufszentrum
8105 **Regensdorf**

Musik-Haus Bachmann
Metzgergasse 14-16
9000 **St. Gallen**

Musik Hug AG
Multergasse
(Eingang Hinterlauben)
9004 **St. Gallen**

Marcandella
Musikhaus
Stadthausgasse 23
8200 **Schaffhausen**

Musikhaus Horváth
Marktgasse 6a
3601 **Thun**

Schärz AG
Oberlandstraße 109
8610 **Uster**

Drum-Music Shop
Napoleonstraße 8
3930 **Visp**

Musik Baur
Obertor 19
8400 **Winterthur**

Franz Hüsser
Orgel-Studio
Tösstalstr. 252
8405 **Winterthur-Seen**

Musik Bieri AG
Alte Bahnhofstraße 5
5610 **Wohlen**

Musik-Shop
U. Burkhalter
Bernstraße 100
3532 **Zäziwil**

Musik-Schule Dobler
Badenerstraße 681
8048 **Zürich**

Österreich

Musikhaus Vidic
Quellenstraße 111
1100 **Wien**

Holland

Fa. Kollee
Stationsstraat 5
Weert

Jahreshauptversammlung

Der Bundesverband der deutschen Musikinstrumenten-Hersteller (BdMH) und der Fachverband Deutsche Klavierindustrie (FDK) führten vom 10. bis 12. Oktober 1986 in Hirschegg/Kleinwalsertal ihre Jahreshauptversammlung durch. Im Mittelpunkt der erstmals außerhalb der Bundesrepublik stattgefundenen Veranstaltung standen die Berichte der einzelnen Fachgruppen über Situation und Entwicklung in den verschiedenen Instrumentenbereichen sowie die Festlegung der Schwerpunkte der Verbandsarbeit 1987/88. Diese werden sich vorwiegend mit der Verbesserung der Absatzsituation im In- und Ausland (verstärkte Zusammenarbeit mit dem deutschen Fachhandel und Teilnahme an überregionalen Messeveranstaltungen in ausgewählten Ländern) und mit der breiten Unterstützung der Musikausübung und –ausbildung durch gezielte Fördermaßnahmen (zusammen mit den Verbänden der Musikwirtschaft und mit besonderer Zielrichtung auf die allgemeinbildenden Schulen) befassen.

Zusammenarbeit: Hohner – Casio

Im Rahmen der angekündigten Zusammenarbeit zwischen Hohner und Casio auf dem Gebiet der Keyboard Instrumente ist bereits für die Frankfurter Messe 1987 die Einführung von zunächst vier Instrumenten geplant. Diese Instrumente werden die Hohner PK Serie (PK 250, PK 150 und PK 120) in attraktiven Preisbereichen ergänzen.

Mit dem Modell PK 60 begibt sich Hohner auf das Gebiet des «Samplings». Sowohl vier eingebaute, digital aufgezeichnete Klangfarben, als auch die Möglichkeiten mittels eines eingebauten Mikrofons selbst Klänge zu «sampeln», sorgen für neue klangliche Erlebnisse. Zwölf Preset Klangfarben, zehn Rhythmen mit Arrangeur, zusätzlich zwei Rhythmen und Arrangements zum selbst Arrangieren, die Möglichkeit über eingebaute Pads gesampelte Drumsounds zu spielen und umfangreiche Melodie und Akkord Sequenz Eigenschaften runden den Umfang der Spielmöglichkeiten dieses vier (schmale Tasten) Oktaven-Keyboards ab.

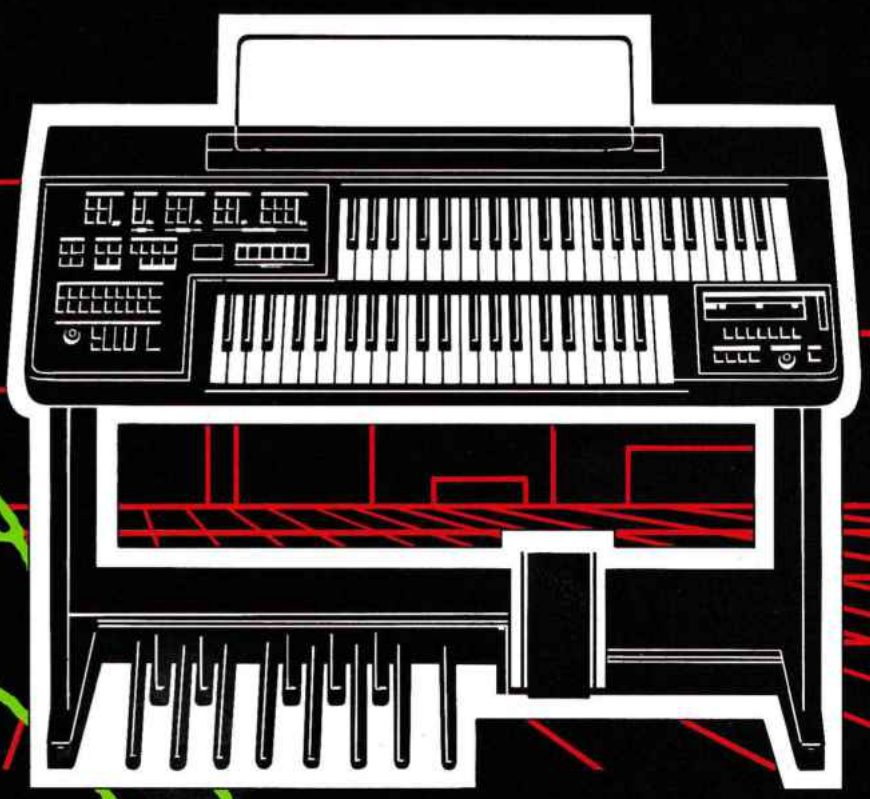
Das Modell PK 40 verfügt im wesentlichen über die gleichen Spezifikationen wie das Modell PK 80, wobei die vier Oktaven der schmalen Tastatur eine noch kompaktere Einheit ermöglichen.

Wesentlich für die europäischen Märkte ist dabei, daß als Ergebnis der Zusammenarbeit zwischen beiden Firmen der gesamte Begleitbereich, d.h. Rhythmen und arrangierte Begleitungen komplett neu gestaltet wurden. Hohner bringt hier in die Zusammenarbeit die mit dem legendären Arrangeur-Konzept gewonnenen Erfahrungen auf dem Gebiet der Begleitautomatik ein.

Auch im Design ist die Verwandtschaft zur Hohner PK Serie gewährleistet.

Die Musik-Idee unserer Zeit

Das ist eine der ganz großen Ideen für die Musik unserer Zeit: Das zweimanualige Keyboard mit Pedalen – Yamaha Electone ME. Komplette Musik-Zentrale für universelles Musikvergnügen. Unglaublich realistische Klangfarben und Rhythmen. Natürlich mit MIDI. Und Funktionen sowie Spielhilfen, die jeden begeistern.



YAMAHA

Yamaha Europa GmbH.
Siemensstraße 22 – 34 · D-2084 Rellingen

MIDI – die digitale Brücke zwischen elektronischen und mechanischen Musikinstrumenten

Ausführungen von Dr. phil. habil. Bernd Enders, Universität Osnabrück, auf der Internationalen Fachpressekonferenz zur Musikmesse '87

Folgenschwerer noch als die massenmediale Verbreitung von Musik per Rundfunk, Schallplatte und Cassette dürfte der extreme Einfluß der Elektronik auf die Produktion von Musik selbst sein; die Musikelektronik zieht nicht nur eine Erweiterung der klanglichen und spieltechnischen Bedingungen sondern damit einherschreitend auch umwälzende strukturelle Änderungen der heutigen Musikformen nach sich. Das Computer-Zeitalter wartet nicht nur mit Taschenrechnern, Robotern und Datenbanken auf, sondern es verändert nachhaltig auch die musikalische Tätigkeit der Komponisten und Interpreten. Vor allem der Musikcomputer als das bisher universalste Handwerkszeug, das je einem Musiker zur Verfügung stand, wird die Welt der Musik dramatisch verändern, wirkungsvoller jedenfalls, als sich die meisten zur Zeit noch vorstellen können.

Seit der Einführung der elektrischen Gitarre und der elektromagnetischen Hammondorgel gewannen elektroakustische und elektronische Instrumente und Apparaturen allmählich einen immer tiefergreifenden Einfluß auf den Sound der diversen Pop-, Jazz- und Schlagermusikstile. Wenn der Jazz-Keyboarder Chick Corea die elektronische Musik als den «sound of the day» hinstellt, als den aktuellen Klang schlechthin, den es musikalisch zu entwickeln gilt, und im gleichen Atemzug auf das breite Publikum verweist, das sich für diese Klänge zu begeistern vermag, dann wird schlaglichtartig klar, welche eminente Bedeutung der elektronische Klang für die heutigen Musikformen hat. Mit dem Boom der neuen Instrumente, der den Musiksynthesizer zum neuen Volksinstrument machte, wurden musikelektronische Instrumente und Geräte zum allseits verfügbaren Massenartikel, wird elektronische Musik im weitesten Sinne zum publikumswirksamen Hörgegenstand.

Ein neues Instrumentenverständnis

Schon die Einordnung des Musikcomputers als Instrument in die Systematik der herkömmlichen Instrumentenkunde wirft allerdings Probleme auf, die eine Neudefinition des Begriffs «Instrument» überhaupt verlangen. Ein Musikinstrument ist wie jedes Werkzeug (lat. instrumentum = Werkzeug) zunächst nichts anderes als eine Organprojektion; wie jedes Werkzeug optimiert es bestimmte physische Fähigkeiten des Menschen auf Kosten anderer.

Dabei werden neue Techniken des Instrumentenbaus hauptsächlich zur Erleichterung oder Optimierung der Spiel- und Bedienungsweise sowie zur Erweiterung der verfügbaren Klangmöglichkeiten entwickelt.

Sämtliche Materialien, die der Mensch gemäß dem technischen Stand des Handwerks bearbeiten konnte, wurden immer auch zur Erzeugung musikalischer Klänge verwendet; er bearbeitete Hölzer, Felle, Därme, Metalle usw., versetzte sie in Schwingung und musizierte mit dem hörbaren Klang. Es überrascht daher nicht, daß der Mensch im elektronischen Zeitalter die vielseitig verwendbare Technologie hochintegrierter Chips nicht nur zur Konstruktion von Computern und anderen Spezialmaschinen, sondern auch zu Innovationen im Musikinstrumentenbau nutzt.

Elektronik greift mittlerweile in alle Bereiche der musikalischen Klanggestaltung ein und zwingt dazu, die herkömmlichen Systematiken der Instrumentenkunde zu überdenken. Die meisten Systematiken gehen nämlich entweder vom Prinzip der Klangerzeugung aus, um dann eine weitere Einteilung nach Kriterien der Spielweise, des Materials, der Form, der Konstruktion oder auch der musikalischen Verwendungsweise vorzunehmen, oder sie stellen die musikalische Spieltechnik als Ausgangspunkt heraus.

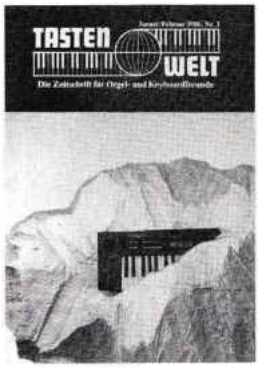
Definitionen, die sich z.B. auf das Material beziehen, man denke an die Einordnung der Plastikblockflöte und der Silberquerflöte in die Rubrik «Holzblasinstrument», wirkten immer schon gezwungen. Eine digital gespeicherte und elektronisch gefilterte, verhallte oder sonstwie klanglich verzerrte Querflöte wirft aber noch größere Probleme der Einsortierung auf. Überhaupt werden elektronische Instrumente in den bekannten Instrumentenkunden erstaunlich unlogisch geführt. Auch der Musikautomat wie z.B. die Jahrmarktsorgel wird geflissentlich übersehen, um Widersprüchen aus dem Wege zu gehen.

Bereits am Mellotron, einem Tasteninstrument, das beliebige Klänge auf Magnetbändern speichert, die per Tastendruck die benötigten Tonhöhen abspielen, scheitern jedoch endgültig alle Systematiken, denn ein Instrument, das nach dem Prinzip der Klangspeicherung arbeitet, wie die derzeit so erfolgreichen Sound Sampler, ist nicht vorgesehen.

Es ist daher günstiger, wenn nicht das Instrument als Objekt in den Mittelpunkt der systematischen Betrachtung gestellt würde, sondern vielmehr seine besondere Funktion und seine klangliche bzw. musikalische Wirkung im Gesamtzusammenhang der mechanischen oder elektronischen Klanggestaltung definiert. Darunter ist ganz allgemein das Zusammenwirken der vier Teilaspekte **Klangerzeugung, Klangverarbeitung, Klangspeicherung** und **Klangsteuerung** innerhalb eines musikalischen Prozesses zu verstehen.

Fortsetzung Seite 10

TASTEN WELT Jahresinhaltsverzeichnis 1986



1/86

2/86

3/86

4–5/86

6/86

Redaktionelles

«Eine fantastische Orgel haben Sie da!» (Erfahrungen mit Orgma, der Fernschule für Orgelunterricht) 1/86
Georges Fleury, Pionier für die E-Orgel 1/86
Klangprogramme für programmierbare Keyboards 1/86
Samba Yuka 1/86
Electone Festival in Hamburg 1/86
Anerkennung der elektronischen Orgel als Musikinstrument (Offener Brief) 1/86
Albert Mangelsdorff erhält den Frankfurter Musikpreis 1986 1/86
Frankfurter Musikmesse '86: Umfassendes Warenangebot für das aktive Musizieren 2/86
Frankfurter Musikmesse '86 – die letzte Runde ist eingeläutet 2/86
Traditionsname «Hammond» nach Australien verkauft 2/86
Preisausschreiben von Kawai gewonnen 2/86
Böhm-Organisten-Talentwettbewerb 1986 2/86
Keyboards und Keyboard-Systeme 3/86
Eminent – ein Porträt zum 25jährigen Jubiläum 3/86
Zielvorstellungen über Lehren und Lernen 3/86
Premiere in der Schweiz (Technics Digital Piano SX – PX 1) 3/86
Eine Idee feiert Geburtstag 3/86
Schule für Alleinunterhalter 3/86
Hersteller berichten:
Hohner – die europäische Alternative 4–5/86
Musik Günthart stellt sich vor 4–5/86
Jubiläum – 30 Jahre Orgelselbstbau mit Böhm 4–5/86
Midi für ältere Orgeln und Keyboards 4–5/86
Technics Orgel Festival 1986 4–5/86
Konzert mit einer Computerorgel in Stuttgarts Pauluskirche 4–5/86
Yamaha-Electone-Festival: Europäische Endausscheidung 4–5/86
Fachverband Historische Tasteninstrumente 4–5/86
Musikmesse Frankfurt 1987 6/86
Hersteller berichten: Yamaha erfüllt den Traum von der Digital-Musik 6/86
Peter Demler entschied sich für den neuen Elka-Synthesizer 6/86

Mach mit!

Aufgabe 32:
Triolen, So Nice 3/86
Aufgabe 33:
Akkordtabelle, Es-Dur-Tonart, dreizeiliges Notensystem, At Seventeen 4–5/86
Aufgabe 34:
Akkordblöcke, Harbor Lights 6/86

Musikstücke

Samba Yuka 1/86
Tingel Tangel 1/86
Holidays in Paris 2/86
Telegramm für Dich 3/86
So Nice (Summer Samba) 3/86
Princess Leia's Theme 4–5/86
At Seventeen 4–5/86
Morgenstimmung 4–5/86
Kanon 4–5/86
Montmartre 4–5/86
Away In The Manger 4–5/86
Vision 4–5/86
What Child Is This (Greensleeves) 6/86
Harbor Lights 6/86

Testberichte

Hohner D-200 1/86
Hohner Keyboard PK 250 3/86
Elka X30 4–5/86
Hohner GP 180 6/86

Modernes Tasten-ABC

Begleit-Akkord-Verwandtschaften 3/86
Mehrstimmiges Spielen 4–5/86

Harmonie in Theorie und Praxis

Akkord-Block-Spiel mit der rechten Hand 3/86
Improvisations-Anleitung
1. Teil 4–5/86

Du und Deine Musik

Imitationen . . . wenn schon, dann möglichst echt! 3/86
Ein wenig Klassik – Kanon für Orgel 4–5/86
Die Volksweise (What Child Is This) 6/86

Musikalisches Manövrieren

Endungen 3/86
Princess Leia's Theme 4–5/86
Once In A While 6/86

Hilfen für den Anfänger

Wir spielen Tango 1/86
Der Beguine-Rhythmus 3/86
Der Rock'n'Roll 4–5/86
Der Cha-Cha-Cha 6/86

Tips zur Technik

Elektronische Musikerzeugung
Teil II, 3. Folge 2/86
Alte Orgeln – Neue Klänge
(Midi-Interface) 4–5/86
Sound Sampling 6/86

Wissen macht frei!

Phrasierung, A-A-B-A-System, Zwischenkadenz als Break 1/86
Kontrapunkt, Polyphoner Satz, Melodische Sequenz, Tonale Sequenz, Reale Sequenz, Modulation, direkte Modulation, indirekte Modulation 3/86
Lösungen zu den Aufgaben in TW 3/86, Zwischentest (2); Die Improvisation: Improvisationshilfen, Ganztontechnik, pentatonische Tonleiter, Akkordzerlegung, 7 Akkord-Tonleitern, Dominant-Tonleitern 4–5/86
Lösungen zu den Aufgaben in TW 4–5/86 (Zwischentest 2 und Akkordtonleitern, Aufgaben 1–3) 6/86

Nicht nur für Alleinunterhalter

Thema Noten, Thema Spielweise 1/86
Wir entwickeln eine Einleitung zu einem Musikstück '3/86
Variation zum Thema Einleitungen 4–5/86
Einleitungen 6/86

Forum für den Selbstbauer

Neue Sterne am Selbstbauhimmel (Musikmesse Frankfurt 1986) 2/86
Bau des Böhm Midi-Expanders: Dynamic 12/24 3/86
Betrifft: TW 3/86 4–5/86
Anregung: Registrierplan für Wersi Helios 4–5/86
Kommentar zu «technischen Anfragen» 4–5/86
Aus alt mach neu (Böhm Midi-Expander) 4–5/86

TASTEN WELT

TW-Exemplare bereits erschienener Ausgaben

Die folgenden Ausgaben sind zu DM 5,–, SFr. 4.–, öS 45.– lieferbar, Doppelhefte* kosten doppelt soviel.

1978: 4 5 6
1979: 1 2 4 6
1980: 1 4/5* 6
1981: 2 3 4 5 6
1982: 2 3 4 5 6
1983: 1 3 4 5 6
1984: 1 2 3 4 5 6
1985: 1 2 3 4
1986: 1 2 3 4/5*

Von den vergriffenen Ausgaben sind Kopiesätze des redaktionellen Teils erhältlich zu DM 10,–, SFr. 8.–, öS 70.–. Zubestellen bei: Bühlers TASTEN WELT Verlag, Postfach 111, CH-2558 Aegerten

Überzeugende Sounds in den neuen PCM-D-Pianos von Technics.

Noch vor der Frankfurter Musikmesse 1987 wartet Technics mit den neuen PCM-Digital-Pianos PR-40 und PR-60 auf.
Sie sind die erweiterte Form der Technics PX-Modelle und speziell für den Heimbereich konzipiert worden. Die PX-Serie ist vor allem im professionellen und semiprofessionellen Bereich sehr gut angekommen und wird von vielen erfolgreichen Künstlern, wie z. B.

PR-40

Alfred Kritzer – Grönemeyer Band, Göran Walger – Klaus Lage Band, Jean-Jaques Kravetz – Peter Maffay und Udo Lindenberg Band, Martin Paul – Rio Reiser sowie Heinz Rudolf Kunze, nicht zuletzt wegen ihrer realistischen PCM-Klangerzeugung und vielfältigen MIDI-Funktionen bei Live- und Fernsehauftritten sowie bei Studioproduktionen eingesetzt.
Mit den neuen Modellen PR-40 und PR-60 ist Technics den Wünschen zahlloser Endverbraucher nachgekommen, Instrumente mit hervorragenden Klangeigenschaften, wie sie nur durch die PCM-Technologie von Technics möglich ist, für den Heimbereich zu konzipieren. Das Ergebnis jahrelanger Entwicklungsarbeit, vereint mit dem technischen Know-how der Matsushita-Ingenieure, spiegelt sich in den neuen PR-Modellen wider, die neben einem ansprechenden Design vor allem musikalische Möglichkeiten bieten, welche bis zum heutigen Tage in vergleichbaren Instrumenten noch nie erreicht wurden. So ist es bei diesen Modellen möglich, Solostimmen wie Saxophon, Flöte, Trompete, Posaune etc. anschlagdynamisch polyphon zu spielen. Die neukonzipierte Begleitautomatik bietet mehrere verschiedene Rhythmusvariationen in original PCM-Klangqualität. Durch die Möglichkeit, jeweils zwei interne Sounds miteinander zu mischen, sowie die Split- und MIDI-Funktionen der Instrumente sind dem Musiker in seiner Kreativität keine Grenzen mehr gesetzt. Wem dies immer noch zu wenig ist, der kann auf einem Vier-

PR-60

spur-Play-Sequencer oder über Floppy-Disc-Anschluß die Funktionen dieser außergewöhnlichen Instrumente noch erweitern.
Bitte überzeugen Sie sich selbst ab Januar 1987 bei Ihrem Technics-Fachhändler von der Qualität dieser Instrumente.
Weitere Informationen erhalten Sie von:

Taiyo Musikinstrumente GmbH – Generalvertretung für Technics-Musikinstrumente
Herderstr. 30, D-4010 Hilden, Tel.: (02103) 41549
Vertrieb Schweiz: Paiste AG, CH-6207 Nottwil, Tel.: (045) 541316
Vertrieb Österreich: Musikhaus Vidic, Quellenstr. 111, A-1100 Wien, Tel.: (0222) 648178

Im Reich der Töne klingt D vor E

Messeneuheit '87:
Technics D-Piano PR 60 – ein digital tonerzeugendes Klavier, das auch Klavierenthusiasten begeistert.
Mit Echt-Ton-Klang von Solo-, Percussiv- und Orchesterstimmen – dazu alle Solostimmen polyphon spielbar, 2 Klänge innerhalb des Gerätes mischbar. Mit Floppy-Anschluß, 4 Band-Sequenzer, automatische Rhythmus-Begleitung, Oktavverschiebung, Keyboardsplit, Tempowahlschalter, Midi in-out und…
Lieben Sie klassische Musik oder fahren Sie ab auf heiße Rockpower? Dieses Piano bietet jedem Musiker ideale Voraussetzungen für sein Spiel.

und Digital klingt original!

Keyboarder vieler Supergruppen sind begeistert von Technics D-Pianos, z.B. Alfred Kritzer – Grönemeyer Band, Jean Jaques Kravetz – Peter Maffay und Band, Göran Walger-Klaus Lage Band, Martin Paul – Rio Reiser, Heinz-Rudolf Kunze u.a.

TECHNICS D-Piano PR 40.
Die preisgünstige Variante. Dieses Instrument besitzt die wesentlichsten Features des größeren Modells PR 60.

Technics D-PIANO

Nur die D-Pianos von Technics besitzen die Echt-Ton-Digital-Wiedergabe nach dem von Technics entwickelten PCM-Verfahren. PCM = Puls Code Modulation. PCM-Technologie ermöglicht den echten Instrumententon, wie er von einem Piano, Bläser, Schlagzeug etc. erzeugt wird (Analog-Ton), als Digital-Signal in seinem vollen Frequenz- und Wellengang in der Speichereinheit (ROM LSI) zu speichern. Diese Impulse werden dann beim Spielen entsprechend der gespielten Instrumentenstimmen in Echt-Ton (analog) zurückverwandelt.

ein Instrument für Viele.

HAUSWALD & PARTNER

Abschneiden, abschicken und Sie hören mehr von TECHNICS.

☐ TECHNICS D-Pianos interessieren mich.
Bitte senden Sie mir ausführliche Informationen.

☐ TECHNICS D-Pianos möchte ich spielend erleben. Bitte senden Sie mir die Adresse meines nächstgelegenen TECHNICS-Händlers.

Name, Vorname: _____

Straße/Nr.: _____

PLZ/Ort: _____

Taiyo Musikinstrumente GmbH – Generalvertretung für Technics-Musikinstrumente
Herderstr. 30, D-4010 Hilden, Tel.: (02103) 41549
Vertrieb Schweiz: Passle AG, CH-6207 Nottwil, Tel.: (045) 841316
Vertrieb Österreich: Musikhaus Vidic, Quellenstr. 111, A-1100 Wien, Tel.: (0222) 648178

Während die ersten drei Aspekte sich auf die Gestalt des Klanges selbst beziehen, beschreibt der vierte Aspekt, also die Klangsteuerung, die Möglichkeiten der vom Menschen gesteuerten oder programmierten Einwirkung auf die musikalische Formung des Klanges. Die Klangsteuerung beschreibt den eigentlichen Akt des Musizierens selbst.

Spätestens der Musikcomputer, der letztlich jeden beliebigen Klang direkt erzeugen kann, aber auch die vollständige Speicherung oder die weitere Verarbeitung eines Klangs gewährleistet und außerdem zur kompletten Automatisierung von Klangvorgängen dienen kann, macht die alten, von Form und Material bestimmten Unterscheidungsmerkmale der Instrumentensystematiken zur bloßen Makulatur. Die herkömmliche Zuordnung eines Instrumentalklangs kann allenfalls noch der Beschreibung einer bestimmten Klangfarbe dienen.

Schon heute verbindet der elektronikverwöhnte Keyboarder mit seinem Instrument keine bestimmte Klangfarbe mehr. Ihm fällt kaum noch auf, daß Preset-Bezeichnungen wie Strings, Flute, Harpsichord nur noch einen Klangtyp, nicht mehr jedoch das Originalinstrument meinen.

Das Midi-Verbundsystem

Durch die Möglichkeit des Datenaustausches digitalisierter Instrumente verschwindet die eindeutige, fixierte Zuordnung von Klangerzeugung und Klangsteuerung mehr und mehr. Sogar herkömmliche Instrumente (z.B. das Klavier) lassen sich so umrüsten, daß mit ihnen ein Synthesizer oder Musikcomputer gespielt werden kann und umgekehrt! Schon kann man mit einem passend ausgerüsteten, aber sonst normalen Flügel einen Synthesizer steuern... oder andere Flügel, wie der amerikanische Komponist Richard Teitelbaum beweist, der mit Hilfe eines spielanalysierenden Computers gleich auf drei Flügeln spielt, von denen zwei über eine elektrisch gesteuerte, ansonsten schon lange bekannte Vorsetzereinrichtung selbsttätig spielen. Ein bekannter Flügelhersteller in Österreich hat das Verfahren der exakten Speicherung und Reproduktion des Klavierspiels mit Hilfe eines Computers inzwischen weiter verfeinert, so daß feinste Anschlagsnuancen gespeichert und reproduziert werden können.

Allerdings kann ein Datenaustausch nur dann erfolgreich verlaufen, wenn die gekoppelten Instrumente einander verstehen. Eine mittlerweile weltweit anerkannte und äußerst erfolgreiche Normierung der Datenformate und Anschlußstellen wurde mit dem sogenannten **Musical Instrument Digital Interface**, kurz: Midi, realisiert.

Das Midi-System wurde von vornherein so konzipiert, daß es universell verwendbar und flexibel einsetzbar ist sowie den Datenaustausch zwischen dem musiktechnischen Equipment verschiedener Hersteller erlaubt. Es basiert auf dem technisch relativ einfach zu handhabenden seriellen Datentransfer, genauer: es handelt sich um eine serielle Schnittstelle, die pro Sekunde 31.250 Bits übertragen kann. Damit erreicht man eine vergleichsweise hohe Übertragungsrate, die der großen Informationsdichte musikelektronischer Prozesse gerecht werden soll.

Midi gestattet die Übertragung von Steuerdaten, die verschiedene Parameter eines gespielten Tons betreffen, wobei sich die Entwicklung des Midi-Systems an den spieltechnischen Aspekten des elektronischen Tasteninstruments orientierte, so daß die Datenübertragung für diesen Anwendungsbereich optimiert wurde.

B 85 Theatre Midi

Leichte Handhabung, Realer Orgelklang, Voll-Stereo, String-Ensemble, Chor-Stimmen, Realistische Solo-Stimmen, Digitalrhythmus, Echtholz-Furnier-Gehäuse.

Omegan 9000

Das digitale 5-Kanal-Klangwunder. 12 Tongeneratoren (PLL-System) werden durch modernste Mikroprozessoren angesteuert, wodurch jeder Ton völlig rein ohne Schwebung erklingt. 69 Register, 7 Festkombinationen. 16 programmierbare Presets (non volatile) für die Gesamtorgel, zuzüglich
8 programmierbare Presets für je Klavier und Pedal und vieles, vieles mehr.

eminent ...vollendet in der Klangfülle

EMINENT Musikinstrumente GmbH · Clörather Strasse 1 · 4060 Viersen 1 · Tel. 02162/1 60 89

Übertragen werden Informationen zur tastaturabhängigen Tonhöhe, zur Tondauer, zur Anschlagsdynamik, die normalerweise der Lautstärkenkontrolle dient, sowie zur Programmwahl, also zum Abruf der gerätespezifischen Sounds vom Piano-Imitat bis hin zum elektronisch generierten chinesischen Gong.

Von besonderer Bedeutung für eine subtile Klanggestaltung sind besondere Modulationsmöglichkeiten des Midi-Systems: z.B. kann das nachträgliche Drücken einer Taste nach dem Anschlag (After Touch) zur Auslösung von Klangänderungen sowie zu differenzierten Verstimmungen der Tonhöhe mittels Joystick oder Modulationsrad (Pitch Bending) in den Datenaustausch einbezogen werden.

Mit anderen Worten: man kann von einem Midi-fähigen Keyboard aus gleich mehrere angeschlossene Synthesizer oder sonstige Midi-kompatible Instrumente spielen und modulieren, wobei die individuellen Gestaltungsmomente des Spiels voll übertragen werden, sofern das «ferngesteuerte» Instrument in der Lage ist, diese auch wiederzugeben (Abb. 1).

normalerweise teure mehrspurige Tonbandmaschinen benötigen würde, in einem einzigen musikalischen Arbeitsgang, in Echtzeit (Real Time) sagt der Insider, oder auch Schritt für Schritt (Step by Step) durch Einzeltoneingabe zum Erklingen gebracht werden können.

Das Einmann-Orchester ist nicht mehr nur durch audiotechnische Trickverfahren, sondern gewissermaßen im Live-act realisierbar. Der Musiker gebietet quasi über die Klangstrukturen eines ganzen elektronischen Orchesters. Unterstützt wird er dabei durch zahllose Automatisierungsfunktionen, denn Teile des Arrangements können programmiert und im Bedarfsfall blitzschnell abgerufen werden.

Da die Midi-Daten auf unterschiedlichen Kanälen gesendet werden können und unterschiedliche Betriebsarten anwählbar sind, verfügt man über ein recht anpassungsfähiges, musikalisch bisher noch keineswegs voll ausgeschöpftes System. Besondere Eigenschaften des Midi-Instrumentenparks wie die gezielte Verzögerung oder Filterung der Datenübertragung zur besonderen Manipulation des Systems können hier nur angedeutet werden; die resultierenden musikalischen Möglichkeiten sind zur Zeit noch gar nicht überschaubar.

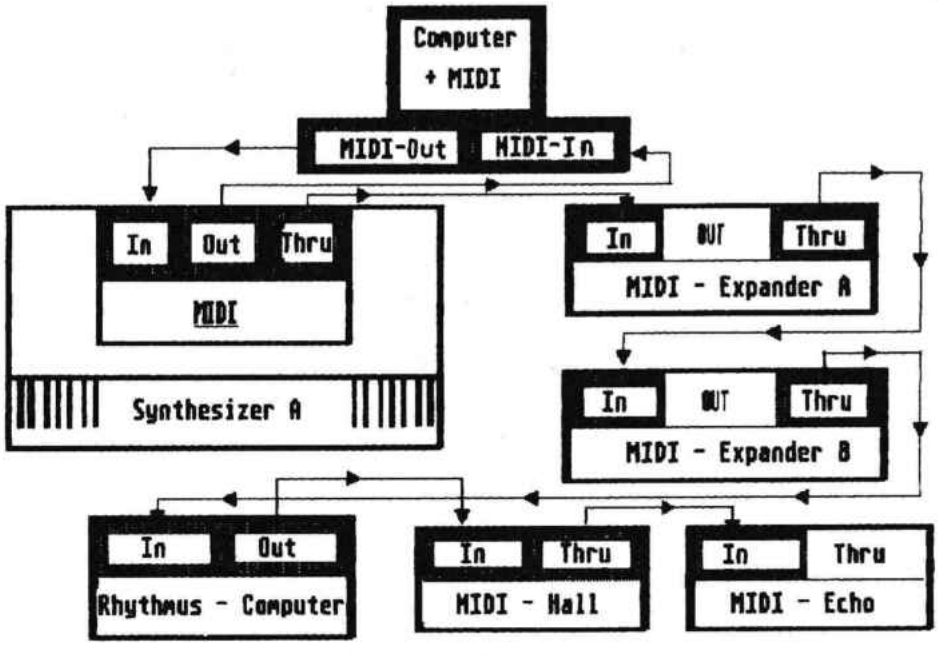


Abb. 1

Darüber hinaus können Rhythmusmaschinen und Sequenzer synchronisiert werden. Mit geeigneter Software sind Überspielvorgänge zwischen den digitalen Spuren möglich. Die gespeicherte musikalische Struktur kann nach dem Einspielvorgang nachträglich editiert, d.h. verändert oder korrigiert werden usw., so daß letztlich komplizierte Arrangements, zu deren Produktion man

Im Extremfall ist es ein potenter Computer, der im «Midi-punkt» des klanglichen Geschehens steht und dem Musiker bei der Produktion entweder hilft oder ihn gar völlig ersetzt, womit sich die Funktion des Musikers auf jene des

EES-Technik für Musik
• Erfahrung in der Midi-Technik von Anfang an!
• Sonderentwicklungen, Erweiterungen und Ergänzungen.
Midi-Nachrüstungen
für Tasteninstrumente aller Hersteller, mit vielen möglichen Zusatzfunktionen bis zum Masterkeyboard. Alle Midi-Einbausätze sind Komplettsätze incl. Spannungsversorgung und Anschluß-Schema
PS 6100/PSR 70 Digital-Temporegler-Anzeige 144;
Midi-Wandler mit Tempoautomatik und digitaler Tempoanzeige in BpM 850;
X RAM 128 Cartridge
mit 4x 32 DX 7-Spitzensounds geladen. 275;
64er Midi Standard Interface 125;
64er Synchronizer 160;
C 64 Programme z.B. C-LAB-SCORTRACK, GCG-FB 01 Editor.
Einzelausgänge für ROLAND TR-505 ab 120;
TF-Modul Rack
für bis zu 4 TF1-Module
Gemeinsamer MIDI IN, MIDI THRU, MIDI OUT mit Modul-Selector Rack mit Netzteil und Steuerelektronik 785;
Elektronik Entwicklung Service
Dipl.-Ing. Thomas Wieschiolek
Kolberger Straße 2, 2410 Mölln
☎ 04542-4212

Arrangeurs bzw. Komponisten, sprich: Programmierers, reduziert.

Die erstaunlich rasche Etablierung und das große Interesse der Firmen und Musiker an einer Weiterentwicklung des Midi-Standards führte zu einem ungeheuren Boom Midi-fähiger Instrumente und Geräte, der bis zum heutigen Tag nicht zum Stillstand gekommen ist, ja sich immer noch verstärkt.

Kaum ein Hersteller musikelektronischer Produkte wagt es noch, auf den verkaufsfördernden Midi-Anschluß zu verzichten: die Klangprogramme vieler Effektgeräte können per Midi umgeschaltet werden, über spezielle Adapter ist der Anschluß preiswerter Homecomputer möglich, der die Midi-Daten mittels speziell angepaßter Midi-Software speichern oder editieren kann, ja der im Bereich der Musikelektronik geborene Midi-Standard verändert sogar die Welt der Computertechnik, denn in moderne Personal Computer der 16-Bit-Generation wird er mittlerweile serienmäßig eingebaut und wird dort sogar – über die reine Musikanwendung hinaus – zur einfachen Vernetzung mehrerer Computer «mißbraucht».

Die Symbiose von Elektronik und Mechanik

Durch das Midi-System wird ein neuerlicher dramatischer Umsturz der gewohnten Ordnung aller bekannten Instrumente initiiert, da nunmehr die starre, bisher unlösbar erschienene Verbindung zwischen den musikalischen Kontrolleinrichtungen und den klangerzeugenden Teilen eines Instruments aufgehoben wird. Und nicht nur der Tastenspieler profitiert von der klanglichen Grenzüberschreitung der elektronischen Steuerungsprinzipien. Wie schon der digitale Soundsampler, der den Gegensatz zwischen Elektronik und Mechanik verwischt, schlägt auch das Midi-System eine fruchtbare Brücke zwischen dem neuen elektronischen und dem konventionellen mechanischen (akustischen) Instrument.

Ein Guitar-to-Midi-System verwandelt die gezupften Töne einer Gitarre in Midi-Daten, die einen Synthesizer steuern. Die musikalischen Impulse eines elektronischen Schlagzeugs können dynamische und klangfarbliche Effekte bewirken, ja sogar Melodien können über das Anschlagen der impulsgebenden Trommelflächen gespielt werden. Der Midifähige Flügel dient als komfortables Masterkeyboard, so daß der angesteuerte Musikcomputer synchron zu den Flügelklängen ertönt. Umgekehrt kann der automatische Flügel vom Computer zum selbständigen Spiel virtuoser Klangkaskaden angeregt werden, ohne daß ein Pianist vonnöten ist.

Mit Hilfe der immer mehr verbesserten, wenn auch noch nicht perfekten Pitch-to-Midi-Converter kann überdies jedes beliebige Instrument zur Steuerung eines Musikcomputersystems eingesetzt werden. Sogar die menschliche Stimme könnte ein Midi-Instrument kontrollieren. Man stelle sich den Midi-gesteuerten Flügel vor, dessen Spiel von einer gesungenen Melodie bestimmt wird (Abb. 2).

Midi-Signale schalten blitzschnell die Soundprogramme der angeschlossenen Synthesizer und Effektgeräte. Das elektronische Orchester kann bequem den unterschiedlichsten Soundbedürfnissen angepaßt werden. Von der Voodoo-Trommel bis hin zum Kuhglockengeläute, vom Strings Orchestra bis zur Orchesterorgel, vom Sinuston bis zum weißen Rauschen ist alles per Knopfdruck abrufbar.

Midi-kompatible Mischpulte schließlich ermöglichen die vollständige Kontrolle des gesamten Systems der apparativen Musikproduktion. Im modernen Tonstudio wird die totale Synchronisation und Automation aller beteiligten Musikinstrumente, Audio- und Videogeräte per Computer machbar. Zumindest während der Produktion werden musikalische Informationen nicht mehr auf Tonband, sondern in Form binärer Daten auf Diskette oder Festplatte gespeichert. Der letzte Unsicherheitsfaktor, der Interpret, der Mensch, kann notfalls ausgeblendet werden.

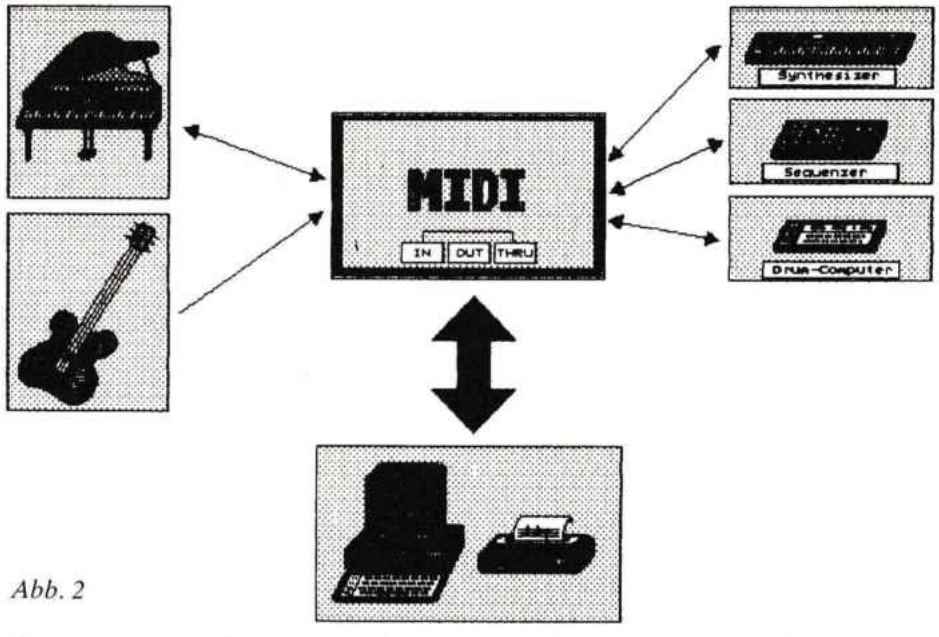


Abb. 2

Musik im Midi-Zeitalter

Die musikalischen Folgen des digitalen Datentransfers und der beliebigen Steuerung von klangerzeugenden und klangverarbeitenden Systemen sind zur Zeit kaum überschaubar.

Z.B. lassen sich per Midi-Computer komplette Musikstücke speichern, wobei die Art der Klangerzeugung oder der elektronischen Klangsynthese erst im Anschluß daran entschieden wird. Ob man lieber mit gesampelten oder synthetisch erzeugten Klängen arbeitet, ob man Klänge effektvoll aufbereitet bzw. verfremdet, oder ob man am Ende doch lieber zum konventionellen, also mechanischen Instrument greift und eine Passage mit echtem Flügelklang produziert, usw., all das kann pro Stimme oder pro Spur nachträglich noch ausprobiert und festgelegt werden.

Arrangeur, Produzent und Tonmeister haben dadurch jederzeit während einer Produktion die Möglichkeit, den opti-

SIGMADRUMS
NEUHEIT FÜR WERSI CX-2

– Erweitern Sie Ihr CX-2 mit nur einer Platine auf 64 frei programmierbare Rhythmen und Begleitungen
– Ein interner Metronom sorgt für den richtigen Grundrhythmus
– Beide Panelebenen dynamisch und statisch programmierbar
– Eine phantastische Taktauflösung von 1/96 ermöglicht Ihnen jede feinste Nuancierung (Optional)
– Lieferung mit vier Datencassetten
– Grundrhythmusarten von 1/1 bis 20/16 z.B. 5/4, 7/8, 13/9, 17/12, 19/16.
NEU: Jetzt auch im Bausatz lieferbar
Bitte kostenlosen Katalog anfordern!

SIGMA PARTS

SIGMAPARTS GmbH
Bogenbergstrasse 8, D-8319 Velden

HOHNER
Was sonst

SIGMA-WALKING-BASS und
SHM-SYSTEM (Sigma Harmonic Memory)
für Wersi Orgeln mit CX-1/CX-2

– Erweitern Sie Ihren Begleitautomaten mit den phantastischen Klängen Ihres Untermanuals und Pedals
– freie Registrierung aller Pedalklangfarben auf das CX-1/CX-2
– Rhythmisierung des Untermanuals mit allen Klangmöglichkeiten incl. Piano
– Integrierter Harmoniespeicher für Sigmacord
– Geringer Verdrahtungsaufwand
NEU: Jetzt auch im Bausatz lieferbar
Bitte kostenlosen Katalog anfordern!

SIGMA PARTS

SIGMAPARTS GmbH
Bogenbergstrasse 8, D-8319 Velden

malen Sound herauszufinden bzw. einem aktuellen Trend entsprechend zu modifizieren. Bei Aufkommen neuer Synthese- oder Aufnahmetechniken könnte man den Sound natürlich in einer neuen Version modernisieren. Man stelle sich vor, die Beatles-Hits lägen als Midi-Daten vor, dann wäre es machbar, die Stücke mit aktuellem neuem Sound zu versehen; nur die Vokalparts müßten übernommen werden, da die Midi-gesteuerte Synthese der menschlichen Stimme noch etwas auf sich warten lassen dürfte. Ob man das alles auch wünschen sollte, ist natürlich eine andere Frage.

Die Entstehungsgeschichte eines Songs könnte wie folgt aussehen: die Improvisation am Flügel wird auf Diskette gespeichert, am Bildschirm zwecks Fehlerausmerzung editiert, dann eventuell als fertige Partitur ausgedruckt. Nach Einspielung oder Programmierung des kompletten Arrangements dienen die Midi-Daten des neuen Musikstücks im Tonstudio nach der gemeinsam diskutierten Auswahl der Klänge und Instrumente zur vollautomatischen Einspielung auf das Masterband oder sie werden per Diskette versandt, über Modem transferiert, oder...

Statt Noten, Partituren oder Schallplatten zu verkaufen, könnten Musikverlage dazu übergehen, die entsprechenden Midi-Einspielungen eines Songs, eines Arrangements fertig anzubieten.

Auf Diskette kann man inzwischen schon einige Standards, gespielt von großen Interpreten (z.B. Gershwins Rhapsodie in Blue), in dieser Form kaufen. Entsprechend könnten Tonstudios per Kabel Soundverbindungen herstellen, ein gefragter Musiker kann bei einer Platteneinspielung mitmachen, ohne persönlich anwesend zu sein, indem er zu Hause oder in einem anderen Studio die Basic Tracks abhört und seinen Part über Telephon dazusetzt, usw.

Schon gibt es eine neue Spielart der jugendlichen Hausmusik, die sich wie selbstverständlich audiotechnischer Mittel, z.B. mehrspuriger Cassettenrecorder mit eingebautem Mischpult, bedient, das Musizieren auf Midi-gekoppelten musikelektronischen Instrumenten wie Synthesizer oder E-Gitarre als Normalfall kennt oder gar den soundfähigen Homecomputer zu musikalischen Zwecken programmiert.

Viele Jugendliche finden auf diese Weise einen ersten, aktiven Zugang zum Musizieren, wobei mangelnde Instrumentalfähigkeiten durch die Programmier- und Automatisierungsfunktionen der Musical Software, der Keyboards oder auch durch die Verwendung der Mehrspuraufnahmetechnik überbrückt werden können.
Bald tauschen Soundfreaks über Telephon Midi-Daten aus, um gemeinsam ein Musikstück zu arrangieren, oder sie bieten ihre originellsten Soundprogramme oder ein geschicktes Grundarrangement in der Mailbox zum Verkauf an. Daß mittlerweile jede Schülerband über computerisierte Instrumente verfügt, hätte vor 10 Jahren auch niemand ernsthaft geglaubt.

In Schulen und Hochschulen werden kleine elektronische Tasteninstrumente als vielseitig einsetzbares Gruppeninstrumentarium, mithin als methodisches Mittel zum individuellen Erarbeiten und üben musikalischer Grundlagen bzw. als organisatorisch bisher optimale Möglichkeit des gemeinsamen Gruppenmusizierens im Klassenverband eingeführt. Die Verbindung der Keyboards mit den Schulcomputern im Electronical Classroom ist per Midi blitzschnell hergestellt, so daß interaktive Lehr- und Lernprogramme, etwa zur individuellen Gehörbildung oder zum Erlernen musiktheoretischer Grundkenntnisse im Klassenverband, denkbar sind. Geduldig überprüft der Computer die vom Schüler auf der Tastatur gespielten Tonleitern, Rhythmen und Akkorde und gibt über das Keyboard erläuternde Klangbeispiele.

Da gibt es den Konzertpianist auf Welttournee, der über Telephonleitung mit seinen Schülern musikalischen Kontakt hält, indem er mit ihnen per Telephon Midi-fizierte Lehranweisungen und Interpretationsbeispiele austauscht, wobei jede Nuance des Klavierspiels auf den Midi-Flügel übertragen wird.

Theoretisch wäre ein Klavier-, ein Orgel- oder Cembalokonzert ohne Live-Interpreten denkbar. Der Organist könnte beispielsweise zur Frühmesse dem Pfarrer eine Diskette überlassen; arme Pfarreien könnten sich das kunstvolle Spiel berühmter Organisten leisten, zumindest in Form digitaler Codes; nichts wirklich Neues übrigens, in England etwa war es in früheren Zeiten durchaus

manfred probst

orgelparty par excellence für elektrische Orgel

ein leckerbissen für den star-organisten, nichts für anfänger!

inhalt:

studio 8 – boogie
swanee – river
audio – boogie
ach, wie ist's möglich
dann so what's new
new york skyline

Bestell-Nr. VHR 888
DM 12.–

möglich, daß in armen Gemeinden eine Drehorgel den gemeinschaftlichen Kirchengesang musikalisch stützte. Längst existieren speziell für die Kirchenmusik hergestellte Computerorgeln, die das Pfeifeninstrument klanglich fast perfekt imitieren. Diese mit Midi auszurüsten, ist zumindest bei einigen Herstellern in Kürze vorgesehen.

Andere Bereiche, in die Musikelektronik hineinspielt, sind die computerunterstützte Komposition (Computer-Aided-Composition), das am Bildschirm editierte Arrangement, der automatische Ausdruck eingespielter und gespeicherter Musik in Form einer Partitur, die Analyse von Klangstrukturen zur Erforschung akustischer Gesetze, die automatische Transkription beliebiger Musik, z.B. exotischer Musikformen, in Notenschrift (Computer-Aided-Analysis), die Speicherung von Musikstücken in Großdatenbanken, die zu Forschungszwecken von den musikwissenschaftlichen Instituten abgerufen werden, die Entwicklung des künstlich intelligenten Musikinstruments, u.v.a.m.

Die Möglichkeiten der elektronischen Klangwelt und die neuen Verfahren, das herkömmliche Musikinstrument in die musikalische Produktion einzubinden, werden die Arbeit des Musikers, Komponisten und Arrangeurs zweifellos grundlegend verändern.

Gerade die ungeheure Vielfalt und beliebige Verfügbarkeit der bekannten Klangwerkzeuge stellen den kreativen Menschen immer wieder und unvermeidlich vor die Entscheidung, aus der Unendlichkeit aller denkbaren Klänge sinnvolle musikalische Strukturen auszuwählen.
Nichts ist dem Musiker der Zukunft vorgegeben, er kann frei über die besondere Klangfarbe, Lautstärke und Dauer eines Tones oder Geräusches, aber auch etwa über die Struktur eines Tonsystems sowie über die technischen Bedingungen der Produktion von Musik verfügen.

Letztlich stellt sich natürlich die Frage, ob der musizierende Mensch es schafft, sich die Welt des elektronischen Klangs zu unterwerfen und sie musikalisch sinnvoll zu nutzen. Achten wir auf die Antwort, die uns die nahe Zukunft bereits andeuten wird.

Immerhin gilt es zu verhindern, daß durch den technischen Fortschritt die Gefahr der Entfremdung, der Entpersönlichung der Arbeitsumgebung wächst und die Komplexität der Geräte und Instrumente dem Menschen über den Kopf wachsen. Zumindest im Bereich der Instrumententechnik im allgemeinen bzw. der Musikelektronik im besonderen besteht jedoch die Möglichkeit, dieser Gefahr durch die künstlerische Verbindung von Musik und Technik, durch die kreative Betätigung des musizierenden Menschen harmonisch zu begegnen.

Orgel- und Piano-Noten

Klassik, Evergreens, Unterhaltung, Lehrmethoden, riesiges Sortiment.

Schreiben Sie uns,
wir erfüllen
Ihre Notenwünsche.

Verlangen Sie bitte
die Gratisinfo über unseren
klingenden Notenkatalog!

Orgel-Shop E. Kleinert
Tel. 063 22 80 40
Aarwangenstraße 28 · CH-4900 Langenthal
HEIMORGELN
Orgelschule, Musiknoten
Gitarren, Mundharmonikas

DOMUS
das bessere Wort für Sakral-Orgel

Ein neuer Trieb am DOMUS-Stamm ist die DOMUS Kabinett-Orgel. Die DOMUS Kabinett-Orgel ist musikalisch eine Spitzenleistung mit einem Multi-Generator-System, Vox Celeste, Kornett 4-fach, elektronischer Hall mit Ferneffekt usw. Dies alles gibt der DOMUS Kabinett-Orgel eine breite Klangpalette. Besonders in den hohen Fußlagen ist diese Orgel hervorragend. Das Register Vox Humana bewirkt eine fast naturgetreue Pfeifenorgelwiedergabe.

— Modelle DK 535, 635, 757 —

Technische Daten des Modells 757: Multi-Generatorensystem / 3 Verstärker / 3 x 50 Watt / 7 Kanäle / Elektronischer Nachhall, 4 Kanäle, extern regelbar / Manual bezogene Tremulanten / Kopfhöreranschluß, Spieltisch mit Rolldeckel / Höhe 2,20 m / Breite 1,16 m / Tiefe 0,88 m / Holzart: Eiche rustikal

empf. Verkaufspreis — DOMUS 635 — DM 9.950,—

Jetzt in Deutschland:
VAN DOORN INTERNATIONAL B. V.

Dahlener Straße 286, Postfach 20 13 29
4050 Mönchengladbach 2, Telefon: 0 21 66 / 3 30 61-3 30 62

Treffpunkt

Wolfgang Reuber

Als 10jähriger Junge bekam ich 1953 zu Weihnachten ein Akkordeon geschenkt. Bei einem Musiklehrer habe ich dann einige Jahre Unterricht genommen.

Eines Tages erklangen die schönen Melodien von Klaus Wunderlich im Radio mit seiner damaligen Hammondorgel. Durch diesen wunderbaren Musiker, der mich mit seiner Musik so begeisterte, reifte mein Entschluß mehr und mehr, mir eine Orgel zu kaufen.

Eines Tages war es dann soweit: Meine erste Orgel, eine Lowrey Holiday. Auf dieser Orgel sammelte ich meine ersten Erfahrungen. Ca. 2 Jahre später kaufte ich mir dann eine elektromagnetische Hammondorgel, der ich 15 Jahre die Treue gehalten habe. Jetzt lernen meine zwei Söhne auf diesem Instrument. Sie sind mit großem Eifer und viel Freude bei der Sache, unter meiner Anleitung.

1983 ist mein Wunschtraum in Erfüllung gegangen. Ich konnte mir eine Wersi Galaxis erwerben. Das Musizieren auf dieser herrlichen Orgel ist ein Genuß. Das ist mehr als ein bißchen Freizeitbeschäftigung. Umgang mit Musik prägt den Menschen, er entwickelt sich weiter. Musik wendet sich an die Seele, beeinflußt zwischenmenschliche Beziehungen positiv.

Mit freundlichen, musikalischen Grüßen an alle Orgelfreunde
Wolfgang Reuber

Martin Krähenmann

Mit 7 Jahren begann ich meine musikalische Laufbahn. Meine Eltern schickten mich in den Blockflötenunterricht, den ich mit großem Eifer besuchte. Zu dieser Zeit spielte mein Vater Klavier. Die polyphone Spielweise im Gegensatz zur Flöte – faszinierte mich derart, daß mich die Eltern mit ca. 8 Jahren in den Klavierunterricht schicken mußten. Ich genoß dann eine 10jährige klassische Ausbildung. Im Internat gründete ich eine Jazzband. Wir spielten damals vorwiegend an Jazzmessen und Unterhaltungsabenden. Nebenbei erteilte ich Klavierunterricht.

Bald aber kam der Wunsch auf, Alleinunterhalter zu werden. Anfangs spielte ich nur noch als Pianist an verschiedenen Anlässen. Dann aber, vor ungefähr 10 Jahren, interessierte und faszinierte mich die elektronische Orgel. Durch intensives Selbststudium arbeitete ich mich in die Welt der elektronischen Instrumente ein. Zudem absolvierte ich einen Jazzkurs. Im Laufe der Jahre richtete ich bei mir zu Hause ein Studio sowie eine Musikschule ein.

Heute erteile ich Individualunterricht in Unterhaltungsmusik auf Klavier, Orgel und Synthesizer für Jung und Alt, für Anfänger und Fortgeschrittene bis zur Professionalität. Mein Studio ist voll computerisiert und ausgerüstet für Digitalaufnahmen, Notendruck und zum Editieren und Verwalten von Sound-Bibliotheken. Im Musik-Unterricht verwende ich den Computer vorwiegend für die Intervall-, Akkord- und Harmonielehre. Das Harmonisieren und Arrangieren einer Melodie, das Verständnis der Jazz-Harmonielehre und nicht zuletzt das Beherrschen des Instrumentes sind die wichtigsten Ziele, die ich mit meinem Unterricht anstrebe. Natürlich spiele ich heute vorwiegend als Alleinunterhalter auf der Orgel, denn die Möglichkeiten mit einem solchen Instrument sind unerschöpflich.

Mit freundlichen Grüßen
Martin Krähenmann

BESTELLBON

Sammelmappe
(mit Stabmechanik für 12 Hefte)

Bitte senden Sie mir:
☐ 1 Sammelmappe zu DM/SFr. 19.85, öS 150.–
☐ 2 Sammelmappen zu DM/SFr. 37.–, öS 280.–
(inkl. Verpackung und Zustellgebühr)

Name u. Vorname: _____
Strasse: _____
PLZ: _____ Ort: _____
Unterschrift: _____

Bitte in Blockschrift ausfüllen und einsenden an: Bühlers TASTEN WELT Verlag, Postfach 21, CH-2558 Aegerten
Wichtig: Wir erwarten eine grosse Nachfrage. Bitte bestellen Sie sofort. Keine Vorauszahlung !
Der Sendung wird ein Einzahlungsschein beiliegen. Bei Nachfabrikation benötigen wir eine Lieferfrist von ca. 8 Wochen

Down By The Riverside

Musikalisches Manövrieren

Ch. Champagne

Gegenmelodien

...sie verzieren, akzentuieren, unterstreichen, runden auf, liefern Dynamik, ergänzen harmonisch und damit verschönern sie viele Melodien.

...sie bewegt sich in entgegengesetzter Richtung zur Melodie

Die Gegenmelodie verstärkt eine Harmonie

NEU! Musical Maneuvers, Book II
Jetzt ist auch Band 2 (nur in englischer Sprache) lieferbar!
Preis: SFr 17,–, DM 20,–, öS 150,– plus Versandspesen.

Musikalisches Manövrieren

Lieferbar:
in Deutsch und Englisch

Champ Champagne

Musikalisches Manövrieren

MUSIK - EINE KREATIVE BETRACHTUNG

Musikalisches Manövrieren wurde von Champ Champagne geschaffen, um Ihr musikalisches Wissen zu vergrößern und Ihre Fertigkeit im Orgelspielen ohne die üblichen mühsamen Übungen und oft langweiligen Lektionen zu verbessern!
Champ Champagne, bekannt als erfolgreicher Musiker, Komponist und Lehrer, ist Ihnen ein fachmännischer Begleiter auf diesem Weg. Die Gestaltung der Lektüre ist fesselnd, und der typische «Champagne-Humor» garantiert für kurzweiliges Lesen.

Zahlreiche Notenbeispiele veranschaulichen den Text und begleiten Ihre Fortschritte Schritt für Schritt. Komplette Arrangements - einfache und schwierigere - kennzeichnen als Höhepunkte die Fertigkeiten, die Sie erwerben werden.
Kurz: es ist eine ganz neue und höchst interessante Art, sich mit der musikalischen Welt vertraut zu machen.

Aus dem Inhalt:

- 50 Seiten Lehrreiches inklusive 8 kompletter Arrangements für Orgel
- größere Arrangements sind auf speziellen auffaltbaren Blättern gedruckt - d.h.: kein Umblättern während des Spielens
- die einzelnen Seiten liegen offen und flach vor Ihnen, dafür sorgt die praktische Ringbindung

Preis: sFr. 17.–, DM 20.–, öS 150.– plus Versandspesen

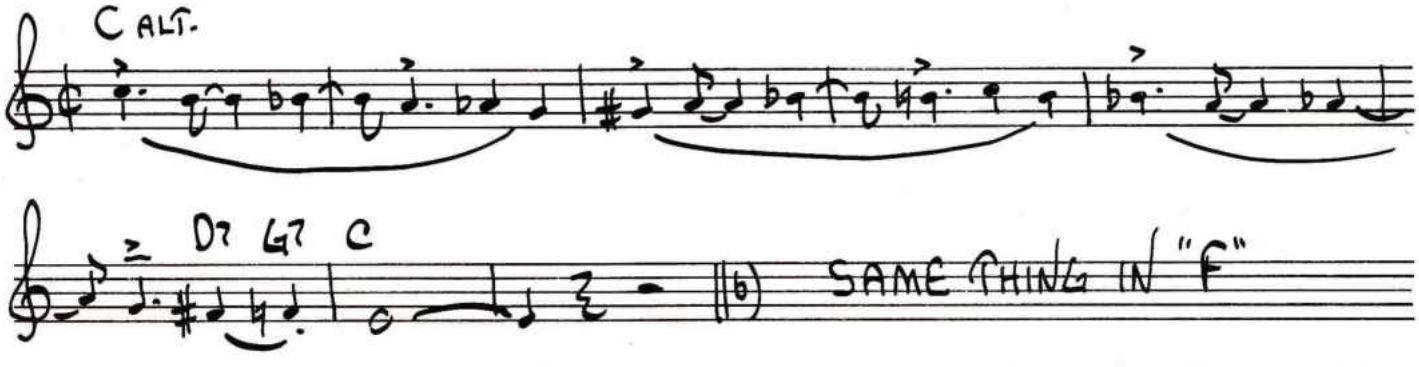
Zu bestellen beim TASTEN WELT Verlag,
Postfach 21, CH-2558 Aegerten

...sie kann auch über, d.h. höher als die Melodienote sein

...sie unterstützt und verschönert die Grundharmonie mit alternativen Noten des Akkordes

...mit großen und kleinen Septimen, Sexten und Nonen.

...in J. Gray's Melodie «A String of Pearls». Ich möchte behaupten, daß es diese Komposition nie zu solchem Weltruhm gebracht hätte, wenn die Akkordnoten der Gegenmelodie nicht so raffiniert verändert worden wären. Versuchen Sie es mit dem nächsten Notenbeispiel und gleich anschließend nochmals dasselbe jedoch in F-Dur.



Man kann es mit dem Ändern auch zu weit treiben – (sagte das fleißige Schneiderlein ganz außer sich).

Um Himmels willen, für mich ist das viel zu kompliziert!

Es gibt Gegenmelodien, die allein durch ihre Eigenart und Prägung berühmt geworden sind. Kommt Ihnen die folgende aus «Begin The Beguine» bekannt vor?

Probieren Sie auch die folgende Gegenmelodie aus «Sentimental Journey»

KEYBOARD SPIELEN MIT NOTEN VON SCHOTT

Für Anfänger jeder Altersstufe:
Axel Benthien

DER NEUE WEG ZUM KEYBOARD-SPIEL
Keyboardschule in 6 Bänden

- für Unterricht und Selbststudium
- für alle einmanualigen Modelle mit Begleitautomatik und Rhythmusgerät
- für den Einstieg in Tastenspiel, Improvisation, Komposition und Harmonielehre

Band 1, Erlernen der Spieltechnik mit zeitgemäßen Melodien · Einfache Begleitakkorde und elementare Musiklehre. **ED 7280, DM 18,–**

Band 2, Entwicklung der Spieltechnik · Artikulation. **ED 7281, DM 18,–**

Band 3, Vorbereitung auf mehrstimmiges Spiel (linke Hand). Improvisation · Rhythmisch-melodische Lebendigkeit. **ED 7282, DM 18,–**

Band 4, Mehrstimmiges Spiel · fill in · Liedbegleitung · Improvisieren und Komponieren · Praxisnahe Musiktheorie. **ED 7283, DM 18,–**

Band 5, Unabhängiges Spiel der Hände · Musizierstile in Jazz und Pop · Erarbeiten typischer Keyboardtechniken · Arrangieren · Improvisation Blues/Rock. **ED 7284, DM 18,–**

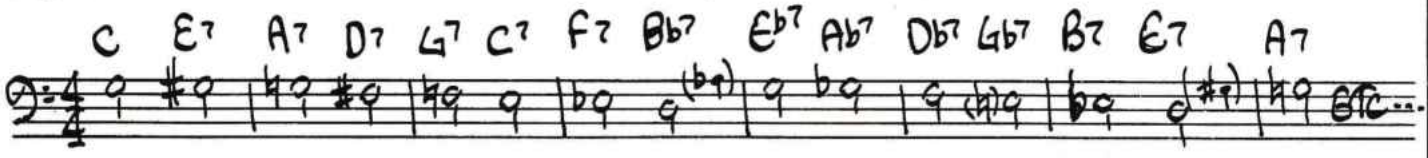
Band 6, ED 7285, erscheint Februar 1987

Musikverlag B. Schott's Söhne · Postfach 3640 · 6500 Mainz

Die Gegenmelodie kann, je nach Bedarf, große oder kleine Tonsprünge machen. Ist sie langsam und getragen, wirkt sie feierlich und ruhig; macht sie dagegen größere Sprünge, dann kommt Dynamik hinzu.

Versuchen Sie nun eine Gegenmelodie aufzubauen, indem Sie Töne aus einem Akkord verbinden, die nahe beieinander liegen.

Z.B. von Cma7 zu E7... Je nach Hauptmelodie, verbinden Sie G zu Gis, H zu b, E zu D.
Beim Verketten von Noten der Dur-Tonleiter springt die Gegenmelodie von der Terz zur Septime und zurück.



Hinweis: Allzu tiefe Töne in der Gegenmelodie sollte man vermeiden, weil sonst der Kontrast verloren geht. Um das zu verhindern, können Sie von einer Terz einen Sprung nach oben auf die Septime machen und von dort weiter spielen.

Spaß macht es auch, die gleiche Gegenmelodie über verschiedene Akkorde zu spielen...

Vergessen Sie nie: Eine Gegenmelodie sollte immer weich und zugleich ein Kontrast zur Hauptmelodie sein. Lernen ist das «in-sich-Aufnehmen» von Mustern und Formen.

Da Sie nun auf Gegenmelodien sensitiviert sind, hoffe ich, daß Sie sich einmal intensiv mit den Gegenmelodien bekannter Kompositionen befassen. Auf diese Weise gewinnen Sie wertvolle Einblicke und sehen wie Profis Gegenmelodien wirksam einzusetzen verstehen. Sie vertiefen so Ihr eigenes Verständnis und Wissen der Materie.

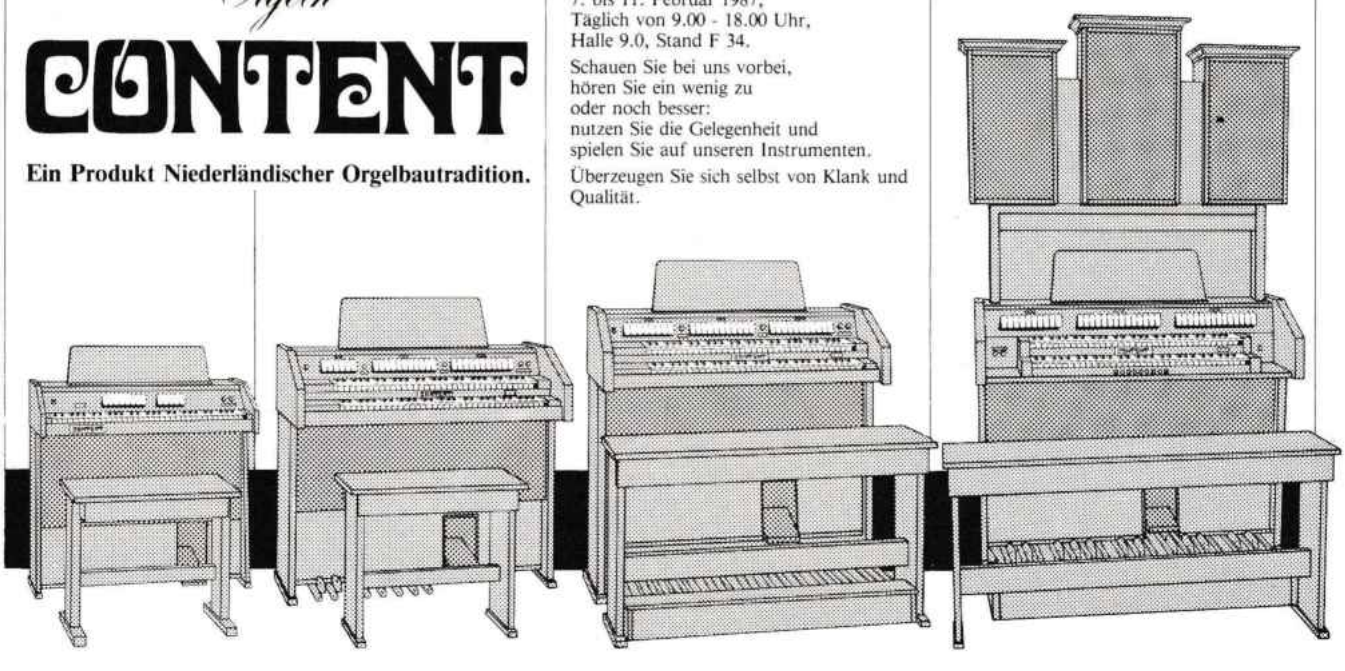
Champ Champagne

TYPE K 110 | TYPE K 310 | TYPE K 350 | TYPE K 500

Orgeln
CONTENT
Ein Produkt Niederländischer Orgelbautradition.

Content Orgeln unterscheiden sich durch ihre besonders schöne klassische Klangfülle.
Auf der Musikmesse in Frankfurt/Main stellt Content das vollständige liturgische Orgel-Programm aus:
7. bis 11. Februar 1987,
Täglich von 9.00 - 18.00 Uhr,
Halle 9.0, Stand F 34.
Schauen Sie bei uns vorbei,
hören Sie ein wenig zu
oder noch besser:
nutzen Sie die Gelegenheit und
spielen Sie auf unseren Instrumenten.
Überzeugen Sie sich selbst von Klank und Qualität.

MUSIK MESSE FRANKFURT



J. DOMP B.V., Postbus 140, 3640 AC Mijdrecht, Nederland, Tel.: 02979-82401.

ORGMA die Orgelschule mit Magnetophon....
...für alle, die das Orgelspielen zeitunabhängig zu Hause erlernen wollen - systematisch - und **ständig vom Orgellehrer betreut.**
Und das geht so:

● Die Post bringt Ihnen Lektion Nr. 1 = ein Notenheft und eine Kassette mit Orgellehrervorspiel und Unterweisungen.

● Mit ihrem Recorder hören Sie das Band ab und üben nach den Noten, bis die Lektion sitzt. Das nehmen sie auf der Kassette auf. Die geht per Post zum Lehrer.

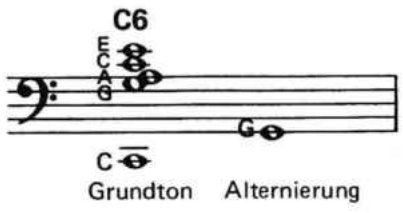
● Im Orgellabor prüft und korrigiert der Lehrer das Schülerspiel durch Kommentare und „richtiges" Vorspiel. Beides wird auf die Kassette aufgenommen - und danach der akustische Teil der Lektion Nr. 2 Notenheft Nr. 2 dazu - und ab geht die Post zum ORGMA-Schüler.
Dieser Kreislauf wiederholt sich von Lektion zu Lektion - bis Sie den Spielstand erreicht haben, den Sie sich wünschen ! Und alle Familienmitglieder können mitmachen - zum gleichen Unterrichtspreis.

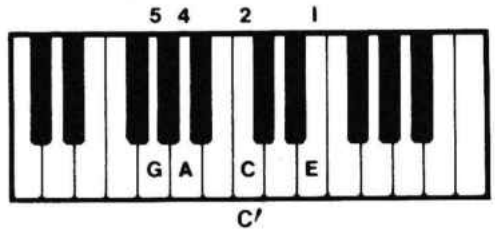
FÜR WEITERE INFORMATIONEN !
ORGMA · POSTFACH 1473
D-4030 RATINGEN

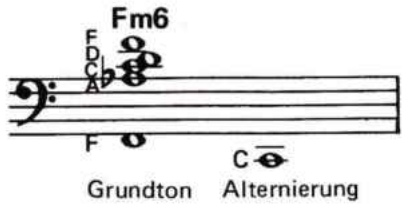
Mach mit!

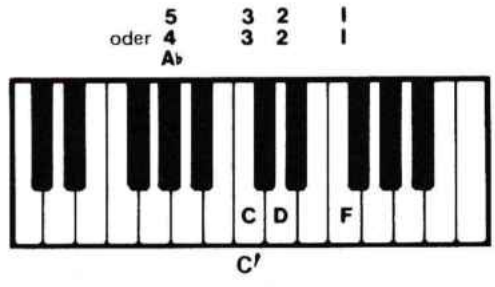
Aufgabe 35

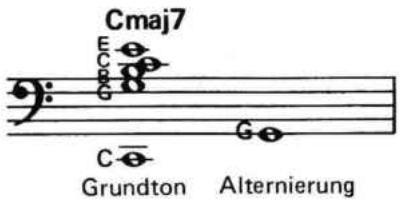
Akkorde: C6, f-Moll (6), C-Dur (7) und G7 (♭9)
[C6, Fm6, Cmaj7, G7(♭9)]
Die folgenden Akkorde erscheinen nicht als volle Akkorde im nächsten Musikstück, doch werden sie hier für den späteren Gebrauch vorgestellt.

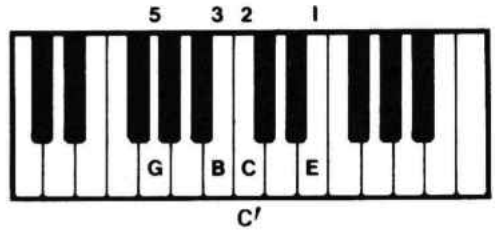


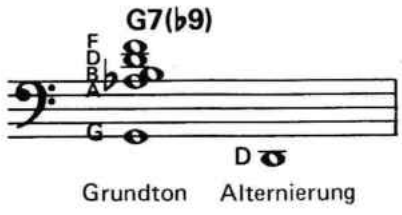


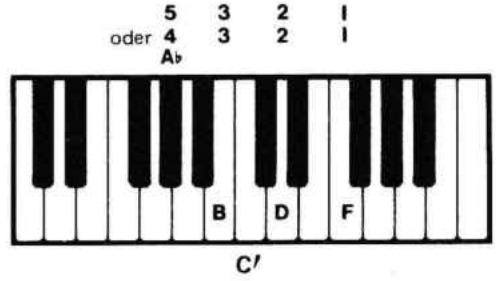












DREAM

By Johnny Mercer

Registrierungsvorschlag

	Oberes Manual	Unteres Manual	Pedal	Änderungsmöglichkeiten
a) für größere Orgeln	Flutes 16', 8', 4', 2' Solo Clarinet	Flute 8' Principal 8'	Bourdon 16' Principal 16' Flute 8' Sustain	Hall + Vibrato
b) für kleinere Orgeln	Flutes 16', 8', 4' Clarinet	Flutes	full	Hall + Vibrato

Der Abdruck des Kurses erfolgt mit der freundlichen Genehmigung des Hal Leonard Verlages.

A7
Dm7
do.
Just
Fm6
C6
Cmaj7
watch the smoke - rings
rise in the air,
D7
Dm7
You'll find your share
of
mem - o - ries there.
G7(♭9)
C6
So
dream
when the day is

B7
C6
thru,
Dream
A7
Dm7
and they might come
true,
Things
Fm6
C6
E7
Am7
nev - er are as
bad as they seem,
So
Dm7
G7(♭9)
C6
dream,
dream,
dream.

Berlin i s t eine Reise wert...

Gedanken zum 6. Europa-Treffen der Orgelclubs

Es war schon ein starkes Stück, das den Gästen des 6. Europa-Treffens der Orgelclubs in Berlin geboten wurde. Der Club Berliner Heimorgelfreunde e.V. unter der Leitung von Dieter Trobisch hatte wirklich an alles gedacht! Die Hotels für die ca. 130 Gäste lagen in der Nähe des Tagungs-Raumes und waren nicht zu teuer. Die Räume für die Veranstaltungen im Hotel Berlin waren repräsentativ und boten der Veranstaltung einen nahezu optimalen Rahmen, in dem man sich sofort wohlfühlte. Es begann damit, daß die Gäste im Saal an Tischen zu 8 Personen und die Clubs bunt durcheinander plaziert wurden, so daß ein Kennenlernen automatisch begann. Auch die Betreuung kleiner Gruppen durch jeweils ein Mitglied des Berliner Clubs half sehr beim Warmwerden.

Das Programm begann mit einem netten Einfall, denn die Clubs wurden nicht nur verbal, sondern auch durch Melodien aus ihren Heimat-Regionen begrüßt. Daran schloß sich dann ein Konzert der Firma Yamaha an, in dem Georges Fleury ein wahres Feuerwerk von Melodien auf die Bühne brachte, das zu Beifallsstürmen und einer langen Reihe von Zugaben führte.

Der zweite Tag stand ganz im Zeichen der Clubarbeit. Eine Stadtrundfahrt mit Besuch des Musikinstrumente-Museums, die Vorstandsgespräche und die Vorrunde des Spieler-Wettbewerbes am Nachmittag und das Abendprogramm mit der Endrunde, der Siegerehrung und dem anschließenden bunten Programm brachten nicht nur für jeden etwas, sondern es zeigte sich, daß unser gemeinsames Hobby wirklich eine stark verbindende Kraft ist und die großartigen Leistungen der auftretenden Hobby-Musiker bewiesen, daß uns um die Zukunft der Heimorgel-Bewegung nicht bange zu sein braucht.

Am Sonntag Vormittag verschönte uns dann die Firma Wersi mit einem Sektfrühstück und einem Künstler die Stunden bis zur Heimfahrt. Hady Wolff zauberte uns einen Melodienreigen in den Saal, der uns allen die Ohren klingen ließ und das leider unvermeidliche Ende durch immer neue Zugaben hinauszögerte.

Mein Fazit lautet: Wer Haare in der Suppe finden wollte, der mußte schon sehr genau suchen. Das Programm war zwar umfangreich, doch es kam nie das Gefühl von Hektik auf. Spontan notwendige Änderungen im Ablauf wurden von den Berliner Freunden mit souveräner Gelassenheit gemeistert. Doch auch den Firmen, die die Veranstaltung unterstützt haben (ohne Geld geht so etwas ja leider nicht...) ist zu danken. Sie haben durch ihr dezentes Verhalten deutlich gezeigt, daß sie bereit sind, mit uns, den Verbrauchern ihrer Produkte, eine echte Zusammenarbeit aufzubauen. Die Namen Wersi und Yamaha, aber auch die Firmen Böhm und Sikorski, die Sachspenden für den Wettbewerb geschickt hatten, kamen gut zur Geltung, ohne aufdringlich zu sein. Sie haben unserer Organisation und damit auch sich selbst einen guten Dienst erwiesen. Bedauert haben wir es nur, daß Herr Bühler von der Tasten Welt in diesem Jahr nicht unter uns sein konnte.

Jochen Harms, der Koordinator des Ringes europäischer Orgelclubs, konnte die Erfahrungen des Wochenendes nicht besser zusammenfassen, als mit den Worten: «Dieses Treffen war richtungweisend.»
Ich füge dem nur noch hinzu: Wir kamen als Orgelfreunde (sprich: Freunde der Orgel) und schieden als Freunde. Danke, liebe Berliner.

Klaus Rohwedder, Kiel

Mehr solcher Arrangements!

Heute nur eine kurze Mitteilung: Zunächst zur Frage der Verpackung der «Tasten Welt». Ich bekam bislang die «Tasten Welt» in Plastikfolie zugestellt. Bisher habe ich noch keinerlei Beanstandungen gehabt. Die Zeitschrift kam immer in einwandfreiem Zustand an.

Nun noch ein paar Worte zum Artikel «Mehrstimmiges Spiel» von R.-M. Aschenbach in der TW 4–5/86. Ich bin ja nicht so toll ausgerüstet wie der Autor, aber da meine Orgel einen Sequenzer besitzt (Wersi MFX5), habe ich mir die 2. Stimme in den Sequenzer eingespielt und auf Piano programmiert. Dazu spiele ich die 1. Stimme, dazu Rhythmusgerät und Begleitautomatik (Wersi CX1). Das klingt sehr gut.
Fazit: Ich wünsche mir mehr solcher Arrangements.

Siegfried N.

5. Heidenheimer Jugend-Orgel-Wettbewerb

Am Samstag, dem 15.November 1986 fand im Elmar-Doch-Haus in Heidenheim/Brenz der 5. Heidenheimer Jugend-Orgel-Wettbewerb statt. Ausgerichtet wurde er vom Club der Orgel und Keyboardfreunde Heidenheim und der Musik-Etage Norbert Rohlik. Die 19 jugendlichen Teilnehmer kamen aus drei Landkreisen und sind Orgelschüler fünf verschiedener Musikschulen.

Gefordert war das Musizieren auf einer 2manualigen Orgel, mit Fußbaß ohne Begleitautomatik, jedoch das Rhythmusgerät konnte eingesetzt werden. Die dreiköpfige Jury, alles Musikfachleute, bewertete nach 10 Kriterien das Spiel der Nachwuchsorganisten. Das Niveau der jungen Organisten und Organistinnen war erfreulich hoch. Das Wettbewerbsinstrument, eine Elka EP 12 stellte Herr Rohlik zur Verfügung.

Als Sieger ging bei der Altersgruppe 10 – 11 Jahre Carsten Galle aus Heidenheim (Musikschule Norbert Rohlik) mit dem Stück «Mulher Rendaira» hervor. Den ersten Platz in der Gruppe der 12jährigen sicherte sich Stefan Heydel aus Königsbronn (Musikschule Norbert Rohlik) mit dem Titel «The Entertainer». Der 1. Preis in der Gruppe der 13– und 14jährigen ging ins benachbarte Bayern. Martin Glaser aus Dillingen/Donau (Musikschule Sellmaier) gewann mit dem Musikstück «Rhyth with Klaus» souverän.
Den 1. Platz der Gruppe 15 – 18 Jahre erspielte sich Manfred Ulizka aus Giengen an der Brenz (Musikschule Joog) mit dem Bravourstück «Flick Flack».

Alle Wettbewerbsteilnehmer erhielten aus der Hand des Clubvorsitzenden Frieder Rinninger einen Notenkoffer und eine Urkunde, während die Sieger zusätzlich mit Noten und einem Pokal, gestiftet vom Club der Orgel und Keyboardfreunde Heidenheim, geehrt wurden.

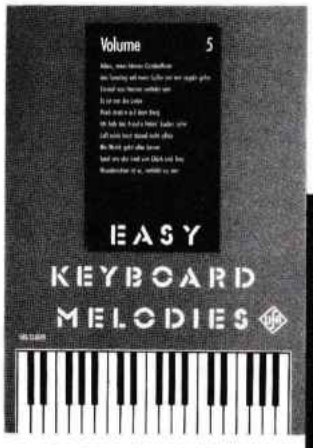
Max Sch.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch an unserem Stand Nr. 80 D 27 in Halle 8, Gang D

MUSIK MESSE FRANKFURT
7.–11. Februar 1987

MUSIK FÜR ELEKTRONISCHE ORGEL UND KEYBOARD

für jeden Schwierigkeitsgrad von der Einfinger-Begleitautomatik bis zum anspruchsvollen Arrangement!

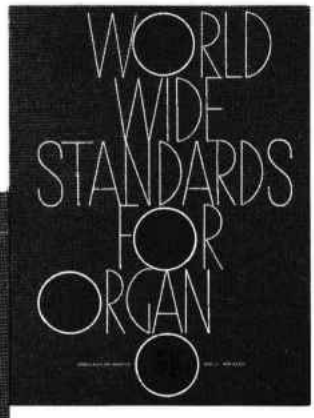


easy keyboard melodies
für einmanualige Orgeln mit Einfinger- und Akkordautomatik. 50 immergrüne Schlager leicht spielbar für jedermann (Gelück).
Vol. 1–5, je DM 12,–

easy organ
100 Evergreens und Schlager für ein- oder mehrmanualige Orgeln mit Pedal so leicht wie möglich gesetzt (Gelück).
Vol. 1–8, je DM 13,–

Die gab's nur einmal
Evergreens der Tonfilmzeit in leicht spielbaren Bearbeitungen (Sendel). Heft 1–3, je DM 14,–

Klaus Wunderlich Special for Organ
Evergreens und Standards für den fortgeschrittenen Spieler in mittlerem Schwierigkeitsgrad (Jalousie, Honeysuckle Rose, O mein Papa, Mitternachtsblues u.v.a.).
DM 19,80



Worldwide Standards for Organ
20 ausgewählte Welterfolge (Always, Dinah, Lover, Exactly Like You, On The Sunny Side Of The Street, Sonny Boy u.v.a.) in leicht spielbaren Bearbeitungen (Sendel).
DM 19,50

Fordern Sie unsere Kataloge an!

-Musik- und Bühnenverlage · Sonnenstraße 19 · D-8000 München 2

Alt-Orgel – neue Technik

Liebe Orgelfreunde!
Sicher hat schon mancher von uns Besitzern von Analog-Orgeln sehnsuchtsvoll nach den neuen Digitalinstrumenten mit ihren fantastischen Möglichkeiten geschielt! Doch dann kam der Pferdefuß: Was macht man mit dem guten alten Stück? Verkaufen? Nein, das bringt zu viel Verlust! Also aufmotzen oder «tunen», wie der neudeutsche Fachbegriff heißt. Für die Selbstbauer unter uns ist das kein Problem, denn verschiedene Hersteller bieten entsprechendes Zubehör an. Doch auch für viele Heimorgeln kann man diese Teile verwenden! Ohne Reklame zu machen (ich habe nicht viel davon), möchte ich kurz berichten, was ich in meine Helios eingebaut habe.
Angefangen habe ich als mäßiger Spieler mit dem AOC (manche Hersteller nennen ihn auch anders). Hinzu kam dann ein Akkordspeicher, der den links gedrückten Akkord hält und über den Rhythmus-Trigger auch wahlweise rhythmisiert. Der nächste Schritt war die Einbeziehung der Untermanual-Register und der Baß-Stimmen in den Begleitautomaten, und als krönenden Abschluß baue ich derzeit an einem Midi-Eingang, damit ich dann die ganze Palette der neuen Technik mit nutzen kann. All diese Zusatzteile habe ich als Bausätze erworben. Das schont den Geldbeutel und bringt keine großen Schwierigkeiten mit sich. Man kann die Platinen jedoch auch fertig beziehen. Allerdings stammen sie nicht von den beiden großen Anbietern, sondern von der kleinen Firma Sigmaparts in Velden. Es hat sich gezeigt, daß dort ein sehr freundschaftlicher Service zu haben ist und bei Schwierigkeiten auch mal kostenlos geholfen wird.

Mein Fazit: Kleine Firmen liefern auch erstklassige Sachen. Wer sein gutes altes Instrument liebt, sollte den technischen Fortschritt lieber nachrüsten, statt mit großen Anstrengungen neu einzusteigen. Wer mehr wissen möchte, kann mich über den 1. Orgel-Club Kiel e. V. erreichen.
Viele Grüße, K. Rohwedder

Erfahrungsaustausch

Seit über drei Jahren lese ich die TASTEN WELT. Mein besonderes Interesse finden die Beiträge über E-Orgeltechnik und Selbstbau. Ich habe zwei Wersi-Orgeln gebaut und bin bestrebt, hier im Sinne von Herrn Ebinger (TW Nr. 4/85), den Tongenerator G1 von Wersi zu erweitern, oder auch mehrere Tongeneratoren zu verwenden. Mein Ziel ist es, die E-Orgel «musikalischer» zu machen.
Der Anstoß dazu ist der Beitrag von Herrn Ebinger im Tastenbriefkasten der o.e. TASTEN WELT. Vielleicht hat schon jemand Erfahrung mit Wersi-Orgeln auf diesem Gebiet und kann darüber einen Bericht machen!
Herzliche Grüße allen Orgelfreunden,
J. Rackow

Eigenkonstruktion

Mit diesem Beitrag soll allen Selbstbauern Mut gemacht werden, d.h. denen, die nicht einen fertigen Bausatz kaufen wollen, sondern von der Planung über Materialeinkauf, Platinenherstellung und –bestückung bis zur Endmontage hin eine wirkliche Eigenkonstruktion vorhaben.

Die Vorteile sind offensichtlich:
– Man erhält genau das der Vorstellung entsprechende Instrument, ohne z.B. für Dinge bezahlen zu müssen, die man garnicht braucht.
– Die Ersparnis ist beachtlich
– Anfallende Reparaturen sind (meist)

Grenzach-Wyhlen
Basel

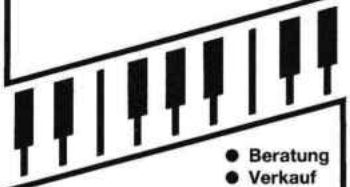
● Beratung
● Verkauf
● Service

Die Digitalen:
ALPHA
BETA
GAMMA
DELTA
MK1 CX5

WERSI Orgelstudio
Stächele / Grosse
Baslerstr. 31 · D-7889 Grenzach-Wyhlen
0049 7624 2500

Vredener Musikhaus GmbH
Oldenkotterstraße 2 · D-4426 Vreden
Tel. 02564 46 66
Ihr Spezialist für elektromagnetische Hammondorgeln.
Vorrätig:
2 Stück **X-77** mit Original Leslie Tonkabinetten
2 Stück **H-100** 1 Stück **T-500**
2 Stück **M-100** 1 Stück **E-100**
1 Stück **T-400** 1 Stück **L-100**
1 Stück **B-3000** (elektronisch) mit Original Leslie Tonkabinett.
Tonkabinette vorrätig:
Leslie 925 **Leslie 760**
Leslie 910 **Leslie 825**
– Lager für Charma Ersatzteile
– Ihr Spezialist für Musikhauseinrichtungen, bitte Katalog anfordern (nur an Musikhäuser lieferbar).

WERSI
MUSIK-STUDIO
A. Kibelkstis
7896 Wutöschingen-Schwerzen
Grünweg 25
Tel. 07746/664 + 668 (ab 18.00 Uhr)



● Beratung
● Verkauf
● Service

von Orgeln, Pianos, Synthesizer, Midi-Umrüstung (auch für Akkordeon) sowie Software-Angebot. Informationen gratis

VARIOPHON
jetzt nachrüstbar:
MIDI – IN + OUT, bis
zu 5-stimmig polyphon.
Ersatzteile, Reparaturen.

Ausführliche Beratung bei
REALTON
Lilienstr. 71, Tel. 02251/64308
D-5350 Euskirchen

MUSIK SCHÄRZ USTER
im Einkaufscenter Stadttor
● Elektronische Orgeln
● Blasinstrumente
● Handharmonika
● Keyboards
● Musikschule
Musik Schärz AG, Oberlandstr. 109
8610 Uster 01/940 30 56

problemlos selbst durchzuführen, da man sein Instrument wirklich kennt.

Die hier vorgestellte kleine Orgel ist für sakrale Musik gedacht. Nach intensivem Durcharbeiten von Fachliteratur stellten sich zunächst u.a. folgende Fragen, die nach dem Prinzip «Probieren geht über studieren» beantwortet werden sollten:

1. Wie weit ist bei sinnvoller Anwendung einfacher, bewährter Technik und gleichzeitiger Beschränkung auf Wesentliches eine klangliche Verbesserung gegenüber technisch vergleichbaren Instrumenten möglich?

2. Lohnen sich bei einfachen Generatorsätzen (d.h. mit Oktavleitern, z.B. SAJ 110) zwölf Hauptoszillatoren gegenüber Masteroszillator + TOS im Sinne der Klangfülle?

3. Lohnt sich ein separater Quintengenerator, um reingestimmte Obertonregister zu erhalten?

4. Ist mehrkanalige Auslegung sinnvoll?

5. Ist bei einmanualigen Instrumenten Manualteilung sinnvoll (Vgl. Harmonium) ?

6. Wie kann auf einfachem Wege eine echte freie Kombination gebaut werden, und lohnt der Aufwand?

Nach Fertigstellung der Orgel (1983) können die Fragen wie folgt beantwortet werden:

zu 1. Sinnvolle Anwendung zielt vor allem auf sinnvolle Disposition und charakteristische, klangschöne Register. Damit verbunden ist eine Beschränkung auf wenige, aufeinander abgestimmte Register (vgl. die endlosen Schalterreihen mancher Orgeln, deren «Volles Werk» doch oft enttäuscht). Als Disposition wurde gewählt:

Manual (C-f'''): Flöte 8', Gedackt 8', Prinzipal 4', Rohrflöte 4', Oktave 2', Quinte 1 1/3', Mixtur 3–f. 1', Trompete 8'ab c', Tremulant (nur für Trompete)

Pedal (C-c'): Subbaß 16', Prinzipal 8', Oktave 4', Trompete 8'.

Freie Kombination, Schweller.

Die elektronische Tastung (mit TDA 0470 D) liefert kurze, aber doch wahrnehmbare Ein- und Ausschwingzeiten, die über die Klaviatur noch etwas abgestuft und im Pedal länger als im Manual sind. Die Mixtur geht im linken Manualteil bis zum 1/2' und repetiert.

zu 2. Ja.

zu 3. Ja, steigert zusätzlich die Klangfülle.

zu 4. Ja, jedoch sollten die Lautsprecher nicht «á la Stereoanlage» weit entfernt voneinander stehen oder im Spieltisch untergebracht werden. Es ist vielmehr eine großflächige Abstrahlung anzustreben, sofern dies vom Platz her möglich ist.

zu 5. Jein. Eine vollständige Manualteilung wie beim Harmonium behindert raschen Registerwechsel. Bewährt hat sich dagegen die Trompete ab c' in Verbindung mit Rohrflöte 4' zur Begleitung. In der rechten Hand wird diese weitgehend von der Trompete überdeckt.

zu 6. Einfach zu realisieren mit elektronischen Schaltern, z.B. TDA 1195. Für einmanualige Instrumente sehr empfehlenswert. Zusätzlich wäre eventuell eine feste Kombination Volles Werk sinnvoll.

Fazit: Der «totale» Selbstbau ist möglich, wenn man bereit ist, sich intensiv in die technische und musikalische Materie einzuarbeiten. Man sollte zwecks preiswerten Materialeinkaufes mehrere Bezugsquellen zur Auswahl haben (Anzeigen in jeder Elektronik-Fachzeitschrift).

Orgel- und Lautsprechergehäuse des hier vorgestellten Instrumentes sind selbst entworfen, aber von einem Tischler gebaut, Kosten ca. 1700.– DM in Eiche. Der Gesamtmaterialpreis liegt bei ca. 4000.– DM und ließe sich bei Selbstbau des Gehäuses entsprechend senken.

Für Fragen stehe ich gern zur Verfügung (möglichst an die Redaktion der TW und mit Rückporto), ebenso kann ich einiges an Fachliteratur benennen.

W. Linder

GLORIA - ORGELBAU
G. Kisselbach
Lindenallee 9–11 · 3507 Baunatal 1 · Telefon 0561/495804

Kleinorgeln für Haus und Kapelle mit mech. Traktur, ab 7000.– DM
Elektronische Kirchenorgeln mit Vollpedal, 30 Rg. ab 5500.– DM
Kombinationsorgeln in jeder Preislage.

Besuchen Sie uns auf der Frankfurter Musikmesse, Halle 9

Orgeltestbericht

Wersi Omega DX 10

Vor wenigen Monaten hat die deutsche Firma Wersi ihr neuestes Modell, die Omega digital DX 10, der Öffentlichkeit vorgestellt.

Wersi Omega DX10 CP.

Ich hatte Gelegenheit, dieses jüngste Kind aus dem Hause Wersi zu testen und entschied mich unter den zur Verfügung stehenden Versionen eines Standmodells (Omega digital DX 10 S), der Deluxe-Version (Omega digital DX 10 T) und dem transportablen Modell (Omega digital DX 10 CP) für die letztere Ausführung, zumal das Oberteil – und damit eigentlich die ganze Orgel – für alle Versionen gleich ist und diese sich nur durch den Körper des Untergestells unterscheiden. Schließlich hatte ich mir vorgenommen, über Orgelmodelle zu berichten, die mehr oder weniger für umherziehende Musikanten geeignet sind. Meiner Meinung nach gibt es bei diesen eine Reihe beachtenswerter Punkte: Da ist zunächst das Transportproblem. Schließlich möchte der Musiker nicht mehr immer ein bis zwei Roadies als ständige Begleiter. Außerdem müssen diese Instrumente etwas robuster sein als andere und noch einige Aspekte mehr, auf die ich im Laufe meines Aufsatzes noch zu sprechen komme.

Schon vom äußeren Erscheinungsbild macht die Orgel einen guten Eindruck. Sie ist in einem Flight-Case unterzubringen, gut gepolstert und bereit, auch mal einen unvorhergesehenen Schlag auszuhalten. Leicht läßt sich das Gestell an das Instrument montieren: Nur die Orgel auf die Rückseite legen, Gestell und Querstrebe befestigen sowie die Orgel wieder aufrichten. Interessant dabei: Die Neigung des Instruments ist verstellbar und erlaubt dem Organisten von einer etwas erhöhten Sitzposition oder auch stehend zu spielen und so das Publikum besser sehen zu können.

Baßpedal und Fußschweller werden über zwei Führungsstifte stabil am Gestell arretiert. Aus optischen Gründen wäre es schön, wenn das Gehäuse des Baßpedals noch etwas kleiner ausfallen würde.

Das Bedienungsfeld weist ein modernes Design auf und alle Taster und sonstigen Bedienelemente sind in einem einheitlichen Farbton gehalten. Es ist sicherlich etwas gewöhnungsbedürftig und bei schlechter Beleuchtung wünscht man sich, daß die Beschriftung der einzelnen Bedienelemente etwas leichter zu erkennen ist.

Wie bei jeder Orgel braucht es seine Zeit, bis der Organist alle Möglichkeiten des Instrumentes im Griff hat. Wenn er sich jedoch logisch herantastet und nicht blindlings «drauflos geht», hat er sich schnell mit der Omega vertraut gemacht. Die Bedienungsanleitung zum Instrument ist mit 64 Seiten recht umfangreich. Dort, wo es notwendig war, hat Wersi den Text mit Skizzen und Tabellen ergänzt. Dabei ist es von großem Vorteil, daß diese Skizzen und Tabellen gleich in den Text eingearbeitet sind, da-

mit nicht immer vor- oder zurückgeblättert werden muß, um die entsprechende Zuordnung zu finden. Hilfreich sind auch die Beispiele in den einzelnen Kapiteln, mit denen das soeben Gelesene nochmal am konkreten Exempel vertieft wird.

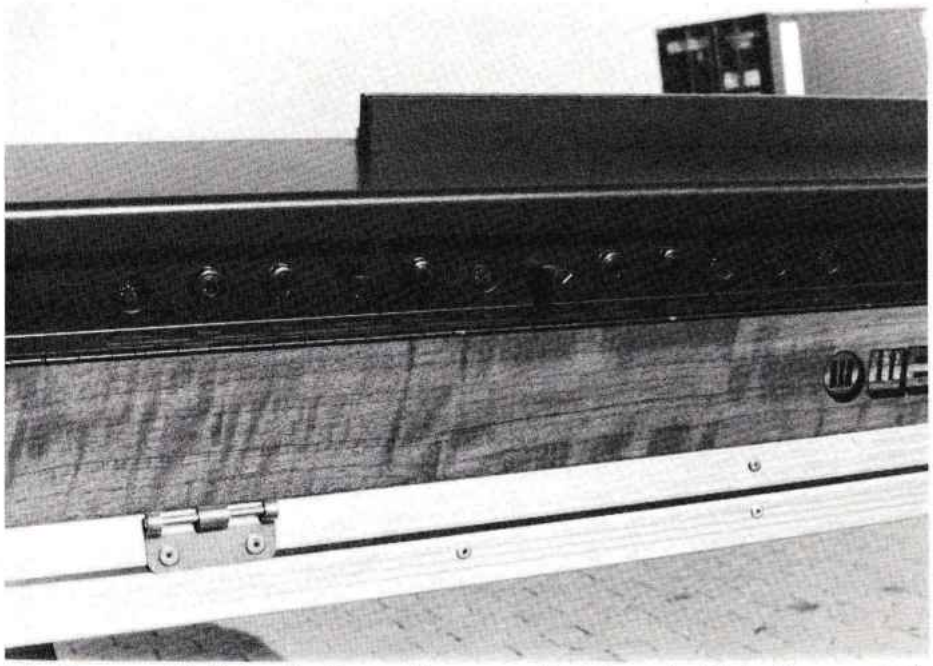
Sehen wir uns die Omega etwas näher an

Auf der Rückseite befinden sich die Anschlüsse. Im Gegensatz zu gewissen anderen Fabrikaten, bei denen man sich knieend unter die Orgel begeben und im Halbdunkel die Anschlüsse ertasten muß, sind die Ein- und Ausgänge der Omega gut zugänglich und übersichtlich angeordnet. Netzschalter, –stecker und Spannungswahlschalter bilden eine Einheit. Bei den S- und T-Modellen kommt an dieser Stelle noch der Stecker für «Line-out» hinzu, dies ist das Verbindungskabel für die in den vorgenannten Modellen im Unterteil eingebaute Endstufe. Daneben liegt der 15–polige Anschlußstecker für das Pedal, dieser ist jetzt größer und griffiger und damit wesentlich praktischer geworden. Es versteht sich von selbst, daß all diese Stekker untereinander unverwechselbar sind. Die Einsteckrichtung, und das erleichtert den schnellen Aufbau sehr, ist bei allen Anschlüssen gleich.

Ferner befinden sich an der Rückwand die für den Midi-Betrieb unerläßlichen Buchsen wie «Midi-out», «Midi-thru» und «Midi-in».

Am Fußschweller befinden sich zwei in ihren Funktionen programmierbare Schalter. Auf die Funktionen wird an späterer Stelle noch eingegangen. Wer jedoch nicht gewohnt ist, mit Schaltern am Fußschweller zu arbeiten, der kann auch über die getrennt herausgeführten Anschlüsse an der Rückwand frei aufstellbare Einzelschalter benutzen.

Ebenfalls gesondert ist eine fünfpolige Diodenbuchse für den Anschluß eines Tonbandgerätes herausgeführt; die Wiedergabelautstärke läßt sich mit dem daneben befindlichen Poti einstellen. Auch an den Anschluß eines Stereo-Kopfhörers ist gedacht. Zum Anschluß eines Mischpultes oder von Aktivboxen befinden sich zwei Stereo- sowie ein Mono-Ausgang an der Anschlußleiste. Über einen Schiebeschalter «High/Low» kann der Ausgangspegel so angepaßt werden, daß eine Übersteuerung vermieden wird.



Die Hauptanschlußleiste der Omega liegt gut zugänglich an der Rückseite: vom Fußschweller bis zum Midi-Kontakt.

Wenden wir uns nun den Funktionen der Orgel zu

Beim Einschalten der Orgel läuft ein vollautomatischer Startcheck ab, der äußerlich durch das Blinken der verschiedenen LEDs und durch Informationen im Display angezeigt wird. So wird z.B. der Orgelname, die Anzahl der in dem jeweiligen Instrument aktuell enthaltenen Stimmen sowie Hinweise auf die Software-Version gegeben, sodaß eine aktuelle Übersicht über den Betriebszustand der Orgel jeweils unmittelbar nach dem Einschalten vorhanden ist.

Nachdem einige wenige Grundeinstellungen für die Lautstärke von Ober- und Untermanual, Rhythmus und Begleitung vorgenommen wurden, können wir beginnen. Selbstverständlich konnte auch ich dem Reiz nicht widerstehen, erst einmal «loszulegen» und so richtig «aus dem Vollen zu schöpfen». Sobald sich dieser Anfangsrausch an der neuen Orgel gelegt hat, beginne ich mich mit

EMPEX

Der längst fällige
Manualreiniger
ist endlich erhältlich!

NEW

CLEAN:KEY reinigt Ihre Orgel- und Klaviermanuale.
Mit CLEAN:KEY stauben Sie ein ganzes Manual in wenigen Sekunden gründlich ab!
In einer Minute ist es feucht-gereinigt und trocken.
Eine speziell für diesen Zweck entwickelte Reinigungsflüssigkeit gehört dazu.

Preise: 1 Stück SFr. 22.—, DM 25.—, öS 250.—
2 Stück SFr. 42.—, DM 48.—, öS 480.—

Zu bestellen bei:
EMPEX Orgelzubehör
Postfach 21 · CH-2558 Aegerten

den Möglichkeiten der Omega vertraut zu machen und schrittweise die Bedienung des Instrumentes kennenzulernen.

Ein wichtiges Hilfsmittel hierzu ist das Display, ein kleiner Bildschirm mit Klarschriftanzeige, etwa in der Mitte des Bedienfeldes. Es zeigt die wichtigsten Registrier- sowie Rhythmus-Informationen und Taktgeschwindigkeit an. Sobald ich eine der vielen besonderen Spielhilfen der Orgel bedienen möchte und dies dem Instrument durch einen Tastendruck kundtue, erscheinen auch Zusatzinformationen in dem Display, die Hinweise auf das geben, was als nächstes zu tun ist. Das hilft in jedem Falle, Fehler zu vermeiden und erleichtert die Bedienung erheblich. Dieses Display ist 16stellig; zwar erscheinen die Begriffe für verschiedene Funktionen notwendigerweise in abgekürzter Form, allerdings sind alle Abkürzungen logisch und schnell erlernbar.

Die Sinus-Zugriegel des programmierbaren Drawbar-Systems.

Das Total-Preset-Memory

Bei dem Total Preset Memory handelt es sich um das sogenannte Ein-Knopf-Bedienfeld der Orgel, d.h. ich kann mit einem einzigen Tastendruck komplette Registrierungen für Obermanual, Untermanual und Pedal wählen. Zahlreiche Funktionen (z.B. Effekte) sind auf den Memory-Tasten mit abgespeichert. Acht solcher Preset-Memories besitzt die Omega, und der Inhalt dieser acht Tasten wird mit der Initialisierungs-Cartridge mitgeliefert. Es sind gewissermaßen Klangvorschläge, die beliebig abgeändert ober über weitere Cartridges ergänzt werden können.

In der Initialisierungs-Cartridge befinden sich folgende Registrierungen für das Obermanual:
Drawbar 1 + 2, Strings, Church, Big-Band, Polka, Orchestra und Synthi.

Dazu passend sind für das Untermanual und Pedal entsprechende Klangkombinationen registriert. Der musikalische Eindruck, den diese Presets hinterlassen, ist gut. Wer sie zu verändern wünscht, kann dies jederzeit über Cartridges oder die Neuprogrammierung eigener Presets erreichen. Registrierungen richtig einzusetzen, ist ein Merkmal jedes guten Orgelspielers. Die Möglichkeiten der Omega erlauben es, jederzeit und nahezu unbegrenzt selbst zu probieren und eigene Erfahrungen zu sammeln. Schließlich sollte man versuchen, die Instrumente natürlich klingen zu lassen und nicht etwa «In the Mood» mit dem Register «Panflöte» zu spielen; hier ist die Registrierung «Big Band» wohl die geeignetere.

Neben den Total-Presets befinden sich 20 digital abgespeicherte Klangfarben und Instrumente in der Registriergruppe «DMS-Instruments». Folgende Klangfarben stehen zur Verfügung:

Drawbars, Strings, Brass, Trombone, Trumpet, Clarinet, Flute, Choir, Accordeon, Church, Piano, Stage-Piano, Vibes, Guitarre, Wah-Guitarre, Banjo, Harpsichord, Violin, Pedal-Bass und Bass-Guitar.

Durch die digitale Abspeicherung der Klänge wird eine erstaunliche Echtheit der Klänge erreicht, und so hört sich eine Trompete tatsächlich auch wie eine Trompete an. Beeindruckend sind neben den genannten Registern insbesondere die Klavierklangfarben und vor allen Dingen die Tatsache, daß dieses Instrument wie alle Wersi-Instrumente über ein frei programmierbares und speicherbares Sinus-Zugriegel-System mit wirklich bemerkenswerten Sounds verfügt.

Alle Klänge sind auch individuell veränderbar und lassen sich so dem persönlichen Geschmack oder den musikalischen Gegebenheiten anpassen. Doch darauf kommen wir später noch einmal zu sprechen.

Mit den Tastern «Upper», «Lower» und «Pedal» können die einzelnen Instrumente und Klangkombinationen nicht bloß jeweils dem Obermanual, Untermanual oder Pedal zugeordnet werden, vielmehr können sie auch gleichzeitig auf allen drei Ebenen gespielt werden. Auch für die Begleitung sind sie in vollem Umfange verfügbar, was die Möglichkeiten dieses Instruments als außerordentlich vielseitig zu charakterisieren erlaubt.

Eine besondere Note erhalten einige DMS-Register aus der Tatsache, daß sie aus zwei Stimmen zusammengesetzt sind. Dies gibt dem Ton eine besondere Charakteristik, und ich möchte dies an der wichtigen Registriergruppe, den Zugriegeln, beschreiben.

Die Sinus-Zugriegel kann man mit Fug und Recht als das Fundament jedes Orgelsounds bezeichnen. Die Omega ist 9chörig ausgelegt. Fünf geraden Fußlagen (16', 8', 4', 2' und 1'), denen die weißen Zugriegel entsprechen, sind vier ungerade Fußlagen, auch Aliquoten genannt, mit schwarzen Zugriegeln in den Abstufungen 5⅓', 2⅔', 1⅗' und 1 1/3' zugeordnet.

Was aber wäre ein Sinus-Sound ohne die Perkussion. Dabei sind wir auch gleich bei dem Phänomen zweier Stimmen. In dem Fall der Zugriegel wird die erste Stimme für den Sinusklang benötigt, die zweite Stufe, mit «Upper 2» als Schieberegler stufenlos einstellbar, ist dann für die «Schärfe» der Perkussion verantwortlich. Es sind also neun Zugriegel vorhanden und jedem kommt eine Doppelfunktion zu. Zum einen sind sie für die Einstellung der Fußlagen als Klang zuständig; zum anderen dienen sie der Perkussionseinstellung. Jede Variation des eingestellten Sinusklanges und der Perkussion ist auf den Memory-Tasten jederzeit speicherbar und abrufbereit.

Der Sinusklang und die Perkussion, beide haben mich überzeugt. Auch der Key-Klick, ehemals ein technisch bedingtes Tastenklicken bei den guten alten Hammond-Orgeln, ist vorhanden; er läßt sich je nach Wunsch zu- oder abschalten.

Die Gruppe «Custom-Instruments» besteht aus zehn frei programmierbaren Speicherplätzen für Zugriegel oder für DMS-Instrumente. Hier lassen sich selbsterstellte Klangfarben sowie neue werkseitig entwickelte Klangfarben aus beliebig zukaufbaren Cartridges abspeichern und abrufen.

Ich habe oben ausgeführt, daß sich alle Klänge und Instrumentierungen verändern lassen. Dazu dienen auf dem Bedienfeld ganz rechts außen die Tasten unter der Überschrift «Controls». Zu diesen Beeinflussungsmöglichkeiten zählt der sicher vielen bekannte VCF-Filter. Es sind damit z.B. Klangveränderungen möglich, wie z.B. eine Trompete mit einem Dämpfer zu spielen oder eine Gitarre mit dem Wah-Wah-Effekt. Was wäre eine Panfläte ohne das Rauschen? Dieses Rauschen ist auf dem Register «Panflöte» vorprogrammiert, kann aber über die «Controls» abgeschaltet werden, und aus der «Panflöte» wird eine ganz normale Flöte.

Der «Noise»-Schalter hat zwei Funktionen: Bei den «Drawbars» dient er, wie bereits erwähnt, dem Key-Klick. Zusammen mit anderen Registrierungen liefert er ein moduliertes Rauschen z.B. für Blasinstrumente. Mit dem «Octave»-Taster wird die Tonhöhe der Registrierung im Obermanual um eine Oktave abgesenkt. Für Untermanual und Pedal kann der Octave-Taster extra zugeschaltet werden. Im Display erscheinen dann entsprechende Angaben.

Die Funktion «Wersichord» hängt einen im Untermanual gegriffenen Akkord an den im Obermanual gespielten Soloton an. Breite Akkorde und volle Sätze können so auf dem Obermanual einstimmig und dadurch sehr schnell gespielt werden. Um diesen Effekt musikalisch voll zur Wirkung kommen zu lassen, sind die Akkordtöne unterhalb des Solotons leicht in der Lautstärke abgesenkt.

Das Phasenvibrato wurde von Wersi unter dem Namen «Wersivoice» in den letzten Jahren bekannt gemacht und ist natürlich auch bei der Omega integriert. Die Anzahl der Möglichkeiten, die dieses Wersivoice bietet, ist sicherlich größer als die meisten bei der Omega je ausschöpfen werden. Der wichtigste Effekt dürfte sein, hiermit den Effekt früher gebräuchlicher, mechanisch rotierender Lautsprechersysteme nachzuahmen und dies in mehreren Stufen, sodaß der typische, markante Sinus-Sound entsteht.

Mit der Funktion «Touch» kann durch nachträglich verstärkten Tastendruck ein Frequenzvibrato erzeugt werden. Dieser Effekt für das Obermanual bringt eine interessante Bereicherung, z.B. bei einer Violin- oder Trompetenregistrierung.

Die Omega verfügt auch über eine echte Anschlagdynamik, sodaß sich z.B. ein Piano wirklich wie ein anschlagabhängiges Piano spielen läßt.

Nachdem wir nunmehr die verschiedenen «Controls» kennengelernt haben, wollen wir uns mit den Klangfarben und ihren Mischungen befassen. So können wir z.B. Trompete mit Streichern im Hintergrund oder Streicher und Piano sowie zahlreiche weitere Variationen selbst arrangieren. Beide so gemischte Klänge lassen sich einzeln in der Laut-

DIE GESCHENKIDEE...

Eine Visitenkarte für Orgelspieler, mit dem inzwischen allseits bekannten, farbigen «Orgelspieler-Europa»-Emblem.

100 Visitenkarten:
DM 39,50, Fr. 34.50, öS 282.-, plus Porto und Verpackung

Zu bestellen bei:
Tasten Welt Verlag Postfach 21 CH-2558 Aegerten

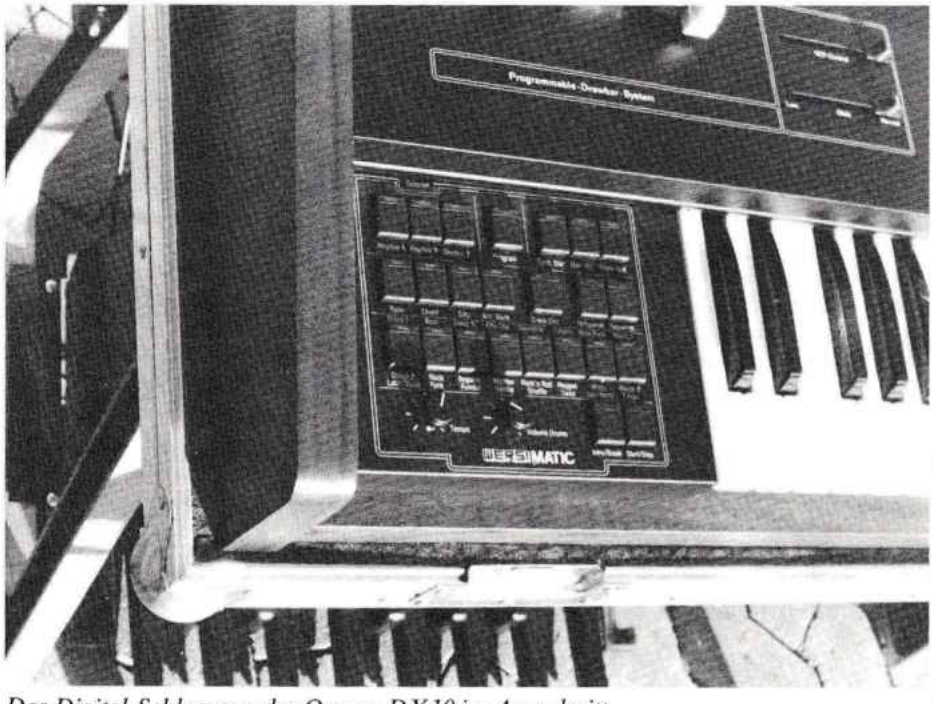
Bitte gut leserlich, möglichst in Blockschrift oder mit Schreibmaschine, angeben:
Vorname, Name, Strasse, Ortschaft mit PLZ und die Telefonnummer.

Wem gibt ein Orgelspieler nicht gerne seine Visitenkarte, die ihn mit seinem Hobby verbindet. Das ideale Mittel, um bei Orgelparties, Konzerten, Clubtreffen usw., hergestellte Kontakte aufrechtzuerhalten.

stärke regeln. Auch eine Instrumentenverdoppelung mit einer leichten Schwebung, d.h. Verstimmung untereinander, ist möglich und bildet eine interessante und abwechslungsreiche Klangvariation. Da wünscht man sich gelegentlich, noch mehr als zwei Stimmen übereinanderlegen zu können.

Die Speicherung eigener Klangkombinationen ist denkbar einfach und schnell erlernbar.

einigen anderen Tastern mit Mehrfachfunktion im linken oberen Teil des Bedienfeldes. Auch diese Funktionen, wie z.B. eben die Tonhöhen-Absenkung oder -Anhebung, werden jeweils im Display angezeigt. Die zuletzt eingestellte Transponierung bleibt auch nach dem Ausschalten der Orgel erhalten. Ein kurzes Antippen des Transpose-Tasters und die Normalstimmung ist wieder erreicht. Mit dem «Pitch»-Taster läßt sich die Stimmung der Orgel in 64 Einzelton-



Das Digital-Schlagzeug der Omega DX10 im Ausschnitt.

Natürlich ist es auch möglich, die durch die «Controls» ermöglichten zusätzlichen Klangveränderungen und Effekte mit abzuspeichern. Es empfiehlt sich also, sich in Ruhe hinzusetzen und intensiv an der Orgel zu arbeiten, damit man die vielzähligen Möglichkeiten dieses Instruments zur Schaffung eines eigenen, individuellen Sounds im Griff hat. Die Omega bietet eine solche Vielzahl musikalischer Varianten, daß diese unbedingt genutzt werden sollten.

Wahlweise wird die Omega mit Federhall- oder Digitalhallsystem geliefert. Bei Verwendung des Digitalhalls sind verschiedene Hall- und Echovarianten möglich, die – richtig eingesetzt – die entsprechende Registrierung unterstützen. Ich rate auf jeden Fall zu einem Digitalhall.

Neben dem VCF-Control-Regler befindet sich der «Glide»-Regler, mit dem die Tonlage stufenlos um eine Oktave abgesenkt werden kann. Wer kein absolutes Gehör hat und die Stimmung verändern möchte, kann natürlich auch den Transposer benutzen. Dieser befindet sich mit schritten nach oben oder nach unten verändern. Auch diese Einzeltonschritte werden im Display nach dem Grad der Verstimmung angezeigt.

Die Funktionen des Fußschalters sind frei programmierbar. So lassen sich mit dem Fußschalter Presets auswählen, Transponierungen vornehmen, der «Hawaii-Effekt» betätigen sowie Intro und Break des Rhythmus auslösen oder der Fußschalter als Pianopedal benutzen. Die Funktionen des Fußschalters sind auch in den Total-Presets abspeicherbar, so ist es möglich, sich zu jedem Total-Preset eine spezielle Fußschalterprogrammierung einzuspeichern.

In der «Interference»-Einstellung ist es möglich, zwei Registrierungen gegeneinander «zu verstimmen». Die so erreichte Schwebung ist dann auf den Total Presets oder «Custom-Instruments» speicherbar. Dies können zwei verschiedene oder auch drei gleiche Instrumente sein. Ebenso ist die Verkettung von Rhythmus und Total Presets möglich.

Selbstverständlich ist die Omega auch mit Midi ausgerüstet. So lassen sich ein Synthesizer wie der Wersi MK 1 SII oder der Wersi-Expander EX 20 an die Omega anschließen und dadurch die Klangvielfalt und die Spielvariation noch weiter steigern. Selbstverständlich ist es möglich, mit der Omega auch jedes Fremdinstrument über Midi anzukoppeln, da entsprechend genormte Schnittstellen vorliegen. Die Variantenzahl der Midi-Möglichkeiten der Omega ist so groß, daß ich nur auf diesen Umstand hier hinweisen, jedoch aus Platzgründen auf eine ausführliche Darstellung verzichten möchte.

Zum Rhythmusgerät

Es gab noch Zeiten, da war außer einem fast undefinierbaren «Zisch-Bumm» nichts zu hören. Doch diese Zeiten sind vorbei, erst recht seit der Rhythmus digital ist.

Die Omega hat einen solchen digitalen Rhythmus- und Begleitautomaten mit 24 Rhythmen und 24 digital abgespeicherten Rhythmus-Instrumenten in der Standard-Ausführung. Die Zahl der Rhythmen läßt sich über Cartridge oder eigene Programmierung jederzeit erweitern. Alle Rhythmen bestehen aus je zwei Takten und haben eine individuelle Einleitung (Intro) und ein Solo (Break). Interessant: Beim Betätigen des «Ending»-Tasters spielt das Solo noch die erste Note des nachfolgenden Taktes mit, sodaß ein bemerkenswerter Schluß entsteht. Lautstärke und Geschwindigkeit des Rhythmus sind stufenlos einstellbar; die Geschwindigkeit wird dabei im Display angezeigt. Bei dem Regler für die Geschwindigkeit wünschte ich mir noch eine Feineinstellung, wie dies bei früheren Modellen von Wersi der Fall war.

Die Begleitung umfaßt Baß, Chord und Solo. Nach dem Zuschalten dieser Taster im Rhythmusgerät und dem Betätigen einer Taste oder eines Akkordes im Untermanual, ist die komplette Begleitung einschließlich des Rhythmus zu hören. Die Begleitung besteht also aus drei Komponenten und ist einzeln in der Lautstärke regelbar. Die Klangfarben für die Begleitung stammen aus dem Gesamtspektrum aller Klangfarben der Orgel. Gut finde ich, daß sich die einzelnen Gruppen in der Lautstärke regeln lassen. Die Gesamtlautstärke der Begleitautomatik ist von der Fußschwellerstellung abhängig. Auch hier wäre eine Kombination mit der Rhythmuslautstärke bzw. eine Umschaltmöglichkeit auf kombinierte Lautstärkeregelung vorteil-

haft. Die Start-, Stop- und Break-Varianten des Rhythmusgerätes sind vielfältig und ausreichend.

Auch eine frei programmierbare Orgel muß erstmal ein Standardprogramm für Rhythmus und Begleitung haben. So kann man, wie dies auch schon bei den Klängen erwähnt wurde, die eingespielten Rhythmen als Vorschlag betrachten, denn jeder Rhythmus und jede Begleitung ist ja individuell veränderbar. Vor dieser Programmierung braucht niemand zurückzuschrecken. Sie fördert die Kreativität im musikalischen Bereich, ist logisch aufgebaut und somit leicht erlernbar. Zur leichteren Betätigung der Rhythmusinstrumente lassen diese sich alle einzeln auf der Tastatur des Untermanuals auslösen, sodaß die Erstellung des eigenen Rhythmus nun wirklich kein Problem mehr ist.

Das Rhythmusgerät finde ich in seiner gesamten Konzeption sehr gut. Durch die vielfältigen Möglichkeiten der Programmierung von Rhythmus und Begleitung ist es universell einsetzbar.

Insgesamt fällt auf, daß die vorhandenen Möglichkeiten der Omega durch die Anwendung von «Cartridges» noch erheblich gesteigert werden. Die angebotenen Cartridges gibt es in zwei Arten: einmal als Sound- und Rhythmus-Cartridge (ROM) mit werksseitig vorprogrammierten Klang- und Rhythmusvorschlägen oder als frei programmierbare Speicherelemente, in denen eigene Klangkombinationen und Rhythmen sowie Begleitungen eingelesen und wieder abgerufen werden können (RAM). Die Preise für die Cartridges liegen zwischen 119.— und 129.— DM. Das Standardprogramm für Rhythmus und Klang wird mit dem Grundbausatz mitgeliefert und – falls dies trotz der leicht lesbaren Bedienungsanleitung einmal passiert sein sollte – läßt sich damit der alte Zustand bei eventuellen Fehlprogrammierungen jederzeit wieder in Sekundenschnelle herstellen.

Die Omega wird durch den Einsatz der Cartridges unabhängig von der Entwicklung unterschiedlicher Musikrichtungen und –stile, denn es braucht ja nur der Inhalt einer neuen Cartridge der Omega zur Verfügung gestellt zu werden, und schon kann man auf diese neuen Klänge und Rhythmen zurückgreifen. Dabei braucht der Inhalt der Cartridge nicht erst in die Orgel umgeladen zu werden: er ist unmittelbar von der Cartridge abrufbar. Im Ergebnis führt dies dazu, daß im Grunde bei Einsatz einer weiteren Cartridge jeweils die doppelte Anzahl von Presets und Rhythmen zur Verfügung steht.

Soweit zu den einzelnen Funktionen der Omega. Wie schon erwähnt, umfaßt die Bedienungsanleitung 64 Seiten und ist insgesamt sehr ausführlich. Eines habe ich jedoch vergeblich gesucht: Es wird mehrfach darauf hingewiesen, daß bei bestimmten Speicher- und Kopiervorgängen der «Write-Protect»-Schalter ausgeschaltet werden muß. Am Schalter fand ich keine Markierung und sonst auch keinen Hinweis.

Im Baßbereich fehlt meiner Meinung nach eine richtig fetzige Baßgitarre. In irgendeinem Cartridge wird sie wohl stecken, aber in der Initialisierungs-Cartridge war sie nicht.

Die Omega ist dank modernster Technologie ein sehr gutes Instrument. Mit ihr ist man in der Lage, sich musikalisch vielfältig auszudrücken. Auch das lieferbare Zubehör hält die Erwartung, die ich an diese Sonderausstattung geknüpft habe. So hatte ich zum Test eine Wersi-Box T 210 A mit eingebautem Verstärker. Es handelt sich um eine Zwei-Wege-Box mit einer Sinusleistung von 2 x 60 Watt, deren Klang als gut zu bezeichnen ist.

Natürlich hat Qualität ihren Preis. und Qualität ist zweifelsfrei vorhanden. Ein betriebsseitig fertig aufgebautes Instrument kostet knapp 12.700.— DM in Komplettausstattung. In der Bausatzversion kostet das gleiche Instrument knapp 8.900.— DM, und da kann man schon einiges sparen. Die Box T 210 A ist im Bausatz für 1.550.— DM und betriebsfertig für knapp 2.000.— DM erhältlich. Als nützliches Zubehör gibt es Flight-Cases und Schutzhüllen, die den Transport erleichtern.

Diese Beträge sind sicher kein Taschengeld. Und sein Geld möchte man gut investieren. Doch ich glaube, daß es in diesem Fall gut angelegt ist.

R. Baumann

NEU

DER POPORGANIST

Die neue Schule für junge Leute!

* moderne Sounds
* mit Harmonielehre
* auch für Keyboard

Musikverlag E. Keil · Celle

Neu!

WALTER SCHOLZ spielt TRAUM MELODIEN

Inhalt:
Sehnsuchtsmelodie
Echo der Liebe · Dornenvögel
Santa Maria, Madonna
Schwarzwaldklinik
Amazing Grace DM **15,–**

verwendbar für E-Orgel, Piano und Keyboard mit 1./2. B-Stimme

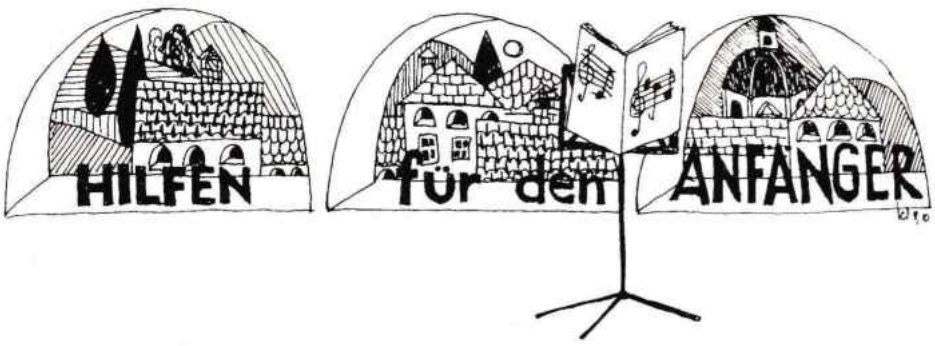
Neu!

I LOVE KEYBOARD

21 beliebte und bekannte Songs für Keyboard (E-Orgel / E-Piano), bearbeitet von Ralf Hoffmann DM **12,–**

Zu beziehen über den Musikalienhandel oder direkt beim Verlag.

STUDIO-VERLAG RUDI SEIFERT
Postfach 22 47 · Tel. 0 75 41 / 5 49 00
D-7990 Friedrichshafen / Bodensee



Der Autor Peter Dennler beim unbeschwerten Unterricht mit einem Kursteilnehmer (Foto: Franco Cattaneo)

Gebräuchliche Baßlinien I
Der Latinbaß

Liebe Orgelspieler,

wie letztes Mal schon angekündigt, möchte ich nach einer Auswahl von Rhythmusmustern für die linke Hand auf die Auswahl der Pedaltöne eingehen. Immer wieder stelle ich fest, daß bei vielen Orgelspielern das Pedal zu sehr auf Grund- und Wechselbaß eingefahren ist, was dann sehr monoton und abgehackt klingt. Darum wollen wir jetzt in dieser und den nächsten TASTEN WELT-Ausgaben auf das Stiefkind PEDAL eingehen. Sollten Sie eine Baßlinie fertig eingetragen haben und möchten Sie diese verifizieren lassen, senden Sie eine Fotokopie an Peter Dennler, Musikschule, via Mo. Mantegazzi, CH-6826 Riva San Vitale/ Tessin. Bei telefonischen Auskünften erreichen Sie mich oder den automatischen Telefonbeantworter unter der Rufnummer CH-091–48 23 87.

Alles Gute... and the bass goes on, the bass goes on

Ihr

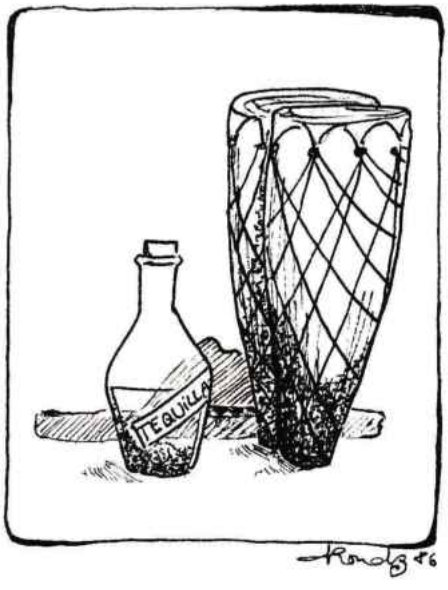
Peter Dennler

DUDELSÄCKE
neu mit Anleitung DM 380,— Tel. D -(0)2101/27 36 36
Fa. Altmann, Viktoriastr. 33, D - 4040 Neuss

Die Bezeichnung der Baßtöne

Die Töne des Akkordes in der linken Hand sind maßgeblich daran beteiligt, was für Töne im Baßpedal verwendet werden können. Je nach Lage des Tones wird er im Pedal bezeichnet als Grundbaß, Wechselbaß oder Alternativbaß. Diese Begriffe wollen wir am Beispiel des C-Dur-Akkordes ableiten. Spielen Sie den Akkord in der Grundstellung, also c-e-g (der Grundton liegt zuunterst). Nun wird der unterste Ton, der Grundton, im Pedal als *Grundbaß* (c) bezeichnet, der obere als *Wechselbaß* (g) (7 Halbtonschritte oberhalb des Grundtons) und der verbliebene mittlere (bei Dur 4 Halbtonschritte, bei Moll 3 Halbtonschritte Abstand vom Grundton) als *Alternativbaß* (e). Kommt eine Septime, eine Sext oder sonst irgendein zusätzlicher Ton dazu, wird auch der zu den Alternativbässen gezählt. Wenn wir also einen anderen vierstimmigen Akkord nochmals auflisten, ergäbe dies beim Fm7: f= Grundbaß
c= Wechselbaß
as & es = Alternativbässe

Alle zusammen heißen *akkordeigene Baßtöne.*
Diese Baßtöne werden nun je nach gewünschter Baßlinie eingesetzt. In dieser Ausgabe möchte ich den Latinbaß erläutern. So soll die vom letzten Artikel her noch Tequilageschwängerte, lateinamerikanische Stimmung mit der Strichzeichnung von Dominique Rondez zum neuen *Latinbaß* überleiten.



Das Rhythmusmuster wäre: Zuerst eine halbe Note und dann 2 Viertelnoten.

Nun kommt etwas Fundamentales, das für alle Baßlinien gilt: *Der Baß macht nicht dasselbe, wenn der Akkord im nächstfolgenden Takt bleibt oder wenn*

Gestern hat Roland bis Mitternacht gespielt!

MUSIK MESSE FRANKFURT

Sie finden uns in
Halle 9, Gang E, Stand 90 E 46

Der Kopfhörer macht's möglich, daß Sie solange üben können, wie es Ihnen gefällt. Und nicht den Nachbarn.

Roland-Piano, das Klavier, das auch lautlos wohl-klingt.

Lassen Sie sich dieses einzigartige Instrument unverbindlich vorführen.

Roland

Interesse? – Fordern Sie unseren Prospekt an. Wir nennen Ihnen dann auch ein Musikfachgeschäft in Ihrer Nähe. Dort finden Sie freundliche Beratung über die freundlichen Pianos von ROLAND.
ROLAND ● Postfach 19 05 ● 2000 Norderstedt
Schweiz: MUSITRONIC AG, 4410 Liestal

Echte Anschlags-Dynamik, Midi-Anschluß, Kopfhörer-Eingang, Tonarten-Vorwahl, leistungsstarke Verstärkung, elegantes Design und viele weitere Vorzüge.

Stichwort:

„. . . das freundliche Piano"

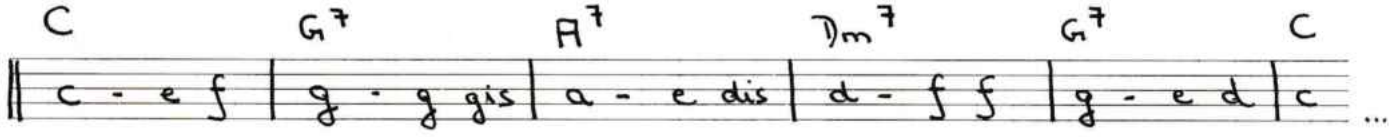
er ändert. Eine Akkordänderung wäre z.B. C / G 7 / F. Keine Akkordänderung, sondern nur eine Verfeinerung wäre z.B. C / Cm / C 6, da der gleiche Grundton zuständig bleibt. Bezogen auf unsern Latinbaß heißt das:

1.) Wenn der Akkord bleibt,

nehme ich auf die halbe Note den Grundbaß und auf die folgenden zwei Viertelnoten irgendeine Abfolge mit akkordeigenen Tönen. Einige Möglichkeiten habe ich Ihnen beim G 7 – Akkord aufnotiert; entwickeln Sie dies für viele andere Akkorde weiter (siehe Notenbeispiel 1).

2.) Wenn der Akkord ändert,

nehme ich wiederum auf die halbe Note den Grundbaß. Auf die nachfolgenden zwei Viertelnoten wandere ich aber vom *alten* Grundbaß zum *neuen* Grundbaß. Dabei sind sämtliche Pedaltöne erlaubt, die *zwischen* dem alten und dem neuen Grundbaß liegen.
Wenn zuwenig Töne dazwischen sind, kann ich auch einen Ton doppelt anschlagen oder den alten Grundbaß repetieren. Beachten Sie nun eine Auswahl von Möglichkeiten beim Notenbeispiel 2.



Der Latinbaß eignet sich nicht nur für nicht allzu schnelle Stücke aus Süd- und Mittelamerika, sondern auch für die gängige europäische Unterhaltungsmusik. In Kombination mit der linken Hand ergeben sich zwei Varianten. Soll es ruhiger wirken, bleibt die linke Hand liegen (Soundteppich), soll es sehr rhythmisch belebt sein, würde das Beguine-Begleitmuster gewählt (siehe TASTEN WELT – Ausgabe 3/86). So habe ich Ihnen die ersten paar Takte eines exemplarischen Stückes mit der Latin-Baßlinie ergänzt. Das nächstemal werde ich Ihnen hierzu noch weitere Tips geben, besonders auch, welche Töne sich beim Wandern vom alten zum neuen Grundbaß eher eignen, was bei einem Akkordwechsel innerhalb eines Taktes zu tun ist und wie eine lange Dauer ohne Akkordwechsel musikalisch überbrückt werden kann. Bis dahin würde ich Ihnen empfehlen, einige leichtere Unterhaltungsmusikstücke auszuwählen und die Baßlinie mit Bleistift einzutragen. Im nachfolgenden Glossar finden Sie einige Ideen dazu.

Kenneth Baker, The complete organ player, Band 5, Music Sales, London. Ausgeschriebene Beguinebegleitung mit einfacherem Latinbaß, der mit der soeben erlernten richtigen Latinbaß-Vollform ergänzt werden kann. Titelauswahl: Arrivederci Roma, Perfidia, Amor, You belong to my heart, Jezebel,.

Chorusbuch 101 Hits for Buskers, Buch 2, Piano/Organ-Edition, Music Sales, London. Einige ideale Latintitel in Chorusschrift, sodaß Sie mit kleinen Buchstaben die Baßlinie darunter schreiben können. Titelauswahl: Arrivederci Roma, Guantanamera, Love me tender, Release me.

Seriöse, fachmännische Beratung
Grosse Auswahl, Service
MUSIKHAUS HORVÁTH
Marktgasse 6a
CH-3601 Thun
Tel. 033 22 20 30
offiz. Regionalvertretung für YAMAHA Professional Equipment!!!
Moderne Studios im Stadtzentrum.
Fähige Lehrer. Faire Preise.
MUSIKSCHULE HORVÁTH
Marktgasse 1
CH-3601 Thun
Tel. 033 23 48 52
YAMAHA-Orgelschule

NEU

SEIKO

QUARZ STIMMGERÄT

ST 392

für alle Instrumente

nun endlich im Fachhandel erhältlich. Die sprichwörtliche SEIKO-Präzision setzt wieder einmal Maßstäbe.

TESTEN SIE bei Ihrem Fachhändler.

Chromatisches-Automatisches Stimmgerät, C_1 bis B_6 = 6 Oktaven

SEIKO 392 SE-A-II-85

Name Straße Ort PLZ

Verkauf nur über den Fachhandel

HARMAN DEUTSCHLAND, Hünderstraße 1, D-7100 Heilbronn, Telefon 0 71 31/48 00
Ihr Partner mit den starken Marken

NEU

SEIKO

QUARZ METRONOME

QTM 341

SQM 349

SQM 349

Das Modell SQM 349 nimmt unter den SEIKO-Quarzmetronomen die Spitzenstellung ein. Um die Bewegung der herkömmlichen Pendel-Metronome zu imitieren, besitzt das Gerät eine Reihe von Leuchtdioden, die aufeinanderfolgend aufleuchten und so den Eindruck einer Pendelbewegung geben. Zu den weiteren Merkmalen gehören ein Tonhöhengenerator und Lautstärkenregelung.

QTM 341

Das Modell QTM 341 besitzt die gleichen praktischen Funktionen und die gleiche Präzision wie Modell QTM 351, ist jedoch kompakter und dadurch flexibler. Mit seinem eleganten Styling paßt sich das Gerät seiner Umgebung an.

SEIKO METR. SE-A 10-09-85

Name Straße Ort

Verkauf nur über den Fachhandel

HARMAN DEUTSCHLAND, Hünderstraße 1, D-7100 Heilbronn, Telefon 0 71 31 / 48 00
Ihr Partner mit den starken Marken

Orgelmarkt

Anzeigenschluß für den Orgelmarkt der März/April Ausgabe 1987 ist am 16.2.1987!

Wenn Ihre Gelegenheitsanzeige in TASTEN WELT Nr.2/87 erscheinen soll, muß Ihr Anzeigentext zusammen mit Ihrem Scheck oder der Postquittung spätestens zum obenerwähnten Zeitpunkt bei uns eingetroffen sein.
Später eingehende Aufträge und Zahlungen werden automatisch in die folgende Ausgabe übernommen.
Den Preis Ihrer Anzeige berechnen Sie bitte selbst nach den Angaben im Impressum (vorn im Heft).

Mit einer Anzeige im Orgelmarkt der TASTEN WELT finden Sie den richtigen Interessenten!

Orgeln

Original Hammond Aurora Classic wie neu zu verkaufen. Tel. CH-01/734 44 07 / 050 542 094.

Zu verkaufen: Technics-Orgel E 66 NP. SFr 10'500.—, VP. SFr 3'800.—. Tel. P. CH-042/415 134, G. 042/221 723.

Zu verkaufen: 1 Yamaha Orgel FS-70 zu DM 7'900,—. Tel. D-090 76/18 64.

Zu verkaufen: Dreimanualige Spitzen-Orgel Riha «Orchestra» mit:
1) monophoner Synthesizer auch frei programmierbar, 9 Fest-Presets
2) oberes Manual mit 9chörigem Sinussound, 9chörige Rechteckstimmen, eine Vielzahl weiterer Klänge, alles misch- und koppelbar,
3) unteres Manual 7chöriger Rechtecksound, viele weitere Klänge,
Hall, Stereo, Vibrato, Delay, Percussion, usw. Leslie, 2 Geschwindigkeiten, Rhythmusteil mit Begleitautomatik, viele Kombinationsmöglichkeiten.
Neupreis: DM 18'750,—, VK: nach Höchstgebot. Tel. D-044 03/43 33.

Superorgel Technics E 66, neuwertig, zu verkaufen wegen Abreise. Tel. CH-01/915 37 43.

Zu verkaufen: Lowrey MX-1, wie neu. Preis Verhandlungssache. Tel. CH-032/533 322.

Original Hammondorgel T-500, neuwertig, ein Leslie 122 (Röhren), Preis VHB. Tel. D-0711/640 21 48.

Technics Orgel G7 und Digital Disk Recorder, NP SFr 19'000.—, kaum gespielt, von Privat zu verkaufen. VB SFr 12'000.—, Tel. CH-071/333 111.

Bausatz-Orgeln

Zu verkaufen: Dr. Böhm Orgeln, neu:
a) Orchester 2002 DS, großes Pedal, Bank, DM 12'500,—.
b) Star-Sound DS, voll ausgebaut, DM 7'800,—.
c) FnT, 3 Manuale, großes Pedal u. Bank, DM 7'500,—. Heinsohn, Tel. D-040/506 401, Heschredder 38, Hamburg 63.

Zu verkaufen: Anspruchsvolle, elektronische Orgel, Wersi-Saturn, Palisandergehäuse, 13 T.-Pedal, 2 Pianos, 2 Leslie, Registratur-Computer, CX 1 Begleitcomputer, neuwertiger Zustand. 1 Jahr Vollgarantie. Neupreis ca. SFr 48'000.—, VP. SFr 15'000.—. Tel. CH-042/415 991 Gesch. 413 333 (Küttel).

Wersi Beta 401 S, neu, zerlegbar, Garantie, Vollausstattung, VB DM 12'800,—. Tel. D-089/812 44 74.

Wersi Beta DX 401 T, wersigeprüft, neuwertig. VB DM 14'700,—. Tel. D-07221/673 18.

Neue Böhm MD 800 T zu verkaufen. VB DM 11'000,—. Tel. 07143/344 19 Deutschland.

Wersi W2S, Vollausbau werksgeprüft Soundcomputer 64 Progr. Rhythmusger. WM2 Effektplat. EF2 Topzustand. DM 7'500,—. Raff, Leibnizstr. 18, D-6750 Kaiserslautern. Tel. D-0631/298 57.

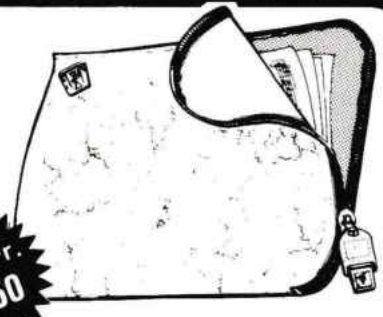
Böhm CnT/L mit eingebautem Roland Synthesizer SH 2000 als 3. Manual und 2 Böhm Aktivboxen zu verkaufen. Außerdem Leslie 710 Tonkabinett. Preis Verhandlungssache. Tel. CH-032/533 322.

Kaufgesuch: Wersi Helios W2T, Vollausbau, Bj. 83/84, CX-1, werksgeprüft, Boxen T4000, Preisangebote an: F. Wegener, D-8501 Schwarzenbruck, Bozener Str. 18.

NOTEN / AKTENMAPPE

Ideal für Notenbücher, Geschäfts- und Schulunterlagen.

* aus strapazierfähigem Kunstleder
* mit Reissverschluss
* abschliessbar
* Höhe: 27 cm, Länge: 40 cm

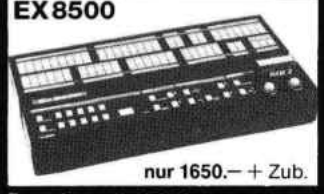


DM/Fr. 23.50

zu bestellen bei:
EMPEX Orgelzubehör, Postfach 21, CH-2558 Aegerten
(am besten mit einer Postkarte)

Branda Soundcomputer

EX 8500



nur 1650.– + Zub.

Demokassette DM 8.–
Für's Ausland entfällt die Mehrwertsteuer.

100 Standardsounds für MIDI-Keyboards, -Orgeln, -Synthesizer, -Akkordeons aller Fabrikate! Super Sinussound über eingebautes Stereo-Leslie! Fantastische Hammondsounds, Akkordeons, Pianos, Gitarren, Bläser, Sakral usw. in Perfektion! Ständig neue Sounds über RAM **frei programmierbar.**

00 Hammond Jazz (Klick)
01 Hammond slow (Klick)
Vib.I
02 Hammond I
03 Hammond Theater
04 Hammond II
05 Hammond III
06 Hammond IV
07 Hammond slow II
08 Hammond (Klick) II
09 Hammond V
10 Klarinette
11 Tuba
12 Trompete I
13 Posaune I
14 Sax I
15 Brass I
16 Mundharmonica
17 „Zacharias" Geige
18 Zither 8'
19 Hawaii I
20 Hawaii II
21 Hawaii III
22 Gitarre I
23 Gitarre II
24 Stage Piano
25 Slow-Fox-Piano 16'
26 Piano-Flügelsound
27 Clavicord
28 Piano Pop 8'
29 „Schräger Otto"
30 Musette + Glöckchen
31 „Oberkrainer" Akkordeon I
32 Schifferklavier
33 „Oberkrainer" Akkordeon II
34 Musette I
35 Bandonrum
36 Musette II
37 Musette (Klappe)
38 Panflöte
39 Bambusflöte
40 Pfeifen
41 Pop-Orgel
42 Drehorgel
43 Sakral I
44 Sinusglocken
45 Hammond VI
46 Hammond slow III
47 Hammond VII
48 Streicher 8'
49 Streicher 16'
50 Hammond Detune
51 Hammond Vibrato
52 Hammond VIII
53 Hammond IX
54 Hammond X
55 Hammond XI
56 Hammond XII
57 Hammond XIII
58 Hammond XIV
59 Hammond XV
60 Sakral II
61 Sakral III
62 Sakral Principal
63 Orchester Posaune I
64 Trompete II
65 Orchester Posaune II
66 Brass Fat
67 Brass Brilliant
68 „Billy-Vaughn-Sax"
69 Fanfaren (Brass 4th)
70 Strings I
71 Strings II
72 Geige 8'
73 Ghost Busters
74 Strings III
75 Gitarre (Pick Brass)
76 Gitarre III
77 Gitarre IV
78 Gitarre V
79 Baß-Gitarre
80 Chorus Piano
81 Piano I
82 Piano II
83 Clavinett I
84 Clavinett II
85 Sustain Marimba
86 Vibraphon
87 Cembalo
88 Mandoline
89 Spielzeug Piano
90 Pitched Sample
91 Polizei-Sirene (C1)
92 Hawaii-Gitarre + Meeresrauschen
93 Percusiv Brass
94 Froschmann
95 Voice Doubling
96 Jet
97 Turbine Noise
98 Helicopter
99 Wind

branda sound-systeme

D-7989 Ratzenried Nr. 242
bei Wangen im Allgäu
Telefon (07522) 4285

Seltene Gelegenheit: Vorführinstrumente von Wersi vom Fachmann zu Traumpreisen:
Master-Keyboard MK1-SII statt DM 4'910,— nur DM 3'950,—.
Spitzenorgel Alpha DX-350-T statt DM 16'485,— nur DM 8'695,—.
Midi-Expander EX-20 statt DM 3'590,— nur DM 2'980,—.
Begleitorchester CX2-FA statt DM 5'350,— nur DM 3'950,—.
Spitzenorgel Helios-W2S Vollausbau, Neugehäuse statt DM 33'340,— nur DM 5'490,— Abholpreis.
Willi Bauer, Wersi-Repräsentant, D-8452 Hirschau, Birkenweg 18. Tel. D-09622/27 60.

Wersi Orgel Comet S neuw. prakt. ungebr. umsth. preisg. zu verk. Tel. D-04121/844 56.

Diverses

Suche alte Hammond A 100, D 100, B 3 oder C 3 zum Ausschlachten. Benötige insbesondere die beiden 5oktavigen Manuale. Selbstabholung. D-08253/501 Mo.-Fr. 8 – 12 Uhr.

Orgelkabinett «Dynacord» DC 300 E, drei trockene Eingänge, 1 Rotor-Eingang (Leslie) schnell, langsam, stop, Power max. 440 Watt, Neupreis: DM 3'900,—, VK: nach Höchstgebot. Näheres: «Pfeffermühle» Bad Zwischenahn, Mühlenstraße 2, D-2903 Bad Zwischenahn. Tel. D-04403/43 33.

Achtung Akkordeon-Spieler! Midi-Umbau mit Kontaktierung – dadurch vollwertiges Orgelspiel über Keyboard oder Expander möglich. Info und Demo bei Midi-Spezialist: Willi Bauer, Birkenweg 18, D-8452 Hirschau. Tel. D-09622/27 60.

CANTOR®

Klassische Orgeln
Klangvolle Meisterwerke

Kirchen- und Heimorgeln

bestens geeignet für die gesamte barocke und romantische Orgelliteratur.

ZB. CANTOR-Orgel 730, 30 Register, 5 Generatoren, 2 Terzgeneratoren, 2 Manuale a.5 Oktav, 30 Tastenluxus, parallel-Pedal einschiebbar, Raum Klang (Echo Hall), 4 Verstärker, 5 Lautsprecher, 7 feste Kombinationen Volumen- und Chorusregler, usw.

Garantie
2 Jahre auf die Elektronik
5 Jahre auf die Manualkontakte*
* (in Gummi gekapselte Goldkontakte)

Preis 11920,- DM.

Fordern Sie Kostenlos Prospekte und Democassette an.

Generalvertretungen:
In Deutschland: CANTOR-VERTRIEB
Krayerstrasse 4, 4300 Essen 14, Telefon 0201 / 51 98 48
In der Schweiz: MUSIK-SCHÖNENBERGER AG
Gerberstrasse 5, 4410 Liestal, Telefon 061 / 91 36 44

Verkaufe neuwertiges 120bässiges Farfisa Akkordeon mit Verstärker. Als Akkordeon sowie als Orgel spielbar. Für DM 6'000,— (VB) Neupreis: DM 15'000,—. Tel. D-030/745 73 49.

Revox A77 betriebsbereit, mit vier Spulen (2 Metall), Fernsteuerung, SFr 400,—. Tel. CH-01/926 11 73.

1) Cartridge für Wersi-Orgeln: für Alpha, Beta, Gamma, Delta. Gesamte Orgelregistrierung/Rhythmus in einem Festspeicher/Cartridge.
2) Digitale Soundeffekte: z.B. Crash-Becken, Trillerpfeife, Oley, Hey, Aha, Pfiff; Synthedrum, Handclaps. In jede Orgel nachrüstbar.
3) Universal-Kesselpauke für 13 Tasten-Baßpedal, voller satter Sound, für Wersi-Orgeln und andere Fabrikate.
4) Hall-Echo Anzeige für Wersi-DX-Orgeln.
Info anfordern bei: Orgelstudio Gogol, Dumberger Straße 55, D-4300 Essen 17, Tel. D-0201/571 382.

Service

Dr. Böhm Vertragskundendienst für das Rhein-Main-Gebiet auch bei Ihnen zu Hause. Beratung, Verkauf von Orgelbausätzen, Gebrauchtorgeln und Fertigorgeln nach Kundenwunsch. Rufen Sie doch einmal an. Wir beraten Sie gerne.
Berthold Röder, Lessingstraße 12, D-6095 Ginsheim/Mainz, Tel. D-06144/24 92.

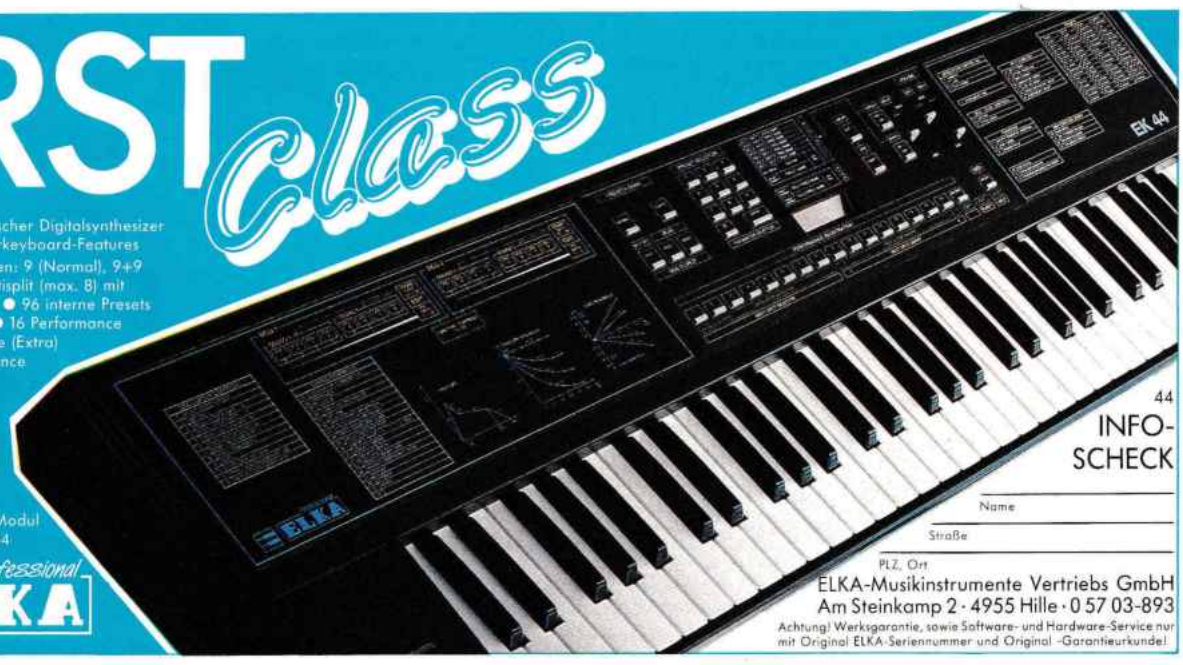
Wersi-Repräsentant, Techniker, baut Ihre Wersi-Orgel. Bausatzpreis + 8%. 1 Jahr Garantie. Tel. D-02373/853 70.

FIRST Class

EK 44 Polytimbrischer Digitalsynthesizer mit Masterkeyboard-Features
● 2 DCGs mit je 9 Stimmen: 9 (Normal), 9+9 (Dual), 9+9 (Split) ● Multisplit (max. 8) mit dynamischer Polytimbrik ● 96 interne Presets (32 reprogrammierbar) ● 16 Performance Registrations; mit Cartridge (Extra) 128 Presets + 32 Performance Registrations im direkten Zugriff ● optimales MIDI (z. B. 8 sep. Kanäle) ● anschlagsdyn., gew. Tastatur mit Second Touch ● Help-Funktion (in Deutsch)

EM 44 Master Modul des EK 44

Professional ELKA



44
INFO-SCHECK
Name
Straße
PLZ, Ort
ELKA-Musikinstrumente Vertriebs GmbH
Am Steinkamp 2 · 4955 Hille · 0 57 03-893
Achtung! Werksgarantie, sowie Software- und Hardware-Service nur mit Original ELKA-Seriennummer und Original -Garantieurkunde!

Club Nachrichten

Adressen von aktiven Orgelclubs

Deutschland

Augsburger Orgel-Club
Angelika Folgmann, Leisenmahd 62
Tel. 0821/797 19 79 (G)
Tel. 0821/860 57 (P)
8900 Augsburg

Horst Lokau, Vor der Loos 8
5427 Bad Ems

Club Berliner Heimorgelfreunde e.V.,
Walnussweg 34, Dieter Trobisch
Tel. 030/703 37 10
Tel. 030/867 69 49 (tagsüber)
1000 Berlin 47

Orgelclub Bielefeld e.V.,
Friedrich-Wilhelms-Bleiche 8
4800 Bielefeld 14, Tel. 0521/10 42 69

Bontempi Orgel und Keyboard Club Ruhrgebiet
Siegfried Nacke, Lewackerstr. 109,
Tel.0234/491 793
4630 Bochum 5

Bruno Sanner, Delme-Str. 43
2800 Bremen 1, Tel. 0421/50 37 19

Orgelclub Dietzenbach,
Ulf-Peter Hielscher
Barbarossastrasse 25
Tel. 06074/28 137
6057 Dietzenbach bei Frankfurt/M.

Orgelclub Düsseldorf
Werner G. Maas, Hermannstrasse 58
4000 Düsseldorf, Tel. 0211/67 44 49

Orgelclub Emsdetten
Reinhard Gremme, Leifhelmweg 8
4407 Emsdetten, Tel. 02572/4839

Orgel-Club Essen, Günter Knorr
lländerweg 33
4300 Essen 16, Tel. 0201/40 39 38

Günter Schwan, Postfach 1221
8501 Feucht, Tel. 09128/32 58

1. Orgelclub Freiburg
Bernd Philipp, Auwaldstr.1,
Tel. 0761/13 407
7800 Freiburg

Orgelclub Stuttgart
Hans Riemann, Laichlestrasse 56
7016 Gerlingen, Tel. 07156/2 93 40

Club der Heimorgelfreunde Hamburg e.V.
c/o Osterbek-Klause
Hans-Henny-Jahnn-Weg 69
2000 Hamburg 76

Orgel + Keyboard-Freunde Ostalb
Musik-Etage, N. Rohlik
Grabenstr. 24, Tel.07321/22 541
7920 Heidenheim

Orgelclub Heilbronn e.V.
Rainer Stiehl
Postfach 3101
7100 Heilbronn, Tel. 07130/6754

Förderkreis für elektron. Tasteninstrumente
Rose v.Selasinsky, Im Kantelacker 23
6148 Hepgenheim 1, Tel. 06252/37 26

Orgelclub Holzminden e.V., Geschäftsstelle Helga Streubel, Oberbachstr. 10
3450 Holzminden, Tel. 05531/3214

Orgelclub Karlsruhe e.V.
Wilferdingerstr. 2
Tel. 0721/42 499 (Müdder)
7500 Karlsruhe-Durlach 41

1. Orgel-Club Kiel e.V.
Jürgen Putzig, Fockstrasse 3
Tel. 0431/67 36 64 oder 78 41 44
2300 Kiel 1

Orgelclub Köln
Arnold Justen, Vochemer-Str. 26
Tel. 360 37 59
5000 Köln 51

Orgelfreunde Heide, Rainer Zeikau
2247 Lunden, Tel. 04882/5257

Orgelclub Maintal, Siemensallee 17
6457 Maintal 1, Tel. 06181/491 431

Club der Orgelfreunde Melle e.V.
Wolfgang Marks, An der Europastr. 18
4520 Melle 10, Tel. 05226/2594

Horst Kesselring, Hellklingerstr. 33
6942 Moerlenbach

Treffpunkt Münchner Orgelfreunde e.V.
Rudolf Wiemken, Joseph-Haas-Weg 7
8000 München 60

Orgelfreunde Neumünster
Hans-Werner Behnke
Grünberger Str. 6, Tel. 04321/64 524
2350 Neumünster

Orgel-Center Industriestrasse 4
8524 Neunkirchen a. Br., Tel. 09134/368

Preetzer Orgelclub
Ursel Pries, Löptiner Str. 13
Tel. 04342/91 39
2308 Preetz

Orgelclub Neckar-Fils e.V.
Postfach 1129
7313 Reichenbach, Tel. 07153/5 12 88

Orgel-Club Bonn, Holzweg 154
5205 St.Augustin 1, Tel. 02241/20 44 16

Orgelclub Rhein Sieg
Wolsdorferstr. 21
5200 Siegburg, Tel. 02241/6 08 38

Orgel- u. Musette-Club Sinsheim
Rolf Behrens, Quellenweg 1
Tel. 07261/4671
6920 Sinsheim-Adersbach

Orgelclub Wolfsburg
Margot Friedrich, Schulenbergallee 80
3180 Wolfsburg 1, Tel. 05361/61 661

Schweiz

Orgel-Club Bern, Postfach 202
Präsident: W. Schopferer
Tel. 031/58 53 39
3000 Bern 12

Markus Troxler, Schlösslistr. 49
6030 Ebikon

Orgelclub Spreitenbach & Region Baden,
William Weber,
Querstraße 5, Tel. 01/748 00 92,
8951 Fahrweid

Musikhaus Keyboard
8722 Kaltbrunn, Tel. 055/75 26 00

Orgelclub St.Gallen, Norbert Hauser
Wolfgangstr. 68, Tel. 071/282 264
9014 St.Gallen

Orgelclub Zürich, Postfach 51
8952 Schlieren, Tel. 01/730 11 09

Orgelclub Saturn
Oberrohrdorf
Clublokal: Rolf Voser
Bahnhofstr. 109, Tel.056/263 131
5430 Wettingen

Aarauer Heimorgelclub
Peter Rohner, Lenzburgerstr. 3
5103 Wildegg, Tel. 064/531 616

Zürcher Heimorgelclub
Bruno Huber, Binzmühlestr. 292
8046 Zürich

Österreich

Orgel- & Synthesizerclub der Musikschule Melos
Spargasse 32, Tel. 0316/70 50 94
8010 Graz

Orgelclub Graz
Herrgottwiesgasse 18
8020 Graz

Orgelclub Wels, Grünbachplatz 8
4600 Wels, Gasthaus «Neustadt»

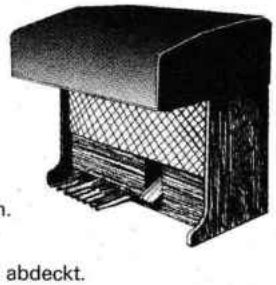
Interessengemeinschaft für Orgelspieler, Markus Schüller
Salzburgerstr. 30a
4600 Wels, Tel. 07242/827 68

Erster Wiener Orgelclub
Josef M. Matzner, Treustrasse 15/2
1200 Wien, Tel. 33 49 174

Wersi-Fan-Club, Elfie A. Steiner
Simon Denkgasse 2
1090 Wien, Tel. 0222/341 93 85

EMPEX
ORGELZUBEHÖR

Maßgeschneiderte Orgelhüllen



- aus solidem Kunstleder mit weicher Stoffinnenseite. In den verschiedensten Farben und für alle Modelle erhältlich.
- ist in zwei Ausführungen zu haben:
  a) für die Heimorgel wie abgebildet, und
  b) für den Berufsmusiker eine Hülle, die die ganze Orgel abdeckt.
- Preis: DM/SFr. 85.50, öS 650.— für Heimorgel
  DM/SFr. 128.—, öS 960.— für Profiorgel
- Lieferfrist: ca. 4 Wochen / Zahlungsweise: Gegen Vorauszahlung
- Bei Bestellung bitte genaue Adresse angeben.

EMPEX / Postfach 21
CH-2558 Aegerten

Orgel-Club Essen

Dem Club Berliner Heimorgelfreunde für die schönen Tage anläßlich des 6. Orgelclub-Europatreffens unseren Dank.
Gut Harmonie
Günter Knorr

FÖRDERKREIS für elektronische TASTENINSTRUMENTE
06252/3726

...« Dominant war die Demonstration der Möglichkeiten der E-Orgel, was überhaupt das besondere Anliegen des seit Anfang 1984 bestehenden Förderkreises darstellt. Er will die nach wie vor bestehenden Vorurteile gegenüber diesem Instrument abbauen oder gar beseitigen und dies mit der gezielten Förderung begabter Hobbymusiker – überwiegend jugendlichen Alters- verknüpfen.
Wenn die E-Orgel auch weitgehend das Programm beherrschte, so waren auch Klaviermelodien und überaus reizvolle Duetts von Klarinette und Orgel, bzw. Klavier und Orgel zu hören, und der Senior des Kreises, Helmut »Radio« Müller demonstrierte auf seinem Keyboard mit einem Swing-Medley den Klang des derzeit besonders attraktiven Instrumentes.» ...«Der Wunsch, das Konzert möge eine Werbung für den Förderkreis und die E-Orgelmusik allgemein werden, war nach den Leistungen der Musiker unzweifelhaft in Erfüllung gegangen.»
Obenstehende Pressezitate aus den Weinheimer Nachrichten vom 21.10.1986 lassen erkennen, daß wir wieder einmal einen sehr erfolgreichen Beitrag für die Anerkennung der E-Orgel geleistet haben.
Die Delegation des Förderkreises für elektronische Tasteninstrumente, die am sechsten Europa-Orgelclubtreffen in Berlin teilgenommen hat, bedankt sich hiermit noch einmal herzlich für den so gut organisierten und erlebnisreichen Aufenthalt in der geteilten Stadt.
Wir freuen uns auf ein herzliches Wiedersehen auf der Musikmesse in Frankfurt. Bis dahin weiterhin
Gut Ton! Gut Harmonie!
Rose von Selasinsky

Treffpunkt Münchner Orgelfreunde e.V.

Liebe Orgelfreunde,
Berlin war eine Reise wert! Nochmals herzlichen Dank an alle fleißigen Helfer und Helferinnen, die zum guten Gelingen des 6. Europatreffens beigetragen haben.
Zu unserem Clubabend am 6.11.86, hat

uns Wolfgang Falkenberg von der Fa. Wersi die neue OMEGA vorgeführt. Über 50 begeisterte Zuhörer lauschten seinem exzellenten Vortrag.
Wir schrieben schon früher, daß wir uns Gedanken über eine eigene Club-Orgel machen. Nach vielen Gesprächen mit Mitgliedern und anderen Orgelclubs, ist nun unsere Wahl auf die neue GP 93 MIDI von Hohner gefallen. Sie ist: transportabel, leicht zu bedienen, preiswert, fabrikneu und erweiterungsfähig.
Zur Freude aller konnten wir zu unserer Weihnachtsfeier am 30.11.86 die neue Orgel unseren Clubmitgliedern vorstellen. Wenn wir in diesem Jahr auch ziemlich früh dran waren, war es doch ein gelungenes und stimmungsvolles Fest zum Jahresabschluß. Wir zählten über 60 Besucher.
Unser musikalischer Leiter, Norbert Margelowsky, hatte die gute Idee, diesmal ein Bläserquartett einzuladen, das die Feier eröffnete. Danach weihte Stefan, eines unserer behinderten Mitglieder, mit einigen Weihnachtsliedern die Orgel ein. Nach der Ansprache unseres 1. Vorsitzenden, Rudolf Wiemken, folgten dann abwechselnd Orgelmusik, Lesungen und Bläserstücke. Die Überraschung des anschließenden fröhlichen Teils war eine große Tombola. Die Preise hierzu wurden uns von namhaften Firmen gespendet. 250 Lose konnten verkauft werden. Alles in allem war es ein gelungener Abschluß unseres Club-Jahres.
Mit musikalischen Grüßen
Ihr T M O, München

Orgel-Club Spreitenbach

Liebe Orgelfreunde,
Seit unserer Gründung im Juni 1984 konnten wir unsere Anfangsschwierigkeiten nun doch überwinden; haben uns doch unser Nachbarclub Saturn und der Aarauer Heimorgelclub mit ihren Konzerten den Weg gezeigt, wie wir uns stärken konnten.
Mit unserer großzügigen Saalinhaberin des Hotels Meierhof Spreitenbach, erlebten wir unser erstes Konzert mit Jakky Günthart von Unterengstringen, das ein Großerfolg war. Zum Jahresabschlußfest am 15.12.86 freuen wir uns, Herrn Schoch, Filialleiter der Firma Wersi, Zürich als Gast und Unterhalter zu haben.
Wir finden uns auch 1987 jeden zweiten Montag zum Orgeltreff. Wer Lust hat mitzumachen, findet unsere Adresse unter den Clubadressen. (Clublokal: Hotel Meierhof, Spreitenbach)

Zürcher Heimorgelclub

Anläßlich unserer außerordentlichen Generalversammlung hat der Vorstand gewechselt. Herr Bruno Huber ist zum neuen Präsidenten gewählt worden.
Der Vizepräsident wird von Jack Hanner belegt, und Frau Mareli Halbheer behält ihr Amt als Kassierin weiter.
Unser neuer Beisitzer im Vorstand wird durch Herrn Ferdinand Huber ausgeführt.
Wir werden wieder vermehrt über unser Clubleben in der Tasten Welt berichten. Wir sind bemüht, das Clubjahr für das Jahr 1987 interessanter und lebhafter zu gestalten. In diesem Sinne grüßen wir alle Tasten Welt Freunde und wünschen Euch einen schönen Jahresabschluß und mit viel Harmonie ein erfolgreiches und klingendes 1987.

Orgelclub Wien

Am 5. Dezember 1986 in der 1.Adventwoche konnten wir als 1. Orgelclub im Ring der Europäischen Orgelclubs (REO) die neue modulare Orgel HX 1 von YAMAHA den Wiener Orgelfreunden präsentieren. Nach einer kurzen Adventfeier bei Kerzenlicht, Weihnachtsbaum und hausgemachter Bäckerei, spielten junge Organisten alte, bekannte Advent- und Weihnachtslieder. Die musizierende Familie Fiala mit Töchtern und Mutter spielte erstmalig wunderschöne, alte Adventlieder mit viel Hingabe und Begeisterung und wurde von den Zuhörern heftig beklatscht. Als Höhepunkt dieses Abends hatte sich Gerhard Stein ein Programm zurecht gelegt, das von Klassik über Jazz bis zum Evergreen alles beinhaltete. Er zeigte den Hobbyorganisten die vielen Möglichkeiten, die in dieser neuen Orgel vorhanden sind und wurde dafür mit viel und herzlichem Applaus beschenkt. Für diese Möglichkeit bedankt sich der Orgelclub wieder einmal beim Musikhaus Hugo Stelzhammer und besonders beim Geschäftsführer Herrn Georg van der Straaten, der immer gerne bereit ist, allen Orgelfreunden Wiens und Umgebung mit Rat und Tat zu helfen. Nach dem offiziellen Programm hatten dann unsere Hobbyorganisten Gelegenheit, sich auf der neuen HX 1 zu versuchen. So endete dieser Orgelabend mit dem Gefühl, daß unser Hobby, die elektronische Orgel, viel Freude und Entspannung bringt. Unsere nächsten Orgelabende finden Freitag, den 6. Februar, 6. März, 3. April und 5. Juni 1987 statt.
Anfragen wie immer an den Organisator Herrn Josef Matzner Tel. 0222/ 33 49 174 auch tagsüber.
Herzliche musikalische Grüße aus Wien an die Orgelclubs in Deutschland, der Schweiz und an den Dänischen Hammond Klub in Aarhus
Auf Wiedersehen im Orgelclub Wien

Achtung WERSI-Orgelbesitzer!

Interessante Zusatzschaltungen betriebsfertig, geprüft:

- Digihall-Programmanzeige (4-fach LED) 59,- DM
- Schwellerunabhängiger Begleitautomat (zu- u. abschaltbar) Pr. auf Anfrage
- Ausblendschaltung "Fade out" (CX 1/2) 68,- DM
- Pseudo-AOC (Serie W1-W5) 68,- DM

Musikelectronic - Bloching
D-8722 Bergrheinfeld, Tel. 0-09721/99273

MIDI

auch für Ihre alte Orgel

fordern Sie bitte Information:

Orgelstudio Schlick
Segeberger Chaussee 161
D-2000 Norderstedt
Tel. 040 / 529 2122

Harmonielehre

Fernkurs für Unterhaltungs- und Jazzmusik.
Lehrgang für das praktische Musizieren und Improvisieren auf allen Instrumenten. Für Anfänger und Könner, die noch besser spielen wollen und Sicherheit bei der Interpretation suchen.

Information durch
Institut Paul J. Bräker
Wehntalerstrasse 84
CH-8057 Zürich
Telefon 01 / 363 62 02

...im Nordwesten bekannt!
Ihr Spezialist für Elektr. Orgeln

Vereinbaren auch Sie einen Termin für die ganz individuelle Beratung in persönlicher Atmosphäre.

Neu: Software für Technics-Orgeln. Fordern Sie Informationen an!

Orgelstudio Karlheinz Kellermann
Am Plessen 12
D-4507 Osnabrück-Hasbergen
Tel. 05405-2319

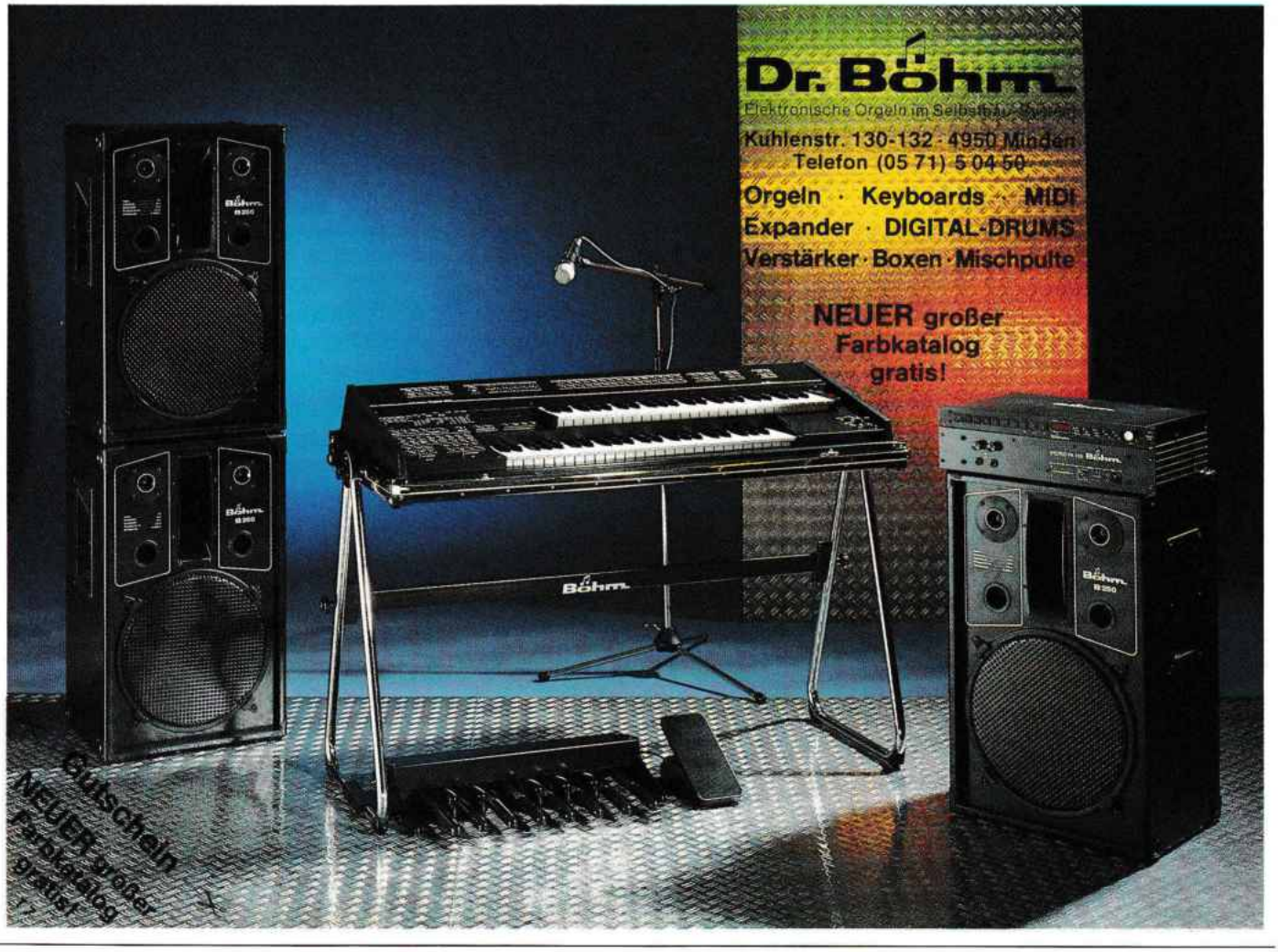
Club der Orgel und Keyboardfreunde Heidenheim

Nach dreimonatiger Sommerpause haben wir frisch gestärkt unsere vollen Aktivitäten entwickelt. Mitte September besuchten wir mit einer kleinen 5köpfigen Delegation unseren am nächsten gelegenen Orgelclub Neckar-Fils in Reichenbach in seinem schönen Clublokal. Nach einem fröhlichen Beisammensein wurde ein Gegenbesuch versprochen, der auch prompt eingehalten wurde.
Am 30. Oktober besuchten wir mit 27 Personen das neue Hohnerwerk für elektronische Instrumente in Trossingen. Nach der interessanten Werksbesichtigung und dem Mittagessen in der Werkskantine, konnte man nach Herzenslust die Orgeln und Keyboards probieren.
Am Samstag, dem 15. November, führte der Club gemeinsam mit der neuen Musik-Etage Norbert Rohlik den «5. Heidenheimer Jugend-Orgel-Wettbewerb» durch. Diese Veranstaltung für junge Organisten ist sehr beliebt und schon fast zur Tradition geworden, seit Max Schimbera, der Inhaber des früheren Orgel-Studio-Max, den Wettbewerb 1979 zum 1. Mal durchgeführt hat.
Am Abend des selben Tages hatten wir einen Orgelclub Tanzabend, zu dem die Öffentlichkeit eingeladen war. Hier machte der Reichenbacher Orgelclub sein Versprechen wahr, und wir konnten ihn mit zwölf Personen herzlich willkommen heißen.
Es musizierten die Clubmitglieder Norbert Rohlik an der Orgel, Franz Langer am Schlagzeug und als Gitarristen konnten wir einen Clubfreund gewinnen. Die Stimmung war sehr gut, und wir hoffen ähnliches bald wieder zu tun.
Max Schimbera

Orgelclub St. Gallen

Jahresbericht 1986
Man soll das Jahr nicht mit Programmen beladen wie ein krankes Pferd.
Wenn man es allzusehr beschwert,
bricht es zu guter Letzt zusammen.
Erich Kästner

Womit wir bewiesen hätten, daß der Orgelclub St. Gallen nicht mit einem kranken Pferd zu vergleichen ist, und schon gar nicht mit einem, welches zu guter Letzt zusammenbricht – obwohl es mit Programmen sehr reich beladen war.
Lassen wir 1986 nochmals revue passieren.
Jeden zweiten und vierten Mittwoch im Monat hielten wir unseren traditionellen Stamm im Clublokal Hotel Rößli ab. Der harte Kern, der fast immer Anwesenden, hat sich seit einiger Zeit fast verdoppelt, sodaß wir von einem gut besuchten Stamm sprechen können. Ob der Grund bei der neuen Orgel, oder ganz einfach beim gemütlichen Zusammensein zu suchen ist, ist letzten Endes egal.
Hoffen wir, dies geht so weiter.
Auch dieses Jahr organisierten wir jeden Monat noch einen zusätzlichen Anlaß.
März: Clubkonzert; April: Theorieabend mit Wolfgang von Kessler zum Thema «Registrieren»; Mai: Kegeln; Juni: Besuch der Hohner-Werke in Trossingen; Juli: Party für Daheimgebliebene bei Albert am Bodensee; August: traditionelle Gartenparty bei Koopmanns; September: Herbstwanderung; Orgelclubtreffen in Aarau; Oktober: Vorstellung unserer neuen Cluborgel, einer Technics SX-EX 60, durch Mike Ondewal und das Musikhaus Bachmann; November: Hauptversammlung; Dezember: traditioneller Klausabend.



Es gibt Neues bei...

ZUBEHÖR

Mischpult von Tascam

Der neue Mixer M-06 von Seiko, klein zwar in den äußeren Maßen, aber groß

Tascam M-06

in Leistung, Anwendungs- und Anschlußmöglichkeiten. Der Musiker verwendet den M-06 als Keyboard sub-mixer. Im Studio ist der M-06 kombiniert mit Tonbandmaschinen ein nützliches Gerät. Wo 4kanalige Bandmaschinen verwendet werden, kann der M-06 auch als Hauptmixer eingesetzt werden. Zu kleineren Beschallungsanlagen im Einsatz für «live» Auftritte sowie auch bei Verwendung von Tonträgern ist der M-06 die preiswerte Ergänzung.
Mehr Information darüber ist erhältlich bei Harmann Deutschland in Heilbronn.

LIE Sound
ORCHESTERELECTRONIC
Spezialwerkstatt für
Reparaturen an Verstärkern,
Lautsprechern und Instrumenten
Day and Night
Express-Service 01/56 95 96
Am Wasser 143–145, 8049 Zürich

Wieschiolek

Midi-Nachrüstung

Neu aus der Entwicklung bei Wieschiolek ist ein Einbausatz für Yamaha-Instrumente, die mit der PAS-Technologie aufgebaut sind. Das sind die Typenreihen:
A 55, B 55, C 45, C 55,
A 205 ... B 805 ... C 605 + C605P,
SK 30, SK 50,
D 65, D 85.

Der Einbausatz erforderte eine längere Entwicklungszeit. Dafür ist das Ergebnis eine preiswerte Midi Nachrüstung, die mit wenig Einbauaufwand viel «Midi-Leistung» bringt: Midi-Daten auf 4 Kanälen.
Midi Kanal 1 = Obermanual
Midi Kanal 2 = Untermanual
Midi Kanal 3 = Baßpedal
Midi Kanal 4 = Arpeggioläufe

Alle 4 Bereiche lassen sich mit einem zusätzlichen Schalter um eine Oktave in ihrer Oktav-Lage verändern. Der Einbau ist sehr einfach und kann von jedem Service-Techniker ausgeführt werden. Es sind lediglich 2 Platinen einzubauen, 7 Drähte und die Netzversorgung des *mitgelieferten* kleinen Netzteils anzulöten.
Zusätzlich ist noch eine Integration des
EES MIDI Terminals
möglich. Das Terminal gestattet es, für alle 4 Bereiche den Midi-Kanal einzu-

EMPEX
ORGELZUBEHÖR

NOTENBLOCK
– Vom Orgelspieler für Orgelspieler gemacht. A4, 70-Blatt-Block, sFr. 11.50, DM 13.50, öS 100.–
– Bei Bestellung bitte genaue Adresse angeben.
EMPEX CH-2558 Aegerten

Leicht spielbar - alle Texte - Akkordsymbole
Rhythmus- und Soundvorschläge

1 LIEDER, DIE UM DIE WELT GINGEN	Best.-Nr. MCA 4602 05
2 SPIDER MURPHY GANG ERFOLGE	Best.-Nr. SIE 1626 35
3 RALPH SIEGEL FAVORITEN	Best.-Nr. SIE 1645 11
4 HITS AUS DER GUTEN ALTEN ZEIT	Best.-Nr. SIE 1652 10
5 BRUCE SPRINGSTEEN "THE BOSS"	Best.-Nr. SIE 1658 11
6 EVERGREENS DER WELT	Best.-Nr. SIE 1672 10
7 ALL TIME GREATS	Best.-Nr. SIE 1673 15
8 ... WELTHITS	Best.-Nr. MCA 4603 05
9 VOLKSTÜMLICHE MELODIEN	Best.-Nr. SIE 1709 11
10 SONGS FÜR ALLE	Best.-Nr. SIE 1718 11

Preis je Album: DM 11.80 — 10 tolle Titel in jedem Heft
zu beziehen über den Musikalienhandel
SIEGEL MUSIKVERLAGE, HÖCHLSTR. 2, 8000 MÜNCHEN 80

Verzeichnis der Inserenten

Leser-Service Jan./Feb. 87

☐ Altmann 36
☐ Bloching 43
☐ Böhm 44
☐ Bräker 43
☐ Branda 40
☐ Cantor 41
☐ Content 21
☐ Dennler 46
☐ Elka 41
☐ Eminent 10
☐ Empex 31/40/42/45
☐ Hammond 3
☐ Hohner 13
☐ Holzschuh 14
☐ Horváth 38
☐ Johannus 47
☐ Keil 35
☐ Kellermann 43
☐ Kibelkstis 29
☐ Kisselbach 29
☐ Kleinert 15
☐ Liesound 45
☐ Orgma 22
☐ Realton 29
☐ Roland 37
☐ Schärz 29
☐ Schlick 43
☐ Schott 20
☐ Seifert 35
☐ Siegel 45
☐ Seiko 39
☐ Sigmaparts 12/14/46
☐ Stächele 28
☐ Technics 8/9
☐ UFA 27
☐ Viscount/Domus 15
☐ Vredener Musikhaus 28
☐ Wersi 48
☐ Wieschiolek 11
☐ Yamaha 5

Leser-Service

Exklusiv für TASTEN WELT Abonnenten

Wünschen Sie von einer bestimmten Orgelmarke bzw. einem bestimmten Modell eines Inserenten in TASTEN WELT detailliertere Auskünfte, dann bringen Sie in dem Kästchen neben dem Namen des entsprechenden Herstellers ein Kreuz an (bitte nicht mehr als drei) und senden entweder das Blatt oder eine Fotokopie davon an den TASTEN WELT Verlag.

Wir werden veranlassen, daß Ihnen vom entsprechenden Hersteller bzw. dessen Vertretung die gewünschten Unterlagen zugestellt werden. Sollten Sie es vorziehen, den Inserenten direkt anzuschreiben, sind wir Ihnen dankbar, wenn Sie in Ihrer Anfrage erwähnen, daß Sie seine Anzeige in TASTEN WELT gesehen haben.

Meine Abo-Nr.: _____

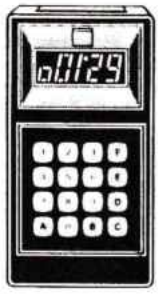
Name: _____

Adresse: _____

_____

(bitte in Druckschrift ausfüllen)

stellen, die Klangfarbe (Programmnummer) des Synthezisers oder Expanders sowie dessen Lautstärke abzurufen. Dazu dient eine Tastatur mit 16 Tasten und eine große 5stellige rot leuchtende An-



zeige. Das Terminal kann entweder eingebaut oder als Handgehäuse auf das Instrument gelegt werden. Midi-Fragen beantwortet gerne die Firma Wieschiolek, Mölln. Tel. D-04542/4212.

BÜCHER

Programmieranleitung für Drum-Computer und Begleitautomaten

Ein ausführliches Lehrbuch, auf das unzählige Heimorgelspieler und Keyboarder, aber auch Schulen und Amateurmusiker gewartet haben. Auf 139 Seiten enthält es zahlreiche Schritt-für-Schritt Programmierbeispiele moderner Rhythmen. Dieses Buch kann bei Musik Kleinert, Aarwangenstraße 28, CH-4900 Langenthal zu DM 33.— bzw. Fr. 29.70 bestellt werden.

Der Verpackungs- und Versandspesenanteil ist DM 2.80 bzw. Fr. 1.50.

Fachschule für Elektronenorgel
Peter Dennler, Postfach 35
CH - 6826 Riva San Vitale / Tessin

Eine mögliche Kurseinheit:
Bedienen, Programmieren und Spielen eines Synthesizers
Einfach verständlicher Einführungskurs mit vielen praktischen Beispielen, speziell auch für den Heimorgelspieler

Ein- oder mehrwöchige Intensivkurse nach Ihren individuellen Bedürfnissen in frei wählbaren Stilrichtungen

Kursleitung:
Peter Dennler, Musikpädagoge

Detaillierte Kursunterlagen:
Telefon CH - 091 / 48 23 87

SIGMA-KLANGSPEICHER FÜR WERSI-ORGEL COMET

– 32 frei-programmierbare Presets
– Untermanual programmierbar
– keinerlei Umbau der Bedienfelder
– pro Preset bis zu 87 Funktionen

Lieferung erfolgt aufgebaut und vorgeprüft zum Selbsteinbau

Bitte kostenlosen Katalog anfordern!

SIGMA PARTS

SIGMAPARTS GmbH
Bogenbergstrasse 8, D-8319 Velden

Der Pop Organist

Eine Orgelschule ohne Langeweile. Das es auch ohne die langwierigen alten Melodien geht, hat die Erfahrung mit dieser Schule bereits gezeigt. Die jungen Schüler, mit denen dieser Lehrstoff erprobt wurde, sind begeistert. Die Spieltechnik und die Stilrichtung sind von Anfang an auf Popmusik ausgerichtet. Das motiviert und begeistert die meisten Schüler. Mehr Einzelheiten sind erhältlich beim Musikverlag E. Keil in Celle.

Verlag Rudi Seifert Walter Scholz spielt Traummelodien

Die Titel: Echo der Liebe; Die Schwarzwaldklinik; Sehnsuchtsmelodie; Santa Maria; Madonna; Die Dornenvögel und Amazing Grace wurden gekonnt von Rudi Seifert für Orgel- und Keyboardspieler bearbeitet. Die Melodien sind in leichtem bis mittlerem Schwierigkeitsgrad geschrieben. Die Harmonien sind sowohl als Noten wie auch als Symbole angegeben.

Keyboard

21 beliebte und bekannte Songs für Keyboard und elektronische Orgel bearbeitet von Ralf Hoffmann. Eine Sammlung von beliebten Songs aus verschiedenen Bereichen der Unterhaltungsmusik, vom Wiener Walzer über Swing bis zum Disco. Der Schwierigkeitsgrad der Stükke ist von leicht bis mittelschwer gehalten und bietet damit sowohl dem Anfänger wie auch dem fortgeschrittenen Keyboardspieler ein breites musikalisches Betätigungsfeld. Alle Titel sind mit Tempoangabe und mit Akkordsymbolen versehen.

Beide Bücher sind im Musikalienhandel oder beim Verlag Rudi Seifert in D-7990 Friedrichshafen erhältlich.

JOHANNUS

OPUS 245

- Umfang Manuale: C–c'''' (5 Oktaven).
- Pedalumfang: C–f' (polyphones 30töniges Pedal).
- Anschlag: Kirchenorgelanschlag.
- Koppeln: Vollständige Manual- und Pedalkoppeln.
- Tremulanten: Manualbezogener Tremulant-Generator.
- Tonerzeugung: Multigeneratorensystem mit 16 Tongeneratoren.
- Verstärker: 8 Endverstärker zu je 28 Watt maximal, mit je einem Lautsprecher.
- Einschwingzeiten: Unterschiedliche Einschwingzeiten der Register pro Manual.
- Lautstärke: Lautstärke der gesamten Orgel extern regelbar.
- Chorus: Der JOHANNUS-spezifische Choruseffekt ist extern regelbar.
- Nachhall: Der JOHANNUS-Nachhalleffekt ist eine mehrkanalige räumliche Wiedergabe des Klanges mit externer kombinierter Länge/ Lautstärke-Regelung.
- Feste Kombinationen: PP-P-MF-F-FF-T
  ZA – (Zungenregister ab) Schalter
  HR – (Handregister) Schalter
  HR + Schalter ermöglicht das Dazuschalten von Registern innerhalb der festen Kombinationen.
- Schwelltritte: Schwelltritt für das Positiv.
  Schwelltritt für das Hauptwerk.
  Schwelltritt für das Schwellwerk.
- Bereits vorgesehene Anschlüsse:
  * Kopfhörer, geeignet für alle Stereo-Kopfhörer (Klinke).
  * JOHANNUS-4-Kanal-Akustik.
  * JOHANNUS-Pfeifenfront (externe Tonstrahler).
- Standardausführungen des Gehäuses: Eiche hell oder altdeutsch.
  DM 21.506,–

Deutschland: JOHANNUS Orgelbouw b.v.
Theresienstr. 3, D-5100 Aachen,
Telefon 0241/15 10 47-48

Österreich: Musikinstrumente Reisinger
Mariahilfer Strasse 22, A-1070 Wien

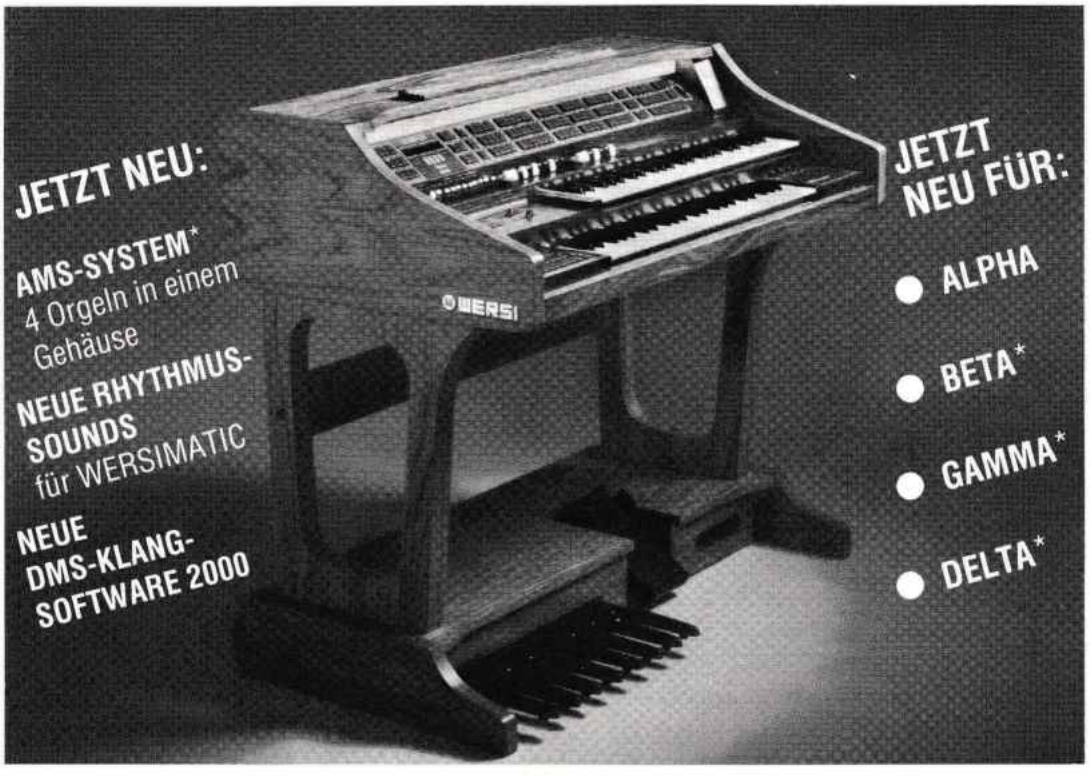
Schweiz: Musik Schönenberger
Gerberstrasse 5, CH-4410 Liestal

JOHANNUS

Eine Oktave höher in Klang und Qualität

QUALITÄT ALS ALTERNATIVE

Falls Postkarte nicht mehr vorhanden, ausführliches Info-Material direkt bei Wersi anfordern.



Das Unbekannte übt seit jeher eine fesselnde Faszination auf die Menschen aus. Wir streben mit unserem ganzen Können danach, Geheimnisse zu lüften, Visionäres für die Realität abzuringen.

Neuland zu betreten ist nur dem kreativen Menschen vorbehalten. Bei Wersi ist es seit fast 20 Jahren die Leistung anerkannter Ingenieure und Wissenschaftler technisch und musikalisch Neues zu entwickeln. Mit Erfolg.

Jetzt können wir Ihnen drei Neuheiten vorstellen, die den herausragenden Charakter einer großen Orgellinie unterstreichen:

Das AMS-SYSTEM für DX 400/500 macht aus einem Instrument vier Orgeln, bringt neue, perfekte Naturklänge und einen brillanten Sinus-Sound. Dazu den ,,Magischen Klangwürfel'', der Ihnen mit einem Finger Abermillionen neue Klänge zaubert.

Brillante Sounds der Schlaginstrumente liefert die neue WERSIMATIC-Rhythmus-Software.

Die DMS-KLANGSOFTWARE 2000 hebt mit ihren verblüffenden neuen Klangfarben die Vielseitigkeit eines ,,intelligenten'' Instruments in beeindruckender Weise hervor. Wenn Sie mehr über unser Geheimnis erfahren wollen, fordern Sie noch kostenlose Informationen an oder besuchen Sie uns auf der Internationalen Musikmesse in Frankfurt vom 7. bis 11. Februar 1987, Halle 9, Stand 40.

Die Alternative made in Germany.

WERSI®

ORGELN · PIANOS · KEYBOARDS

Wersi GmbH & Co. • Industriegebiet • D-5401 Halsenbach • Tel. 06747/123-0

Wersi-electronic AG • Kauenstraße 4 • CH-8887 Mels • Tel. 085/25050

Wersi-electronic Ges.m.b.H • Ortsstraße 18 • A-2331 Vösendorf • Tel. 0222/692668